



ŠKODA Rapid Betriebsanleitung





SJA012705AF

Vorwort

Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Die Beschreibung der Fahrzeugbedienung, wichtige Hinweise zur Sicherheit, Fahrzeugpflege, Wartung und Selbsthilfe, sowie technische Fahrzeugdaten, sind dieser Betriebsanleitung zu entnehmen.

Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung aufmerksam, denn die Vorgehensweise im Einklang mit dieser Anleitung ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO a.s. (nachstehend nur als ŠKODA bzw. Hersteller)



5JA01Z705AF

Inhaltsverzeichnis

Bordliteratur	4
Erläuterungen	5
Aufbau und weitere Informationen zur Betriebsanleitung	6

Verwendete Abkürzungen

Sicherheit

Passive Sicherheit	8
Allgemeine Hinweise	8
Richtige und sichere Sitzposition	9
Sicherheitsgurte	12
Sicherheitsgurte verwenden	12
Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer	16
Airbag-System	17
Beschreibung des Airbag-Systems	17
Airbagübersicht	18
Airbags abschalten	21
Sichere Beförderung von Kindern	23
Kindersitz	23
Befestigungssysteme	26

Bedienung

Cockpit	29
Übersicht	28
Instrumente und Kontrollleuchten	30
Kombi-Instrument	30
Kontrollleuchten	34
Informationssystem	42
Fahrerinformationssystem	42
Multifunktionsanzeige (MFA)	44

MAXI DOT-Display	47
Service-Intervall-Anzeige	48
Entriegeln und Öffnen	50
Entriegeln und Verriegeln	50
Diebstahlwarnanlage	54
Gepäckraumklappe	55
Elektrische Fensterheber	56
Mechanische Fensterheber	58

Licht und Sicht	59
Licht	59
Innenleuchten	64
Sicht	65
Scheibenwischer und -wascher	66
Rückspiegel	68

Sitze und Kopfstützen	70
Sitze und Kopfstützen einstellen	70
Sitzfunktionen	72

Transportieren und praktische Ausstattungen	74
Praktische Ausstattungen	74
Gepäckraum	81
Dachgepäckträger	85

Heizung und Klimaanlage	87
Heizung, Lüftung, Kühlung	87

Kommunikation und Multimedia	92
Universal-Telefonvorbereitung GSM II	92
Sprachbedienung	96
Multimedia	98
SmartGate	100

Fahren

Anfahren und Fahren	102
Motor anlassen und abstellen	102
Bremsen und Parken	104
Manuelles Schalten und Pedale	106

Automatisches Getriebe	107
Einfahren und wirtschaftliches Fahren	109
Wasserdurchfahrt und Fahrt außerhalb befestigter Straßen	110

Assistenzsysteme	112
Brems- und Stabilisierungssysteme	112
Einparkhilfe	113
Geschwindigkeitsregelanlage	114
START-STOPP	116
Reifendruck-Überwachung	118

Anhängevorrichtung und Anhänger	119
Anhängevorrichtung	119
Anhänger	124

Betriebshinweise

Pflege und Wartung	128
Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen	128
Fahrzeug waschen	131
Fahrzeug außen pflegen	132
Innenraum pflegen	137

Prüfen und Nachfüllen	139
Kraftstoff	139
Motorraum	142
Motoröl	145
Kühlmittel	147
Bremsflüssigkeit	149
Fahrzeugbatterie	150

Räder	154
Felgen und Reifen	154
Vom Hersteller freigegebene Reifenvarianten	157
Winterbetrieb	158

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe	160
Notausstattung	160
Reserve- und Notrad	162
Radwechsel	163
Pannenset	167
Starthilfe	169
Fahrzeug abschleppen	170
Fernbedienung	172
Notentriegelung/-verriegelung	173
Scheibenwischerblätter auswechseln	174
Sicherungen und Glühlampen	176
Sicherungen	176
Glühlampenwechsel	179

Technische Daten

Technische Daten	184
Fahrzeugdaten	184

Stichwortverzeichnis

Bordliteratur

In der Bordliteratur Ihres Fahrzeugs finden Sie immer diese **Betriebsanleitung** und den **Serviceplan**.

Ausstattungsabhängig kann die Bordliteratur auch die **Bedienungsanleitung des Radios** bzw. **Bedienungsanleitung des Navigationssystems** und in einigen Ländern ebenfalls die Broschüre **Unterwegs** enthalten.

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

In dieser Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Der Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs bezieht sich auf Ihren Kaufvertrag zum Fahrzeug. Mit Fragen bezüglich des Ausstattungsumfangs wenden Sie sich bitte ggf. an einen ŠKODA Partner.

Die **Abbildungen** in dieser Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO a.s. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen dieser Betriebsanleitung können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Serviceplan

Der Serviceplan enthält die Dokumentation der Fahrzeugübergabe, Informationen bezüglich Garantie und Service-Ereignisse.

Bedienungsanleitung des Radios

Die Bedienungsanleitung des Radios enthält eine Beschreibung der Bedienung des Radios, ggf. auch einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme.

Bedienungsanleitung des Navigationssystems

Die Bedienungsanleitung des Navigationssystems enthält eine Beschreibung der Bedienung des Navigationssystems, ggf. auch einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme.

Broschüre Unterwegs

Die Broschüre Unterwegs enthält Telefonnummern der Importeure und Kundendienststellen in einzelnen Ländern sowie Notrufnummern.

Erläuterungen

Verwendete Begriffe

In der Bordliteratur werden die folgenden Begriffe verwendet, die die Service-durchführung Ihres Fahrzeugs betreffen.

„Fachbetrieb“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„ŠKODA Servicepartner“ - Werkstatt, die vertraglich durch den Hersteller ŠKODA AUTO a.s. oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

„ŠKODA Partner“ - Unternehmen, das durch den Hersteller ŠKODA AUTO a.s. oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Symbolerläuterung

Eine Übersicht der in der Betriebsanleitung verwendeten Symbole und eine kurze Erläuterung der Bedeutung.

-  Verweis auf das einleitende Modul eines Kapitels mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen.
-  Fortsetzung des Moduls auf der nächsten Seite.
-  Situationen, bei denen das Fahrzeug möglichst bald anzuhalten ist.
-  Eingetragenes Warenzeichen.
-  Textanzeige im MAXI DOT-Display.
-  Textanzeige im Segmentdisplay.

ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol machen auf **ernste Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr** aufmerksam.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen auf die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung oder eine mögliche Funktionsunfähigkeit einiger Systeme aufmerksam.

Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zum Umweltschutz sowie Tipps zum wirtschaftlichen Betrieb.

Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Aufbau und weitere Informationen zur Betriebsanleitung

Aufbau der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung ist hierarchisch in die folgenden Bereiche unterteilt.

- **Absatz** (z. B. Sicherheit) - der Titel des Absatzes ist stets auf der linken Seite unten angegeben
 - **Hauptkapitel** (z. B. Airbag-System) - der Titel des Hauptkapitels ist stets auf der rechten Seite unten angegeben
 - **Kapitel** (z. B. Airbagübersicht)
 -  **Einleitung zum Thema** - Modulübersicht innerhalb des Kapitels, einleitende Informationen zum Kapitelinhalt, ggf. für das gesamte Kapitel gültige Hinweise
 - **Modul** (z. B. Frontairbags)

Informationssuche

Bei der Informationssuche in der Betriebsanleitung empfehlen wir, das **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung zu nutzen.

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

Einheiten

Die Volumen-, Gewichts-, Geschwindigkeits- und Längenangaben werden in metrischen Einheiten angegeben, sofern es nicht anders angegeben ist.

Displayanzeige

In dieser Betriebsanleitung wird für die Darstellung im Display des Kombi-Instruments die Anzeige im MAXI DOT-Display verwendet, sofern es nicht anders angegeben ist.

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
l/min	Motorumdrehungen pro Minute
A2DP	ein Bluetooth-Softwareprofil für eine einseitige Übertragung von Audiodaten
ABS	Antiblockiersystem
AG	Automatikgetriebe
AGM	Fahrzeugaakkumulatortyp
ASR	Traktionskontrolle
CO ₂	Kohlendioxid
DPF	Dieselpartikelfilter
DSG	automatisches Doppelkupplungsgetriebe
EDS	elektronische Differenzialsperre
ECE	Europäische Wirtschaftskommission
EPC	Kontrolle der Motorelektronik
ESC	Stabilisierungskontrolle
ET	Einpresstiefe der Felge
EU	Europäische Union
GSM	globales System für mobile Kommunikation
HBA	Bremsassistent
HHC	Berganfahrassistent
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Motorleistung
MDI	Eingänge für den Anschluss externer Geräte
MFA	Multifunktionsanzeige
MG	Schaltgetriebe
MPI	Benzinmotor mit einer Kraftstoff-Mehrpunkteinspritzung
N1	ein ausschließlich oder vorwiegend für den Gütertransport konstruierter Kastenwagen
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment
PIN	persönliche Identifikationsnummer
SIM-Karte	eine Karte für die Identifikation des Mobilnetzteilnehmers

Abkürzung	Bedeutung
TDI CR	Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common-Rail
TSI	Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung
VIN	Fahrzeug-Identifizierungsnummer
Wi-Fi	drahtloses Datennetzwerk

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vor jeder Fahrt	8
Fahrsicherheit	8
Sicherheitsausstattungen	8

In diesem Abschnitt finden Sie wichtige Informationen, Tipps und Hinweise zum Thema passive Sicherheit in Ihrem Fahrzeug.

Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Kindersitze und Sicherheit von Kindern wissen sollten.

ACHTUNG

- Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für den Fahrer und seine Mitfahrer zum Umgang mit dem Fahrzeug.
- Weitere Informationen zur Sicherheit, die Sie und Ihre Mitfahrer betreffen, finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung.
- Die komplette Bordliteratur sollte sich immer im Fahrzeug befinden. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug verleihen oder verkaufen.

Vor jeder Fahrt

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 8.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- ✓ Sicherstellen, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage einwandfrei funktioniert.
- ✓ Sicherstellen, dass die Funktion der Scheibenwischer und der Zustand der Scheibenwischerblätter einwandfrei sind.
- ✓ Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- ✓ Die Rückspiegel so einstellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist.
- ✓ Sicherstellen, dass die Spiegel nicht verdeckt sind.

- ✓ Den Reifenfülldruck prüfen.
- ✓ Den Motoröl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand prüfen.
- ✓ Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen.
- ✓ Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- ✓ Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.
- ✓ Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- ✓ Kinder durch einen geeigneten Kindersitz mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt schützen » Seite 23, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ✓ Die richtige Sitzposition einnehmen » Seite 9, *Richtige und sichere Sitzposition*. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen.

Fahrsicherheit

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 8.

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer.

Deshalb sind folgende Hinweise zu beachten.

- ✓ Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen, z. B. durch die Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- ✓ Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist, z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Drogen.
- ✓ Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ✓ Auf langen Fahrten regelmäßig Pausen machen - spätestens alle zwei Stunden.

Sicherheitsausstattungen

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 8.

Die folgende Aufzählung enthält nur einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem Fahrzeug.

- Dreipunkt-Sicherheitsgurte für alle Sitze.
- Gurtkraftbegrenzer für die Vordersitze.

- Gurtstraffer für die Vordersitze.
- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze.
- Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer.
- Seitenairbags.
- Kopfairbags.
- Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem ISOFIX-System.
- Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem TOP TETHER-System.
- Höheneinstellbare Kopfstützen¹⁾.
- Einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen arbeiten zusammen, um Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen.

Die Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Bei nicht ordnungsgemäß angelegtem Sicherheitsgurt kann es bei einem Unfall zu Verletzungen durch den ausgelösten Airbag kommen.

Richtige und sichere Sitzposition

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtige Sitzposition des Fahrers _____	9
Lenkradposition einstellen _____	10
Richtige Sitzposition des Beifahrers _____	11
Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen _____	11
Beispiele einer falschen Sitzposition _____	11

! ACHTUNG

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 23, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus, wenn ein Airbag auslöst und ihn dabei trifft.
- Wenn die Mitfahrer auf den Rücksitzen nicht richtig sitzen, erhöht sich durch den falschen Gurtbandverlauf das Verletzungsrisiko.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

Richtige Sitzposition des Fahrers

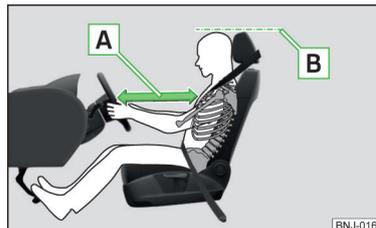


Abb. 1
Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad / Richtig eingestellte Kopfstütze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 9.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- ✓ Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

¹⁾ Nicht für die Sportsitze gültig.

- ✓ Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand **A** zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » **Abb. 1, Lenkrad einstellen** » **Seite 10, Lenkradposition einstellen**.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet¹⁾ **B** » **Abb. 1**.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » **Seite 12, Sicherheitsgurte verwenden**.

Sitze und Kopfstützen einstellen » **Seite 70**.

! ACHTUNG

- Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.
- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der „9-Uhr“- und „3-Uhr“-Position festhalten. Niemals das Lenkrad in der „12-Uhr“-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen könnte man sich beim Auslösen des Fahrer-Airbags schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage, das Kupplungspedal zu betätigen, zu bremsen oder Gas zu geben.

Lenkradposition einstellen



Abb. 2 Lenkradposition einstellen

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 9.

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

- Den Sicherungshebel unter dem Lenkrad in Pfeilrichtung **1** schwenken » **Abb. 2**.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen. Das Lenkrad kann in Pfeilrichtung **2** verstellt werden.
- Den Sicherungshebel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** drücken.

! ACHTUNG

- Der Hebel für die Lenkradeinstellung muss während der Fahrt verriegelt sein, damit das Lenkrad während der Fahrt seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!
- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!

¹⁾ Nicht für die Sportsitze gültig.

Richtige Sitzposition des Beifahrers

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 9.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet¹⁾ **B** » Abb. 1 auf Seite 9.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 12, *Sicherheitsgurte verwenden*.

Sitze und Kopfstützen einstellen » Seite 70.

In Ausnahmefällen kann der Beifahrer-Airbag abgeschaltet werden » Seite 21, *Airbags abschalten*.

I ACHTUNG

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen legen. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 9.

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls zu verringern, müssen die Mitfahrer auf den Rücksitzen Folgendes beachten.

- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet **B** » Abb. 1 auf Seite 9.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 12, *Sicherheitsgurte verwenden*.
- ✓ Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden, wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden » Seite 23, *Sichere Beförderung von Kindern*.

Sitze und Kopfstützen einstellen » Seite 70.

Beispiele einer falschen Sitzposition

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 9.

Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur bei richtig angelegten Sicherheitsgurten erreicht.

Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf.

Als Fahrer trägt man die Verantwortung für sich und die Mitfahrer, insbesondere für beförderte Kinder. Niemand erlauben, dass ein Mitfahrer während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnimmt.

Die folgende Aufzählung enthält Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch wir möchten Sie für das Thema sensibilisieren.

Während der Fahrt sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Nicht stehen.
- ✓ Nicht auf den Sitzen stehen.
- ✓ Nicht auf den Sitzen knien.
- ✓ Die Sitzlehne nicht zu stark nach hinten neigen. ▶

¹⁾ Nicht für die Sportsitze gültig.

- ✓ Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- ✓ Nicht auf der Rücksitzbank liegen.
- ✓ Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- ✓ Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- ✓ Nicht aus dem Fenster lehnen.
- ✓ Die Füße nicht aus dem Fenster halten.
- ✓ Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.
- ✓ Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.
- ✓ Niemanden im Fußraum mitnehmen.
- ✓ Nicht ohne angelegten Sicherheitsgurt fahren.
- ✓ Sich nicht im Gepäckraum aufhalten.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

📖 Einleitung zum Thema



Abb. 3
Angelegter Fahrer

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	_____	14
Sicherheitsgurte anlegen und ablegen	_____	14
Gurthöheneinstellung auf den Vordersitzen	_____	15

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition » [Abb. 3](#).

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie so gut wie möglich über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird.

Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale Ihres Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, die bestmögliche Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert.

Bei der Beförderung von Kindern müssen besondere Sicherheitsaspekte beachtet werden » [Seite 23](#), *Sichere Beförderung von Kindern*. ▶

! ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen - auch im Stadtverkehr! Das gilt auch für die Mitfahrer auf dem Rücksitz - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind
» Seite 14, *Sicherheitsgurte anlegen und ablegen*.
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » Seite 9, *Richtige und sichere Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

! ACHTUNG

Hinweise für den richtigen Gurtbandverlauf

- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermitte - keinesfalls über den Hals - verläuft.
- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte

- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden, der Sicherheitsgurt darf auch nicht über ein auf dem Schoß des Insassen befördertes Kind gelegt werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Der Einführtrichter der Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Das Verwenden von Klemmen oder anderen Gegenständen zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) ist verboten.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist
» Seite 73.

! ACHTUNG

Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » Seite 139.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen des Sicherheitsgurts, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Beschädigte Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen erneuert werden - am besten von einem Fachbetrieb. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

i Hinweis

Bei der Verwendung der Sicherheitsgurte sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls

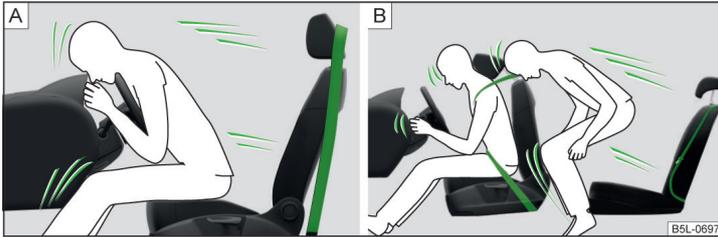


Abb. 4 Nicht angegurterter Fahrer / Nicht angegurterter Mitfahrer auf dem Rücksitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 13.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die sogenannte kinetische Energie.

Die Größe der kinetischen Energie hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs incl. der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist der bedeutsamste Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie.

Die Meinung, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann, ist falsch. Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr abgestützt werden können.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit von 30-50 km/h fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die das Gewicht von einer Tonne (1 000 kg) übersteigen können.

Z. B. das Gewicht einer Person von 80 kg „steigt“ bei 50 km/h auf 4,8 Tonnen (4 800 kg).

Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrollierbar auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Schalttafel oder Frontscheibe, auf **» Abb. 4 - A**. Sie können unter Umständen sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Auch für Mitfahrer auf dem Rücksitz ist es wichtig, sich anzugurten, ansonsten könnten diese bei einem Unfall unkontrollierbar durch das Fahrzeug geschleudert werden.

Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch die vorn sitzenden Insassen **» Abb. 4 - B**.

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

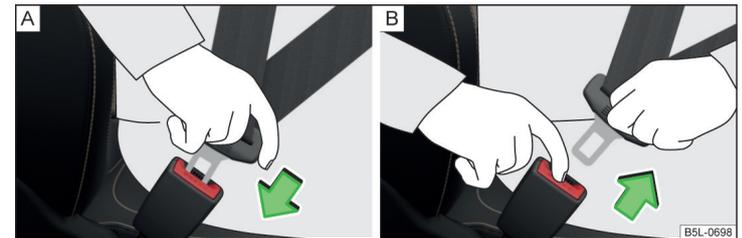


Abb. 5 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

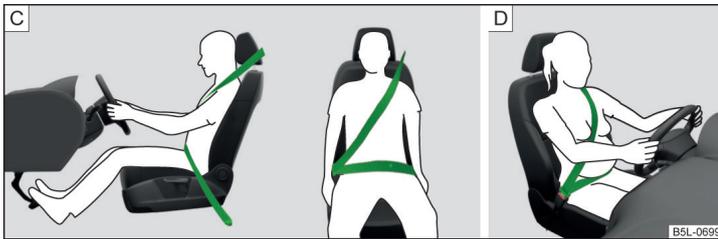


Abb. 6 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 13.

Anlegen

- Den Vordersitz und die Kopfstütze¹⁾ richtig einstellen, bevor der Gurt angelegt wird » Seite 9.
- Das Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken ziehen.
- Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 5 - [A] stecken, bis diese hörbar einrastet.
- Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Ein Kunststoffknopf im Gurtband hält die Schlosszunge in griffgerechter Position.

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der Schultergurtteil darf niemals über den Hals verlaufen, sondern muss ungefähr über die Schultermittle verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurtteil muss vor das Becken gelegt werden, darf nicht über den Bauch verlaufen und muss immer fest anliegen » Abb. 6 - [C].

Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind.

Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 6 - [D].

¹⁾ Nicht für die Sportsitze gültig.

Ablegen

Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

- Die rote Taste im Gurtschloss » Abb. 5 - [B] drücken, die Schlosszunge springt heraus.
- Den Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter völlig aufrollt und der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht.

! VORSICHT

Beim Ablegen des Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass die Schlosszunge weder die Türverkleidung noch andere Teile des Innenraums beschädigt.

Gurthöheneinstellung auf den Vordersitzen



Abb. 7 Vordersitz: Gurthöheneinstellung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 13.

Mithilfe der Gurthöheneinstellung kann der Verlauf der vorderen Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden.

- Den Umlenkbeschlag drücken und in die gewünschte Richtung nach oben oder unten schieben » Abb. 7.
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gurtaufrollautomaten	16
Gurtstraffer	16

Gurtaufrollautomaten

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einer Aufrollautomatik ausgestattet.

Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet. Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert.

Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

! ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist dieser unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurtenen** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Sicherheitsgurte erhöht.

Bei Frontalunfällen ab einer bestimmten Unfallschwere werden die Sicherheitsgurte automatisch gestrafft. Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.

Beim Seitenaufprall einer bestimmten Unfallschwere wird der Sicherheitsgurt auf der Aufprallseite automatisch gestrafft.

Bei leichten Frontalkollisionen, Seiten- und Heckkollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorn wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer.

! ACHTUNG

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Die Schutzfunktion des Systems reicht nur für einen Unfall. Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

i Hinweis

- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder von Teilen des Gurtstraffersystems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Diese Vorschriften sind den ŠKODA Servicepartnern bekannt und dort werden Ihnen auch ausführliche Informationen mitgeteilt.

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Systembeschreibung	17
Airbagauslösung	17

! ACHTUNG

- Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht.
- Der Airbag ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern ein Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts.
- Damit die Fahrzeuginsassen bei Airbagauslösung mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden, müssen die Vordersitze entsprechend der Körpergröße richtig eingestellt sein » Seite 9, Richtige und sichere Sitzposition.
- Wenn Sie während der Fahrt keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich zu weit nach vorn lehnen oder eine andere falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus.

! ACHTUNG

- Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System
- Wenn eine Störung vorliegt, dann ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
 - An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
 - Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkradausbau) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
 - Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.
 - Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
 - Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

Systembeschreibung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 17.

Der Funktionszustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte ✨ im Kombi-Instrument angezeigt » Seite 40.

Werden die Airbags ausgelöst, füllen sich diese mit Gas und entfalten sich.

Beim Aufblasen des Airbags wird ein grauweißes oder rotes, unschädliches Gas freigesetzt. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Modulen.

- Elektronisches Steuergerät.
- Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer » Seite 18.
- Seitenairbags » Seite 19.
- Kopfairbags » Seite 20.
- Airbag-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument » Seite 40.
- Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » Seite 22.
- Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag/-einschaltung im Schalttafelmitteilteil » Seite 22.

i Hinweis

- Das Airbag-System ist über seine gesamte Funktionsdauer wartungsfrei.
- Bei Veräußerung des Fahrzeugs dem Käufer das komplette Bordbuch mitgeben. Beachten Sie, dass auch die Informationen für den eventuell abgeschalteten Beifahrer-Airbag dazugehören!
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder Teilen des Airbag-Systems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Airbagauslösung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 17.

Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall zusätzlichen Schutz bieten zu können.

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können mehrere Airbags gleichzeitig ausgelöst werden. ▶

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, bei Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösungsfaktoren

Die für jede Situation zutreffenden Auslösungsbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Eine wichtige Rolle spielen beispielsweise Faktoren, wie Beschaffenheit des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt (hart/weich), Aufprallwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf. Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Bei einer Airbagauslösung treten folgende Ereignisse auf.

- Die Innenleuchte leuchtet auf (wenn der Schalter für die Innenleuchte in der Türkontaktstellung steht).
- Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- Alle Türen werden entriegelt.
- Die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen.

Airbagübersicht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontairbags	_____	18
Seitenairbags	_____	19
Kopfairbags	_____	20

Frontairbags

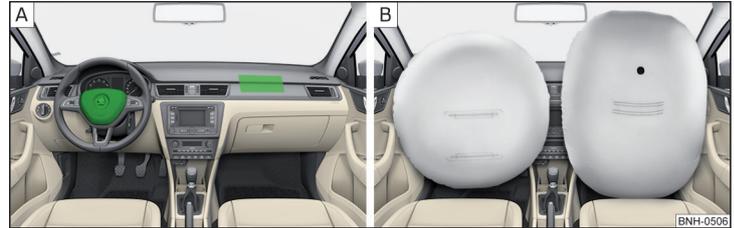


Abb. 8 Einbauorte der Airbags / Gasgefüllte Airbags

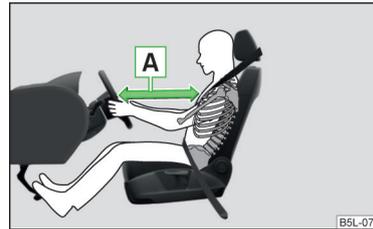


Abb. 9 Sicherer Abstand zum Lenkrad

Das Frontairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Der Fahrer-Frontairbag befindet sich im Lenkrad, der Beifahrer-Frontairbag befindet sich in der Schalttafel oberhalb des Ablagefachs » Abb. 8 - A.

Werden die Airbags ausgelöst, entfalten sich diese vor dem Fahrer und Beifahrer » Abb. 8 - B. Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Sitzposition

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten **A** » **Abb. 9**. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu Verletzungen kommen kann.
- Zwischen den vorn sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.

! ACHTUNG

Frontairbag und Kinderbeförderung

- Kinder niemals ungesichert auf dem Vordersitz des Fahrzeugs befördern. Wenn Airbags im Falle eines Unfalls auslösen, könnten Kinder schwer verletzt oder getötet werden!
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **Seite 21, Airbags abschalten**. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden. Bei der Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz sind die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen zu beachten.

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

- Das Lenkrad und die Oberfläche des Airbag-Moduls in der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Diese Teile dürfen nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf den Abdeckungen der Airbag-Module oder in deren unmittelbaren Nähe dürfen keine Teile, z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä., montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche des Beifahrer-Airbag-Moduls in der Schalttafel ablegen.

i Hinweis

- In Fahrzeugen mit Fahrer-Frontairbag befindet sich auf dem Lenkrad der Schriftzug **AIRBAG**.
- In Fahrzeugen mit Beifahrer-Frontairbag befindet sich auf der Schalttafel auf der Beifahrerseite der Schriftzug **AIRBAG**.

Seitenairbags

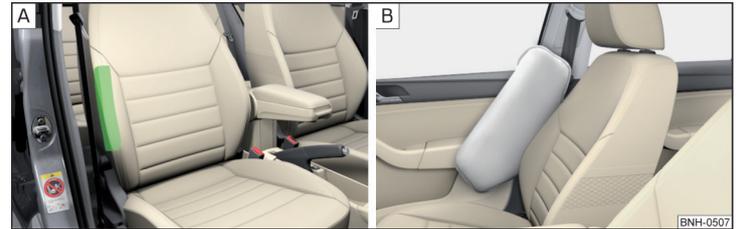


Abb. 10 Einbauort des Seitenairbags im Fahrersitz / Gasgefüllter Seitenairbag

Das Seitenairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich (Brust, Bauch und Becken) der Fahrzeuginsassen bei heftigen Seitenkollisionen.

Die Seitenairbags sind im Sitzlehnenpolster der Vordersitze untergebracht » **Abb. 10 - A**.

Beim Auslösen der Seitenairbags » **Abb. 10 - B** werden auf der jeweiligen Seite auch der Kopfairbag und der Gurtstraffer automatisch ausgelöst.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Sitzposition

- Ihr Kopf darf sich niemals im Austrittsbereich des Seitenairbags befinden. Bei einem Unfall könnten Sie sonst schwer verletzt werden. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » **Seite 25, Kindersicherheit und der Seitenairbag**.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. An den Türen darf kein Zubehör, wie z. B. Getränkehalter, angebracht sein.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, sind sie im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben » Seite 23, Kindersitz.

! ACHTUNG

- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa kräftiges Stoßen, Gegendreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge im Modulbereich der Seitenairbags müssen umgehend von einem Fachbetrieb in Stand gesetzt werden.
- Die Airbag-Module in den Vordersitzen dürfen keine Beschädigungen, Risse und tiefgehende Kratzer aufweisen. Ein gewaltsames Öffnen ist nicht zulässig.

i Hinweis

In Fahrzeugen mit Seitenairbags befindet sich an den Vordersitzlehnen ein Label mit dem Schriftzug **AIRBAG**.

Kopfairbags

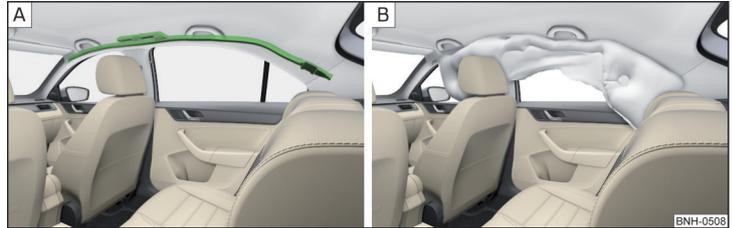


Abb. 11 Einbauort des Kopfairbags / Gasgefüllter Kopfairbag

Das Kopfairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Halsbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Die Kopfairbags sind oberhalb der Türen auf beiden Seiten im Fahrzeuginnenraum angebracht » Abb. 11 - [A].

Bei einer **Seitenkollision** wird der Kopfairbag zusammen mit dem jeweiligen Seitenairbag und dem Gurtstraffer für den Vordersitz auf der Unfallseite ausgelöst.

Beim Auslösen überdeckt der Airbag den Fensterbereich der Vorder- und Hintertüren sowie den Türsäulenbereich » Abb. 11 - [B].

Der Kopfaufprall auf Innenraumteile wird durch den aufgeblasenen Kopfairbag gedämpft. Durch die Verringerung der Kopfbelastung und durch weniger stark ausgeprägte Kopfbewegungen werden außerdem die Belastungen des Halses vermindert.

! ACHTUNG

- Im Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände befinden, damit sich die Airbags ungehindert entfalten können.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen. Außerdem dürfen zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwendet werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Durch den Einbau von nicht vorgesehenem Zubehör im Bereich der Kopfairbags kann bei einer Airbagauslösung die Schutzfunktion des Kopfairbags erheblich beeinträchtigt werden. Beim Entfalten des ausgelösten Kopfairbags können unter Umständen Teile des verwendeten Zubehörs in den Innenraum geschleudert werden und die Fahrzeuginsassen verletzen » Seite 128.
- Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände, wie z. B. Kugelschreiber, befestigt sind. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.
- Zwischen den sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Außerdem sollte keiner der Insassen während der Fahrt den Kopf aus dem Fenster lehnen oder Arme und Hände aus dem Fenster halten.

i Hinweis

In Fahrzeugen mit Kopfairbags befindet sich an der B-Säulenverkleidung der Schriftzug AIRBAG.

Airbags abschalten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Airbags abschalten _____ 21
Beifahrer-Frontairbag abschalten _____ 22

Airbags abschalten

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- Wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird (in manchen Ländern aufgrund abweichender nationaler gesetzlicher Bestimmungen in Fahrtrichtung) » Seite 23, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Wenn trotz korrekter Fahrersitzeinstellung der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden kann.

- Wenn bei einer Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind.
- Wenn man andere Sitze montieren lässt (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags).

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » Seite 22.

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.

Überwachung des Airbag-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch wenn einer der Airbags abgeschaltet ist.

Airbag mit einem Diagnosegerät abgeschaltet

- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ca. 12 Sekunden.

Beifahrer-Frontairbag mit dem Schlüsselschalter im Ablagefach abgeschaltet

- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 3 Sekunden auf.
- Die Kontrollleuchte **OFF**  » Abb. 12 auf Seite 22 -  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf.

i Hinweis

- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Airbagabschaltung sind zu beachten.
- Bei einem ŠKODA Servicepartner können Sie erfahren, ob und welche Airbags an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden können bzw. müssen.

Beifahrer-Frontairbag abschalten

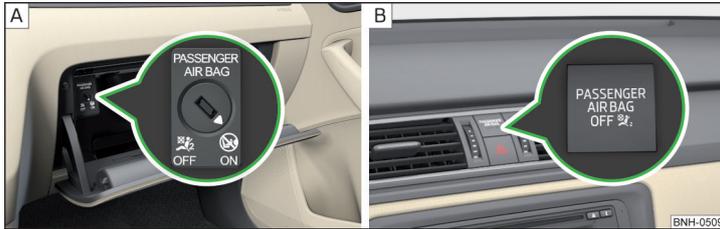


Abb. 12 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag

Mit dem Schlüsselschalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.

Ausschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » !.
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **OFF** » Abb. 12 - A) drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » !.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF** » 1) unter dem Schriftzug **PASSENGER AIR BAG** » Abb. 12 - B) leuchtet.

Einschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » !.
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **ON** » Abb. 12 - A) drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » !.

1) Die Kontrollleuchte **OFF** » leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf, erlischt dann für etwa 1 Sekunde und leuchtet wieder auf.

- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF** » unter dem Schriftzug **PASSENGER AIR BAG** » Abb. 12 - B) nicht leuchtet.

! ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchte **OFF** » blinkt, dann wird der Beifahrer-Airbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Den Schlüssel während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter eingesteckt lassen.
 - Durch Erschütterungen kann sich der Schlüssel im Schlitz drehen und den Airbag einschalten!
 - Der Airbag kann dann bei einem Unfall unerwartet auslösen - es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr!

! VORSICHT

Ein nicht ausreichend herausgeklappter Schlüsselbart kann den Schlüsselschalter beschädigen!

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	24
Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	25
Kindersicherheit und der Seitenairbag	25
Gruppeneinteilung der Kindersitze	25
Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden	25

Kinder sind auf dem Rücksitz generell sicherer aufgehoben als auf dem Beifahrersitz.

Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht voll entwickelt. Kinder sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Kinder sollen im Einklang mit den entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen befördert werden.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 zu verwenden. Die Norm ECE-R 44 bedeutet: Regelung der Wirtschaftskommission für Europa (Economic Commission for Europe - Regulation).

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

ACHTUNG

- Bei der Verwendung der Kindersitze sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Bei bestimmten äußeren klimatischen Bedingungen können im Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten. Weitere Informationen » [Seite 24](#), *Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz.*

VORSICHT

- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen.
- Sollte die Kopfstütze auch in der höchsten Position den Einbau des Kindersitzes verhindern, dann muss die Kopfstütze ausgebaut werden » [Seite 71](#). Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einsetzen.

Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt nicht für Taiwan



Abb. 13
Aufkleber an der B-Säule auf der Beifahrerseite



Abb. 14 Beifahrer-Sonnenblende / Aufkleber

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 23.

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, Kindersitze möglichst auf den Rücksitzen zu montieren.

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- › Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **!**.
- › Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht.

- › Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.
- › Bei Kindersitzen der Gruppe 2 bzw. 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet.
- › Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- › Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- › Den Kindersitz auf dem Sitz und das Kind im Kindersitz gemäß den in der Bedienungsanleitung dieses Kindersitzes aufgeführten Bedingungen des Kindersitzherstellers platzieren und befestigen.

! ACHTUNG

- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » [Seite 21, Airbags abschalten](#).
- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich an einer der folgenden Stellen befindet.
 - An der B-Säule auf der Beifahrerseite » [Abb. 13](#). Der Aufkleber ist nach dem Öffnen der Beifahrertür sichtbar.
 - Auf der Beifahrer-Sonnenblende. Bei Fahrzeugen für einige Länder befindet sich auf der Beifahrer-Sonnenblende der Aufkleber » [Abb. 14](#).
- Bei Kindersitzen der Gruppe 2 bzw. 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, sollte der Beifahrer-Frontairbag wieder eingeschaltet werden.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt für Taiwan



Abb. 15 Beifahrer-Sonnenblende / Aufkleber

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 23.

Keine Säuglinge, Kleinkinder sowie Kinder auf dem Beifahrersitz befördern.

Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet » Abb. 15.

Kindersicherheit und der Seitenairbag



Abb. 16
Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 23.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten » Abb. 16 - A.

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 16 - B.

! ACHTUNG

- Kinder dürfen sich niemals mit dem Kopf im Entfaltungsbereich des Seitenairbags befinden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Keine Gegenstände im Entfaltungsbereich der Seitenairbags ablegen - es besteht Verletzungsgefahr!

Gruppeneinteilung der Kindersitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 23.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter
0	bis 10 kg	bis 9 Monate
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate
1	9-18 kg	bis 4 Jahre
2	15-25 kg	bis 7 Jahre
3	22-36 kg	über 7 Jahre

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 23.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	U	U	U
0+ bis 13 kg	U	U	U
1 9-18 kg	U	U	U
2 15-25 kg	U	U	U
3 22-36 kg	U	U	U

U Kindersitzkategorie „Universal“ - Kindersitz, der für die Befestigung auf dem Sitz mit dem Sicherheitsgurt vorgesehen ist.

Befestigungssysteme

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Halteösen des ISOFIX -Systems	26
Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX -System	26
Halteösen des TOP TETHER -Systems	27

Halteösen des **ISOFIX**-Systems



Abb. 17
Labels des **ISOFIX**-Systems

Verwendung von Kindersitzen mit dem **ISOFIX**-System

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem **ISOFIX**-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	E	X	IL-SU	X
0+ bis 13 kg	E	X	IL-SU	X
	D			
	C			

ISOFIX stellt ein System für eine schnelle und sichere Kindersitzbefestigung dar.

Auf den äußeren Rücksitzen befinden sich je zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System. Die Stellen sind mit Labeln mit dem Schriftzug **ISOFIX** gekennzeichnet » Abb. 17.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

i Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des **ISOFIX**-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser Kindersitz für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem **ISOFIX**-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
1 9-18 kg	D	X	IL-SU IUF	X
	C			
	B			
	B1			
	A			
2 15-25 kg		X	IL-SU	X
3 22-36 kg		X	IL-SU	X

a) Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

IL-SU Der Sitz ist für den Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.

IUF Der Sitz ist für den Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes mit der Zulassung „Universal“ und Befestigung mit dem Befestigungsgurt des **TOP TETHER**-Systems geeignet.

X Der Sitz ist nicht mit Halteösen für das **ISOFIX**-System ausgestattet.

Halteösen des **TOP TETHER**-Systems



Abb. 18
Halteösen des **TOP TETHER**-Systems

TOP TETHER stellt ein Befestigungssystem dar, welches Bewegungen des Kindersitzoberteils einschränkt.

Die Halteösen für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System befinden sich auf der Rückseite der äußeren Rück-
sitzlehnen » [Abb. 18](#).

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem **TOP TETHER**-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.
- Auf keinen Fall dürfen Sie Ihr Fahrzeug selbst anpassen, z. B. Schrauben oder andere Verankerungen montieren.

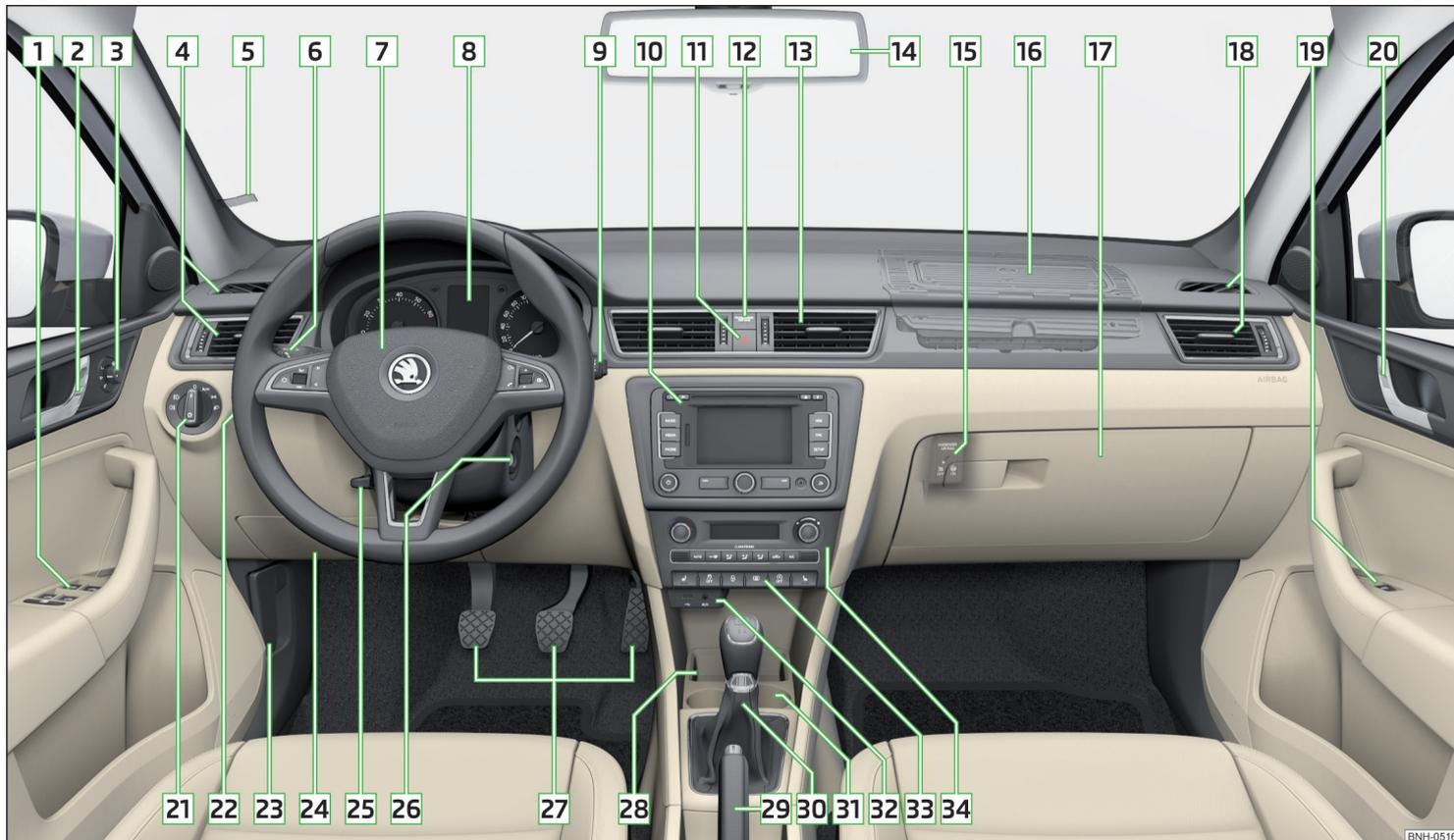


Abb. 19 Cockpit

BNH-0516

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	57
2	Türöffnungshebel	52
3	Elektrische Außenspiegelverstellung	69
4	Luftaustrittsdüsen	88
5	Parkzettelhalter	75
6	Bedienungshebel: ➤ Blinker, Fernlicht und Parklicht, Lichthupe ➤ Geschwindigkeitsregelanlage	61 114
7	Lenkrad: ➤ mit Hupe ➤ mit Fahrer-Frontairbag ➤ mit Bedientasten für Radio, Navigationssystem und Telefon ➤ mit Tasten für die Bedienung des Informationssystems	18 92 42
8	Kombi-Instrument	30
9	Bedienungshebel: ➤ Scheibenwisch- und Waschanlage ➤ Informationssystem	67 42
10	Je nach Ausstattung: ➤ Radio ➤ Navigationssystem	
11	Taste für Warnblinkanlage	63
12	Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung	22
13	Luftaustrittsdüsen im mittleren Teil der Schalttafel	88
14	Innenspiegel	68
15	Schlüsselschalter für die Beifahrerairbagabschaltung (im Beifahrer-Ablagefach)	22
16	Beifahrer-Frontairbag	18
17	Ablagefach auf der Beifahrerseite	80
18	Luftaustrittsdüsen	88
19	Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür	56
20	Türöffnungshebel	52
21	Lichtschalter	59
22	Leuchtweitenregulierung (in der Schalttafel)	60
23	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	144
24	Sicherungskasten in der Schalttafel	176
25	Hebel für Lenkradeinstellung	10
26	Zündschloss	103
27	Pedale	107
28	Ablagefach	75
29	Handbremshebel	105
30	Je nach Ausstattung: ➤ Schalthebel (Schaltgetriebe) ➤ Wählhebel (automatisches Getriebe)	106 107
31	Je nach Ausstattung: ➤ Getränkehalter ➤ Multimediahalter ➤ Aschenbecher	75 79 77
32	MDI-Eingang	99
33	Leiste mit Tasten je nach Ausstattung: ➤ Sitzheizung des linken Vordersitzes ➤ Stabilisierungskontrolle (ESC) ➤ Zentralverriegelung ➤ Heckscheibenbeheizung ➤ START-STOPP ➤ Sitzheizung des rechten Vordersitzes	72 112 53 65 116 72
34	Je nach Ausstattung: ➤ Bedienung für Heizung ➤ Bedienung für Klimaanlage ➤ Bedienung für Climatronic	89 89 90

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » Abb. 19 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole entsprechen jedoch den einzelnen Bedienungselementen.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht	30
Drehzahlmesser	31
Display	31
Geschwindigkeitsmesser	31
Kühlmitteltemperaturanzeige	32
Kraftstoffvorratsanzeige	32
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	33
Uhrzeit einstellen	33
Anzeige der zweiten Geschwindigkeit	33
Auto-Check-Control	34

Das Kombi-Instrument vermittelt dem Fahrer grundlegende Informationen wie z. B. die aktuelle Geschwindigkeit, die Motordrehzahl, den Zustand einiger Fahrzeugsysteme u. Ä.

Fehleranzeige

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Display die Meldung **Error** angezeigt.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

i Hinweis

Bei eingeschalteter Zündung ist das Kombi-Instrument beleuchtet¹⁾. Die Helligkeitsstufe wird automatisch in Abhängigkeit der Umgebungsbeleuchtung eingestellt.

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit dem Kombi-Instrument - Variante 1.

Übersicht



Abb. 20 Kombi-Instrument - Variante 1



Abb. 21 Kombi-Instrument - Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 30.

- 1 Drehzahlmesser » Seite 31
➤ mit Kontrollleuchten » Seite 34
- 2 Display » Seite 31

- 3** Geschwindigkeitsmesser » Seite 31
 - › mit Kontrollleuchten » Seite 34
- 4** Taste für den Anzeigemodus:
 - › Zeiteinstellungen » Seite 33
 - › Aktivierung / Deaktivierung der Anzeige der zweiten Geschwindigkeit¹⁾ » Seite 33
 - › Service-Intervalle - Anzeige der Resttage und Anzahl der Kilometer bis zum nächsten Service-Ereignis¹⁾ » Seite 48
- 5** Taste für:
 - › Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen » Seite 33
 - › Zeit einstellen
 - › den mittels der Taste **5** gewählten Modus aktivieren / deaktivieren
- 6** Kühlmitteltemperaturanzeige²⁾ » Seite 32
- 7** Kraftstoffvorratsanzeige³⁾ » Seite 32

Drehzahlmesser

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 30.**

Der Drehzahlmesser **1** » [Abb. 20 auf Seite 30](#) bzw. » [Abb. 21 auf Seite 30](#) zeigt die aktuelle Motordrehzahl pro Minute an.

Der Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers kennzeichnet die maximal zulässige Motordrehzahl eines eingefahrenen und betriebswarmen Motors.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D** des automatischen Getriebes wählen.

Die Gangempfehlung ist zu beachten, um die optimale Motordrehzahl einzuhalten » [Seite 43](#).

VORSICHT

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf den roten Skalabereich nur kurzfristig erreichen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens!

Display

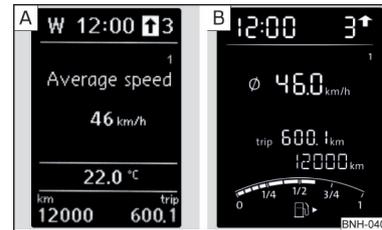


Abb. 22
Displaytypen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 30.**

Displaytypen » [Abb. 22](#)

A MAXI DOT-Display

B Segmentdisplay

Im Display werden folgende Angaben angezeigt.

- › Kraftstoffvorratsanzeige³⁾ » Seite 32
- › Zurückgelegte Fahrstrecke » Seite 33
- › Uhrzeit » Seite 33
- › Angaben des Informationssystems » Seite 42
- › Angaben der Service-Intervall-Anzeige » Seite 48

VORSICHT

Beim Kontakt mit dem Display (z. B. beim Reinigen) den Zündschlüssel abziehen, um eventuelle Beschädigungen zu vermeiden.

Geschwindigkeitsmesser

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 30.**

Der Geschwindigkeitsmesser **3** » [Abb. 20 auf Seite 30](#) bzw. » [Abb. 21 auf Seite 30](#) zeigt die aktuelle Geschwindigkeit an. ▶

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit dem Kombi-Instrument - Variante 2.

²⁾ Gilt für Fahrzeuge mit dem Kombi-Instrument - Variante 1.

³⁾ Gilt nur für das Segmentdisplay (Kombi-Instrument - Variante 2).

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Beim Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 120 km/h ertönt ein akustisches Warnsignal¹⁾. Sinkt die Fahrgeschwindigkeit unter 120 km/h, dann erfolgt die Abschaltung des akustischen Warnsignals.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Abb. 23
Kühlmitteltemperaturanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst **A** auf Seite 30.

Gilt für Fahrzeuge mit dem Kombi-Instrument - Variante 1 » [Abb. 20](#) auf Seite 30.

Die Anzeige » [Abb. 23](#) informiert über die Motorkühlmitteltemperatur.

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Bei Fahrzeugen mit dem Kombi-Instrument - Variante 2 » [Abb. 21](#) auf Seite 30 wird die Kühlmitteltemperatur nur durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen einer der Kontrollleuchten angezeigt » [Seite 37](#), [↕](#) [↕](#) [Kühlmittel](#).

Kaltbereich

Steht der Zeiger noch im linken Skalabereich, hat der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung sind zu vermeiden. So werden mögliche Motorschäden vermieden.

Betriebsbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn sich der Zeiger im Skalabereich **A** » [Abb. 23](#) einpendelt. Bei sehr hohen Außentemperaturen oder starker Motorbelastung kann der Zeiger auch weiter nach rechts wandern.

Hochtemperaturbereich

Wenn der Zeiger den roten Skalabereich erreicht, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Weitere Informationen » [Seite 37](#), [↕](#) [↕](#) [Kühlmittel](#).

! VORSICHT

- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Kraftstoffvorratsanzeige

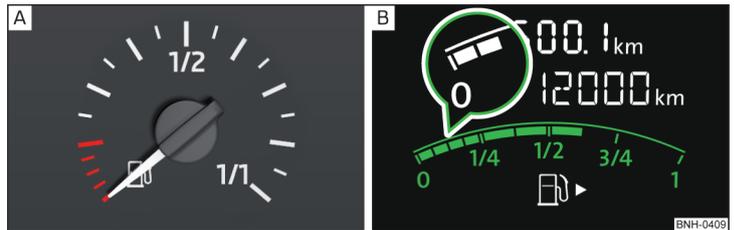


Abb. 24 Kraftstoffvorratsanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst **A** auf Seite 30.

Die Anzeige informiert über den Kraftstoffvorrat im Behälter.

Kraftstoffvorratsanzeigearten » [Abb. 24](#)

A Anzeige im Kombi-Instrument - Variante 1

B Anzeige im Display des Kombi-Instruments - Variante 2

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt etwa 55 Liter.

Wenn die Kraftstoffmenge den Reservebereich erreicht, leuchtet die Kontrollleuchte **B** » [Seite 40](#) auf.

¹⁾ Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig.

Der Reservereich wird durch den roten Skalabereich » Abb. 24 - **A** bzw. durch die Anzeige der nur beiden letzten Skalasegmente » Abb. 24 - **B** in der Lupe gekennzeichnet.

! VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Das kann zur schwerwiegenden Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage führen.

i Hinweis

- Nach dem Volltanken kann es bei dynamischer Fahrt (z. B. zahlreiche Kurven, Bremsen, Bergab- und Bergauffahrt) dazu kommen, dass die Kraftstoffvorratsanzeige ca. einen Teil weniger anzeigt. Beim Anhalten oder bei weniger dynamischer Fahrt wird die Kraftstoffvorratsanzeige wieder den korrekten Kraftstoffstand anzeigen. Diese Erscheinung stellt keinen Fehler dar.
- Der Pfeil ► neben dem Symbol  innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Einbauort des Kraftstoffeinfüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke

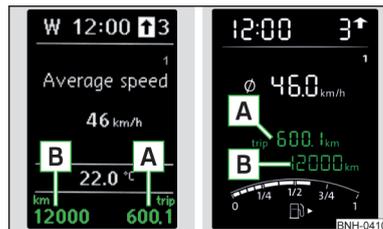


Abb. 25
Anzeige: MAXI DOT-Display / Segmentdisplay

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 30.

Displayanzeige » Abb. 25

- A** Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip)
- B** Gesamtkilometerzähler

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip)

Der Zähler zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen des Zählers gefahren wurde - in Schritten von 0,1 km.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen

► Die Taste **5** » Abb. 20 auf Seite 30 bzw. » Abb. 21 auf Seite 30 länger drücken.

Gesamtkilometerzähler

Der Zähler zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug zurückgelegt hat.

i Hinweis

Wenn bei Fahrzeugen mit Segmentdisplay die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit aktiviert ist, dann wird diese Fahrgeschwindigkeit anstelle des Gesamtkilometerzählers angezeigt.

Uhrzeit einstellen

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 30.

Die Uhrzeit wird mit den Tasten **4** und **5** » Abb. 20 auf Seite 30 bzw. » Abb. 21 auf Seite 30 eingestellt.

- 4** Die Wahl der zu ändernden Anzeige (Stunden bzw. Minuten).
- 5** Die Änderung des Anzeigewerts.

Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display kann die Uhrzeit auch im Menüpunkt **Uhrzeit** eingestellt werden » Seite 47.

Anzeige der zweiten Geschwindigkeit

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 30.

Im Display kann die aktuelle Geschwindigkeit in mph angezeigt werden¹⁾.

Diese Funktion ist für das Fahren in Ländern mit jeweils anderen Geschwindigkeitseinheiten vorgesehen.

MAXI DOT-Display

Die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit wird im Menüpunkt **Zweitgeschw.** aktiviert » Seite 47, *Einstellungen*.

Segmentdisplay

- Die Taste **4** » Abb. 20 auf Seite 30 bzw. » Abb. 21 auf Seite 30 wiederholt drücken, bis die Anzeige des Gesamtkilometerzählers blinkt » Seite 33.
- Solange die Anzeige blinkt, die Taste **5** drücken.

¹⁾ Bei Modellen mit der Geschwindigkeitsanzeige in mph wird die zweite Geschwindigkeit in km/h angezeigt.

Die zweite Geschwindigkeit wird anstelle des Gesamtkilometerzählers angezeigt.

Die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit kann auf die gleiche Weise deaktiviert werden.

Auto-Check-Control

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 30.

Fahrzeugzustand

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Fahrzeugsysteme geprüft.

Einige Störungsmeldungen und andere Hinweise werden im MAXI DOT-Display angezeigt. Die Meldungen werden gleichzeitig mit den Symbolen im MAXI DOT-Display bzw. mit den Kontrollleuchten im Kombi-Instrument angezeigt [» Seite 34, Kontrollleuchten](#).

Der Menüpunkt **Fahrzeugstatus** wird im Hauptmenü des MAXI DOT-Displays angezeigt, wenn mindestens eine Störungsmeldung vorliegt. Nach dem Auswählen dieses Menüpunkts wird die erste der Störungsmeldungen angezeigt.

Liegen mehrere Störungsmeldungen vor, erscheint im Display unter der Meldung z. B. **1/3**. Das bedeutet, dass die erste von insgesamt drei Meldungen angezeigt wird.

Warnsymbole im MAXI DOT-Display

	Motoröldruck zu gering	» Seite 36
	Motorölstand prüfen, Motorölsensor defekt	» Seite 36
	Problem mit dem Motoröldruck	» Seite 34
	Kupplungen des automatischen Getriebes DSG zu heiß	» Seite 34

Problem mit dem Motoröldruck

Wenn im MAXI DOT-Display das Symbol  erscheint, dann ist das Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen. Zusammen mit diesem Symbol werden die Informationen über die maximal zulässige Motordrehzahl angezeigt.

Kupplungen des automatischen Getriebes DSG zu heiß

Wenn im MAXI DOT-Display das Symbol  erscheint, dann ist die Temperatur der Kupplungen des automatischen Getriebes DSG zu hoch.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch!

 **nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und warten, bis das Symbol  erlischt - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens! Nach dem Erlöschen des Symbols kann die Fahrt fortgesetzt werden.

ACHTUNG

Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten [» Seite 63](#). Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

1 Hinweis

- Wenn im MAXI DOT-Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen [» Seite 42, Informationssystem bedienen](#).
- Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Symbole immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige werden die Symbole ohne Hinweise für den Fahrer angezeigt.

Kontrollleuchten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

	Handbremse	35
	Bremsanlage	35
	Gurtwarnleuchte	36
	Generator	36
	Tür offen	36
	Motoröl	36
	Kühlmittel	37
	Servolenkung	37
	Stabilisierungskontrolle (ESC)	37▶

 Traktionskontrolle (ASR) _____	38
 Antiblockiersystem (ABS) _____	38
 Nebelschlussleuchte _____	38
 Lampenausfall _____	38
 Abgaskontrollsystem _____	39
 Vorglühanlage (Dieselmotor) _____	39
 EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor) _____	39
 Dieselpartikelfilter (Dieselmotor) _____	39
 Kraftstoffreserve _____	40
 Airbag-System _____	40
 Reifenfülldruck _____	40
 Scheibenwaschwasserstand _____	41
 Blinkanlage _____	41
 Nebelscheinwerfer _____	41
 Geschwindigkeitsregelanlage _____	41
 Bremspedal (automatisches Getriebe) _____	41
 Fernlicht _____	41

Die Kontrollleuchten zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung **leuchten** einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz **auf**.

Sind die geprüften Systeme i. O., **erlöschen** jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.

ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 63](#). Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 142, Motorraum](#).

Handbremse

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  **leuchtet** bei angezogener Handbremse.

Wird mit angezogener Handbremse für mindestens 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren, ertönt auch ein akustisches Signal.

Im MAXI DOT-Display wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **Parkbremse lösen!**

Bremsanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  **leuchtet** bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage oder einer ABS-Störung.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Bremsflüssigkeit: Bordbuch!**

► Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand prüfen » [Seite 149](#) »  

! ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » Seite 38,  Antilockiersystem (ABS) aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung an der Bremsanlage bzw. am ABS kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Gurtwarnleuchte

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  **leuchtet** als Erinnerung, dass der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt anlegt.

Die Kontrollleuchte  **erlischt**, nachdem der jeweilige Sicherheitsgurt angelegt wird.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat und die Fahrzeuggeschwindigkeit höher als 20 km/h ist, **blinkt** die Kontrollleuchte  und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten 90 Sekunden nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  **leuchtet dauerhaft**.

Generator

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  **leuchtet**, wenn bei laufendem Motor die Fahrzeugbatterie nicht geladen wird.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Kontrollleuchte  noch die Kontrollleuchte  » Seite 37 aufleuchten,  **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Tür offen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  **leuchtet**, wenn eine oder mehrere Türen oder die Gepäckraumklappe offen sind.

Motoröl

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  blinkt (niedriger Öldruck)
Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

M  Öldruck: Motor aus! Bordbuch!

- Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen
» Seite 146.
- Bei zu niedrigem Ölstand ist das Motoröl nachzufüllen » Seite 147.

Falls der Ölstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors erneut **blinkt**,  **nicht weiterfahren!**

Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Die Kontrollleuchte  leuchtet (Ölmenge zu gering)
Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

M  Ölstand prüfen!

- Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen
» Seite 146.

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, **erlischt** die Kontrollleuchte . Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, **leuchtet** die Kontrollleuchte nach etwa 100 km wieder **auf**.

Die Kontrollleuchte  blinkt (Motorölstandssensor defekt)
Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

M  Ölsensor: Werkstatt!

Bei defektem Motorölstandssensor **blinkt** die Kontrollleuchte  mehrmals nach dem Einschalten der Zündung und es ertönt ein akustisches Signal.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ▶

! VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmittel

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  **leuchtet**, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat¹⁾. Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung sind zu vermeiden.

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet** bzw. **blinkt**, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch oder der Kühlmittelstand zu niedrig.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Kühlmittel prüfen! Bordbuch!

- Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Kühlmittelstand prüfen » Seite 148.
- Bei zu niedrigem Kühlmittelstand ist das Kühlmittel nachzufüllen » Seite 149.

Wenn nach dem Nachfüllen des Kühlmittels und dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  **nicht aufleuchtet**, kann die Fahrt fortgesetzt werden.

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung erneut **aufleuchtet**, dann kann eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters vorliegen.

- Die Zündung ausschalten.
- Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln » Seite 178, Sicherungen im Motorraum.

Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung erneut **aufleuchtet**,  **nicht weiterfahren!**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

- Den Kühlmittelausgleichsbehälter vorsichtig öffnen. Bei heißem Motor steht das Kühlsystem unter Druck - es besteht Verbrühungsgefahr! Deshalb vor Abschrauben des Verschlussdeckels den Motor abkühlen lassen.
- Den Kühlerlüfter nicht berühren. Der Kühlerlüfter kann sich auch bei ausgeschalteter Zündung von selbst einschalten - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Servolenkung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, liegt ein Fehler in der Servolenkung vor.

Die Servolenkung arbeitet mit reduzierter Lenkunterstützung oder ist völlig ohne Funktion.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Wenn die Kontrollleuchte  **blinkt**, greift die ESC gerade ein.

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, liegt ein Fehler in der ESC vor.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Fehler: Stabilisierungskontrolle (ESC)**

oder

 **Fehler: Traktionskontrolle (ASR)**

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ▶

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit dem Kombi-Instrument - Variante 2.

Wenn die Kontrollleuchte  gleich nach dem Anlassen des Motors **aufleuchtet**, kann die ESC aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

➤ Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors **nicht aufleuchtet**, ist die ESC wieder voll funktionsfähig.

Weitere Informationen » [Seite 112](#), *Stabilisierungskontrolle (ESC)*.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Traktionskontrolle (ASR)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, greift die ASR gerade ein.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler in der ASR vor.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Fehler: Traktionskontrolle (ASR)**

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  gleich nach dem Anlassen des Motors **aufleuchtet**, kann die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

➤ Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors **nicht mehr aufleuchtet**, ist die ASR wieder voll funktionsfähig.

Weitere Informationen » [Seite 113](#), *Traktionskontrolle (ASR)*.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem (ABS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Fehler: ABS**

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bei einer ABS-Störung werden auch die anderen Brems- und Stabilisierungssysteme ausgeschaltet » [Seite 112](#), *Brems- und Stabilisierungssysteme*.

ACHTUNG

- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!
- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » [Seite 35](#),  *Bremsanlage* aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Nebelschlussleuchte

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte.

Lampenausfall

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei einer defekten Lampe bzw. bei defekten Lampen der Fahrzeugaußenbeleuchtung **auf**.

Die Kontrollleuchte  leuchtet innerhalb einiger Sekunden nach dem Einschalten der Zündung bzw. wenn ein Licht mit einer defekten Glühlampe eingeschaltet wird, **auf**.

Im MAXI DOT-Display wird z. B. die folgende Meldung angezeigt.

 **INFORMATION Abblendlicht vorne rechts prüfen!**

Das hintere Standlicht und die Kennzeichenleuchte beinhalten mehrere Glühlampen. Die Kontrollleuchte  leuchtet nur dann auf, wenn alle Glühlampen des Standlichts (in einer Rückleuchte) bzw. der Kennzeichenleuchte defekt sind¹⁾. Die Funktion dieser Glühlampen ist deshalb regelmäßig zu prüfen.

Abgaskontrollsystem

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  **leuchtet** nach dem Einschalten der Zündung **auf**. Sobald die Leuchte erloschen ist, kann der Motor sofort gestartet werden.

Leuchtet die Kontrollleuchte  **nicht auf** oder **leuchtet diese stetig**, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

Beginnt die Kontrollleuchte  während der Fahrt **zu blinken**, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, ist der Filter mit Ruß zugesetzt.

Um den Filter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben **>>  **, für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte  wie folgt gefahren werden.

- ✓ 4. oder 5. Gang eingelegt (automatisches Getriebe: Stellung S).
- ✓ Fahrgeschwindigkeit von mindestens 70 km/h.
- ✓ Motordrehzahl zwischen 1800-2500 1/min.

Wird der Filter erfolgreich gereinigt, **erlischt** die Kontrollleuchte .

Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, **erlischt** die Kontrollleuchte  **nicht** und die Kontrollleuchte  beginnt zu **blinken**.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Dieselpartikelfilter: Bordbuch!

Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb. Nach dem Ausschalten und erneutem Einschalten der Zündung **leuchtet** auch die Kontrollleuchte .

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen kann.
- Passen Sie immer Ihre Geschwindigkeit den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen an. Die durch die Kontrollleuchte hervorgerufenen Empfehlungen dürfen Sie nie dazu verleiten, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen im Straßenverkehr zu missachten.

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System.

! VORSICHT

- Solange die Kontrollleuchte  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und unter Umständen auch mit einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.
- Durch die Verwendung von Dieseldieselfkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. Bei einem SKODA Partner erfahren Sie, in welchen Ländern Dieseldieselfkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird.

i Hinweis

- Um den Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Filter zu unterstützen, empfehlen wir, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden.
- Wenn der Motor während des Filterreinigungsvorgangs bzw. kurz danach abgestellt wird, kann sich der Kühlerlüfter für einige Minuten selbsttätig einschalten.

Kraftstoffreserve

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 35.**

Wenn die Kontrollleuchte  **aufleuchtet**, ist noch ein Kraftstoffvorrat von ca. 7 Liter vorhanden.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Bitte tanken. Reichweite: ... km**

! VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Das kann zu schwerwiegenden Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage führen.

i Hinweis

Der Text im Display erlischt erst, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

Airbag-System

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 35.**

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, liegt ein Fehler im Airbag-System vor.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Fehler: Airbag**

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird automatisch überwacht, auch wenn einer der Airbags abgeschaltet ist.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet

- Die Kontrollleuchte  **leuchtet** nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden **auf**;
- Die Kontrollleuchte **OFF**  im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Schalttafelmitteilteil leuchtet nach dem Einschalten der Zündung **auf** » [Abb. 12 auf Seite 22](#).

Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

- Die Kontrollleuchte  **leuchtet** nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden **auf** und **blinkt** anschließend noch ca. 12 Sekunden.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Airbag/ Gurtstraffer deaktiviert.**

! ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems besteht die Gefahr, dass das System bei einem Unfall nicht auslöst. Deshalb ist dieses unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Reifendruck

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte leuchtet

Sollte während der Fahrt die Kontrollleuchte  aufleuchten, kam es in einem der Reifen zu einer Druckänderung.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- Sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.
- Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen » [Seite 155](#).
- Den Reifendruck ggf. korrigieren oder das betroffene Rad ersetzen » [Seite 163](#) bzw. das Pannenset verwenden » [Seite 167](#).
- Die Reifendruckwerte im System abspeichern » [Seite 118](#).

Die Kontrollleuchte blinkt für etwa 1 min und leuchtet weiter

Wenn die Kontrollleuchte  für etwa 1 min blinkt und weiter leuchtet, kann ein Fehler im System der Reifendruck-Überwachung vorliegen. ▶

- Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor wieder anlassen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt ein Systemfehler vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Für das Aufleuchten der Kontrollleuchte  können auch folgende Gründe bestehen.

- Das Fahrzeug ist einseitig beladen. Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).
- Schneeketten sind montiert.
- Ein Rad wurde gewechselt.

Die Reifendruckwerte im System abspeichern » [Seite 118](#).

VORSICHT

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument verzögert oder gar nicht aufleuchten.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Scheibenwaschwasserstand

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei zu geringem Scheibenwaschwasserstand.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Waschwasser auffüllen!

Flüssigkeit nachfüllen » [Seite 145](#), *Scheibenwaschanlage*.

Blinkanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Je nach Position des Blinkerhebels **blinkt** die linke  oder die rechte  Kontrollleuchte.

Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, **blinkt** die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage **blinken** alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Nebelscheinwerfer

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern.

Geschwindigkeitsregelanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage » [Seite 114](#).

Bremspedal (automatisches Getriebe)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, das Bremspedal betätigen.

Fernlicht

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht bzw. bei Lichthupe.

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationssystem bedienen	42
Anzeige einer niedrigen Temperatur	43
Gangempfehlung	43
Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung	44

Das Informationssystem vermittelt dem Fahrer Informationen und Hinweise von einigen Fahrzeugsystemen.

Diese Informationen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt bzw. durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombi-Instrument signalisiert.

Das Informationssystem vermittelt auch folgende Informationen und Hinweise (je nach Fahrzeugausstattung).

- Angaben der Multifunktionsanzeige (MFA) » Seite 44.
- Angaben des MAXI DOT-Displays » Seite 47.
- Service-Intervall-Anzeige » Seite 48.
- Auto-Check-Control » Seite 34.
- Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes » Seite 107.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Informationssystem bedienen



Abb. 26 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 42.

Einige Funktionen des Informationssystems können mit den Tasten am Bedienungshebel bzw. am Multifunktionslenkrad » Abb. 26 bedient werden.

Beschreibung der Bedienung

Taste/Einstellrad	Aktion	Funktion
A	Kurzes Drücken oben oder unten	Angaben auswählen / Angabenwerte einstellen
	Langes Drücken oben oder unten	Hauptmenü des MAXI DOT-Displays anzeigen » Seite 47
B	Kurzes Drücken	Angabe anzeigen / Angabe bestätigen
C	Kurzes Drücken	Um eine Ebene höher im Menü des MAXI DOT-Displays zurückkehren » Seite 47
	Langes Drücken	Hauptmenü des MAXI DOT-Displays anzeigen » Seite 47
D	Drehen nach oben oder nach unten	Angaben auswählen / Angabenwerte einstellen
	Kurzes Drücken	Angabe anzeigen / Angabe bestätigen

Anzeige einer niedrigen Temperatur

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 42.

Anzeige im MAXI DOT-Display

Sinkt die Außentemperatur während der Fahrt unter +4 °C, erscheint im Display vor der Temperaturanzeige das folgende Symbol ❄️. Es ertönt ein akustisches Signal.

Liegt die Außentemperatur bereits beim Einschalten der Zündung unter +4 °C, erscheint das Symbol ❄️ sofort.

Anzeige im Segmentdisplay¹⁾

Sinkt die Außentemperatur während der Fahrt unter +4 °C, erscheint im Display die Temperaturanzeige » Seite 45, Außentemperatur und davor das folgende Symbol ❄️. Es ertönt ein akustisches Signal.

Liegt die Außentemperatur bereits beim Einschalten der Zündung unter +4 °C, erscheinen die Temperaturanzeige und das Symbol ❄️ sofort.

Nach dem Drücken der Taste **A** » Abb. 26 auf Seite 42 wird die Angabe angezeigt, die zuletzt angezeigt wurde.

! ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

Gangempfehlung

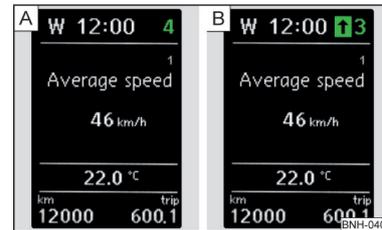


Abb. 27
Information zum geschalteten Gang / Gangempfehlung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 42.

Die Funktion der Gangempfehlung hilft, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Es wird ein passend eingeleger Gang, ggf. eine Empfehlung, hoch- bzw. herunterzuschalten, angezeigt.

Displayanzeige » Abb. 27

A Optimal eingeleger Gang

B Gangempfehlung

Gangempfehlung

Die Gangempfehlung ist nur für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe bzw. für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe im Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) vorgesehen.

Es wird der **empfohlene**²⁾ Gang sowie ein Pfeilsymbol³⁾ angezeigt.

>↑ - Empfehlung, in einen **höheren** Gang zu schalten

>↓ - Empfehlung, in einen **niedrigeren** Gang zu schalten

Wird bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** im Display z. B. **↑4** angezeigt, bedeutet das, dass es vorteilhaft ist, von einem niedrigeren Gang in den 4. Gang zu schalten.

Wird bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** im Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) im Display z. B. **↑4** angezeigt, bedeutet das, dass es vorteilhaft ist, vom 4. Gang in einen höheren Gang zu schalten. ▶

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit der Multifunktionsanzeige (MFA).

²⁾ Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe im Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) wird der **aktuell eingelegte** Gang angezeigt.

³⁾ Bei Fahrzeugen mit Segmentdisplay wird der Pfeil hinter der Gangangabe angezeigt.

! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen, z. B. beim Überholen, ist stets der Fahrer verantwortlich.

Umwelthinweis

Ein passend eingelegter Gang hat folgende Vorteile.

- Es hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.
- Es vermindert das Betriebsgeräusch.
- Es schont die Umwelt.
- Es kommt der Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Motors zugute.

Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 42.

Fahrzeuge mit MAXI DOT-Display

Wenn mindestens eine Tür oder die Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe geöffnet ist, wird im Display das Fahrzeugsymbol mit **offener** entsprechender Tür, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe angezeigt.

Fahrzeuge mit Segmentdisplay

Wenn mindestens eine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet ist, leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument auf » Seite 36.

Wird mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren und eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Multifunktionsanzeige (MFA)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Speicher	44
Angabenübersicht	45
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	46

Über die Multifunktionsanzeige werden im Display die Fahrdaten angezeigt.

Die Multifunktionsanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung. Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Funktion angezeigt, die vor dem Ausschalten der Zündung zuletzt angewählt wurde.

Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display ist im Hauptmenü der Menüpunkt **MFA** auszuwählen und zu bestätigen » Seite 47, *MAXI DOT-Display*.

Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display besteht die Möglichkeit, die Anzeige einiger Informationen auszublenden » Seite 47, *Einstellungen*.

! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.
- Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

i Hinweis

- In bestimmten Länderausführungen erfolgt die Anzeige im englischen Maßsystem.
- Ist die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit in mph aktiviert, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit in km/h im Display nicht angezeigt.
- Die verbrauchte Kraftstoffmenge wird nicht angezeigt.

Speicher



Abb. 28
Multifunktionsanzeige - Speicheranzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 44.

Im Speicher werden die Werte einiger Angaben der Multifunktionsanzeige (z. B. durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch) aufgezeichnet.

Die Multifunktionsanzeige ist mit zwei Speichern 1 und 2 ausgestattet.

Anzeige des gewählten Speichers im Display auf der Position  » Abb. 28

- 1 Einzelfahrt-Speicher
- 2 Gesamtfahrt-Speicher

Speicher wählen

- › Die jeweilige Angabe der Multifunktionsanzeige auswählen » [Seite 45, Angabenübersicht](#).
- › Durch erneute Bestätigung der Angabe den gewünschten Speicher wählen.

Zurückstellen

- › Die jeweilige Angabe der Multifunktionsanzeige auswählen » [Seite 45, Angabenübersicht](#).
- › Den gewünschten Speicher wählen.
- › Durch langes Drücken den gewählten Speicher bestätigen.

Einzelfahrt-Speicher (Speicher 1)

Der Einzelfahrt-Speicher sammelt die Fahrinformationen vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung.

Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, gehen die neu hinzukommenden Werte in die Berechnung der aktuellen Fahrinformationen ein.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Gesamtfahrt-Speicher (Speicher 2)

Der Gesamtfahrt-Speicher sammelt die Fahrdaten einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten oder 1999 km Fahrstrecke (S) bzw. 99 Stunden und 59 Minuten oder 9999 km Fahrstrecke (M).

Wird einer der genannten Werte überschritten, wird der Speicher gelöscht und die Berechnung beginnt von vorn.

Der Gesamtfahrt-Speicher wird im Gegensatz zum Einzelfahrt-Speicher nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden nicht gelöscht.

Folgende Werte des gewählten Speichers werden auf null gesetzt.

- › Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.
- › Zurückgelegte Fahrstrecke.
- › Durchschnittsgeschwindigkeit.
- › Fahrzeit.

Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht.

¹⁾ Bei Modellen für einige Länder wird der Kraftstoffverbrauch in km/l angezeigt.

²⁾ Bei Modellen für einige Länder wird bei stehendem Fahrzeug -.- km/l angezeigt.

Angabenübersicht

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.**

Die Angabenübersicht der Multifunktionsanzeige (die Anzahl der angezeigten Angaben ist ausstattungsabhängig unterschiedlich).

Außentemperatur

Es wird die aktuelle Außentemperatur angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display wird diese Angabe immer angezeigt.

Fahrzeit

Es wird die Fahrzeit seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt.

Wenn man die Fahrzeit von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher auf null gesetzt werden » [Seite 44, Speicher](#).

Der maximale Anzeigewert für beide Speicher beträgt 19 Stunden und 59 Minuten (S) bzw. 99 Stunden und 59 Minuten (M). Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige wieder ab Null.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Es wird der momentane Kraftstoffverbrauch in l/100 km angezeigt¹⁾. Mithilfe dieser Anzeige kann Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch angepasst werden.

Bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt²⁾.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Es wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km¹⁾ ab dem letzten Löschen des Speichers angezeigt.

Wenn man den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch für einen bestimmten Zeitraum ermitteln möchte, dann muss der Speicher bei neuem Messbeginn auf null gesetzt werden » [Seite 44, Speicher](#). Nach dem Löschen erscheint auf den ersten ca. 300 m Fahrstrecke kein Wert.

Während der Fahrt wird der angezeigte Wert regelmäßig aktualisiert. ►

Reichweite

Die Reichweitenangabe gibt an, welche Fahrstrecke Ihr Fahrzeug mit der gegenwärtigen Tankfüllung und bei gleicher Fahrweise wie bisher noch zurücklegen kann.

Die Anzeige erfolgt in Sprüngen von 10 km. Nach Aufleuchten der Kontrollleuchte  erfolgt die Anzeige in Sprüngen von 5 km.

Bei der Berechnung der Angabe wird der Kraftstoffverbrauch für die letzten 50 km zugrunde gelegt. Wenn sparsamer gefahren wird, dann nimmt die Reichweitenangabe zu.

Wenn der Speicher auf null gesetzt wird (nach Abklemmen der Batterie), wird für die Angabe mit dem Kraftstoffverbrauch von 10 l/100 km gerechnet; danach wird der Wert dem Fahrstil entsprechend aktualisiert.

Fahrstrecke

Es erscheint die seit dem letzten Löschen des Speichers zurückgelegte Fahrstrecke.

Wenn man die Fahrstrecke von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher auf null gesetzt werden » [Seite 44, Speicher](#).

Der maximale Anzeigewert für beide Speicher beträgt 1 999 km  bzw. 9 999 km . Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige wieder ab Null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit in km/h seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt.

Wenn man die Durchschnittsgeschwindigkeit für einen bestimmten Zeitraum messen möchte, dann muss zu Beginn der Messung der Speicher auf null gesetzt werden » [Seite 44, Speicher](#).

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Während der Fahrt wird der angezeigte Wert regelmäßig aktualisiert.

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit

Die angezeigte aktuelle Geschwindigkeit ist mit der Anzeige des Geschwindigkeitsmessers  » [Abb. 20 auf Seite 30](#) identisch.

Öltemperatur

Liegt die Motoröltemperatur im Bereich von 80-110 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht.

Liegt die Öltemperatur unter 80 °C bzw. über 110 °C, sind hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung zu vermeiden.

Wenn die Öltemperatur niedriger als 50 °C ist oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden anstelle der Öltemperatur nur Symbole --.- angezeigt.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Das Geschwindigkeitslimit einstellen, z. B. für die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerorts » [Seite 46, Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung](#).

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.**

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei**  bzw.  wählen.
- Durch Bestätigung dieses Menüpunkts die Einstellungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits aktivieren¹⁾.
- Das gewünschte Geschwindigkeitslimit, z. B. 50 km/h, einstellen.
- Durch Bestätigung des eingestellten Werts das Geschwindigkeitslimit speichern oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

So kann das Geschwindigkeitslimit von 30 km/h bis 250 km/h in 5 km/h-Schritten eingestellt werden.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei**  bzw.  wählen.
- Mit der gewünschten Geschwindigkeit, z. B. 50 km/h, fahren.
- Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Wenn man das eingestellte Geschwindigkeitslimit anpassen möchte, geschieht dies in 5 km/h-Schritten (z. B. die übernommene Geschwindigkeit von 47 km/h erhöht sich auf 50 km/h bzw. senkt sich auf 45 km/h).

- Das Geschwindigkeitslimit bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert. ▶

¹⁾ Ist kein Wert eingestellt, dann wird automatisch der Ausgangswert von 30 km/h angezeigt.

Geschwindigkeitslimit deaktivieren oder ändern

- Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. (S) wählen.
- Durch Bestätigung des gespeicherten Werts wird das Geschwindigkeitslimit deaktiviert.
- Durch erneute Bestätigung wird die Option für die Einstellung des Geschwindigkeitslimits aktiviert.

Wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit überschritten, ertönt als Warnton ein akustisches Signal. Im Display wird gleichzeitig der Menüpunkt **Warnung bei** (MAXI DOT-Display) bzw. (Segmentdisplay) mit dem eingestellten Grenzwert angezeigt.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Ausschalten der Zündung gespeichert.

MAXI DOT-Display

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hauptmenü	47
Einstellungen	47
Himmelsrichtungsanzeige	48

Das MAXI DOT-Display informiert Sie über den **aktuellen Betriebszustand Ihres Fahrzeugs**. Außerdem vermittelt es je nach Fahrzeugausstattung Angaben von Radio, Multifunktionsanzeige (MFA), Telefon, Navigationssystem, automatischem Getriebe » [Seite 107](#) und von am MDI-Eingang angeschlossenen Gerät.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Hauptmenü

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf [Seite 47](#).

Das Hauptmenü **HAUPTMENÜ** wird durch langes Drücken der Taste **A** bzw. **C** » [Abb. 26 auf Seite 42](#) aktiviert. Durch kurzes Drücken der Taste **C** gelangt man um eine Ebene höher.

Hauptmenüpunkte (je nach Fahrzeugausstattung)

- **MFA** (Multifunktionsanzeige) » [Seite 44](#)
- **Audio** » [Bedienungsanleitung des Radios](#)
- **Navigation** » [Bedienungsanleitung des Navigationssystems](#)
- **Telefon** » [Seite 92](#);
- **Fahrzeugstatus** » [Seite 34](#)
- **Einstellungen** » [Seite 47](#)

Die Menüpunkte **Audio** und **Navigation** werden nur dann angezeigt, wenn das werkseitig eingebaute Radio oder Navigationssystem eingeschaltet ist.

i Hinweis

- Wenn im Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen » [Seite 42, Informationssystem bedienen](#).
- Wird das Display gerade nicht betätigt, schaltet das Menü immer nach ca. 10 Sekunden in eine der höheren Ebenen um.
- Die Bedienung des werkseitig eingebauten Radios bzw. Navigationssystems » [Bedienungsanleitung des Radios](#) bzw. » [Bedienungsanleitung des Navigationssystems](#).

Einstellungen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf [Seite 47](#).

Sie können mittels des MAXI DOT-Displays bestimmte Einstellungen selbst ändern. Der aktuelle Menüpunkt wird im Display oben unter einem Strich angezeigt.

Es können je nach Fahrzeugausstattung folgende Angaben gewählt werden.

Sprache / Lang.

Hier kann eingestellt werden, in welcher Sprache die Displaytexte angezeigt werden sollen.

MFA-Daten

Hier können einige Anzeigen der Multifunktionsanzeige aus- bzw. eingeschaltet werden.

Uhrzeit

Hier kann die Uhrzeit, das Zeitformat (12- bzw. 24-Stundenanzeige) und die Umstellung Sommer-/Winterzeit eingestellt werden. ▶

Winterreifen

Hier kann die Geschwindigkeit sowie das Ein-/Ausschalten der akustischen Signale beim Überschreiten dieser Geschwindigkeit eingestellt werden. Die Funktion kann z. B. bei Winterreifen verwendet werden, bei denen die zulässige Höchstgeschwindigkeit kleiner ist als die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs » [Seite 154](#), *Felgen und Reifen*.

Beim Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit ertönt ein akustisches Signal und im Display wird folgende Meldung angezeigt.

Winterreifen: maximal ... km/h.

Einheiten

Hier können die Einheiten für Temperatur, Verbrauch und zurückgelegte Fahrstrecke eingestellt werden.

Zweitgeschw.

Hier kann die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit in mph¹⁾ eingeschaltet werden.

Weitere Informationen » [Seite 33](#), *Anzeige der zweiten Geschwindigkeit*.

Service

Hier können die noch verbleibenden Kilometer und Tage bis zum nächsten Servicetermin angezeigt werden.

Werkseinstell.

Hier kann die Werkseinstellung der Displayfunktionen wiederhergestellt werden.

Himmelsrichtungsanzeige

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Navigationssystem wird in der Displayecke oben links eine Abkürzung für die jeweilige Himmelsrichtung (in Abhängigkeit der aktuellen Fahrtrichtung) angezeigt.

Die Himmelsrichtungsanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Service-Intervall-Anzeige

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Anzeige im MAXI DOT-Display	48
Anzeige im Segmentdisplay	49
Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen	49

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Zeit bzw. Kilometer bis zum nächsten Service-Ereignis.

Der fällige Servicetermin wird im Display automatisch angezeigt bzw. diese Angabe kann bei Bedarf angezeigt werden.

Die Kilometeranzeige, ggf. die Tagesanzeige bis zum Service-Fälligkeitstermin nimmt in Schritten von 100 km bzw. in Tagen ab.

Die Informationen bezüglich der Service-Intervalle sind dem Serviceplan zu entnehmen.

Hinweis

Bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie bleiben die Werte der Service-Intervall-Anzeige erhalten.

Anzeige im MAXI DOT-Display

Ölwechsel-Service

Wird ein Ölwechsel-Service **fällig**, dann erscheint die Meldung **Ölwechsel in ... km oder ... Tagen**.

Sobald das Serviceintervall **erreicht ist**, erscheint nach dem Einschalten der Zündung die Meldung **Ölwechsel jetzt!**

Inspektion

Wird eine Inspektion **fällig**, dann erscheint die Meldung **Inspektion in ... km oder ... Tagen**.

Sobald das Serviceintervall **erreicht ist**, erscheint nach dem Einschalten der Zündung die Meldung **Inspektion jetzt!**

¹⁾ Bei Modellen mit der Geschwindigkeitsanzeige in mph wird die zweite Geschwindigkeit in km/h angezeigt.

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

Sie können die noch verbleibende Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin bei eingeschalteter Zündung jederzeit im Menüpunkt **Service** » **Seite 47, Einstellungen** oder **Fahrzeugstatus** im Hauptmenü des MAXI DOT-Displays » **Seite 47, Hauptmenü** anzeigen lassen.

Für 10 Sekunden wird die folgende Meldung angezeigt.

Ölwechsel ... km / ... Tage

Inspektion ... km / ... Tage

Anzeige im Segmentdisplay

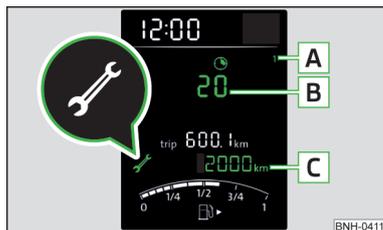


Abb. 29
Segmentdisplay: Hinweisbeispiel

Bildbeschreibung » Abb. 29

🔧 Fälliger Servicetermin

A Unterscheidung der Serviceart

B Die noch verbleibenden Tage bis zum nächsten Servicetermin

C Die noch verbleibenden Kilometer bis zum nächsten Servicetermin¹⁾

Unterscheidung der Serviceart

Die Serviceart wird durch die Nummer auf der Position **A** » **Abb. 29** unterschieden.

1 Ölwechsel-Service

2 Inspektion

Fälliger Servicetermin

Wird ein Servicetermin **fällig**, dann wird für ca. 10 Sekunden die folgende Information angezeigt » **Abb. 29**.

➤ Auf der Position **A** wird die Nummer **1** bzw. **2** angezeigt.

➤ Auf der Position **B** werden das Symbol 🕒 sowie die noch verbleibenden Tage bis zum nächsten Servicetermin angezeigt.

➤ Auf der Position **C** werden das Symbol 🛠️ sowie die noch verbleibenden Kilometer bis zum nächsten Servicetermin angezeigt.

Sobald der Service-Fälligkeitstermin **erreicht ist**, erscheint nach dem Einschalten der Zündung für etwa 20 Sekunden das blinkende Symbol 🛠️ sowie die Meldung **OELWECHS** bzw. **INSPEK_**.

Tage und Fahrstrecke bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

Sie können die noch verbleibende Fahrstrecke und die Tage bis zum nächsten Servicetermin bei eingeschalteter Zündung jederzeit durch wiederholtes Drücken der Taste **4** » **Abb. 20 auf Seite 30** anzeigen lassen.

Zuerst werden die Informationen zum **Ölwechsel-Service**, nach erneutem Drücken der Taste **4** die Informationen zur **Inspektion** angezeigt.

➤ Auf der Position **A** wird die Nummer **1** bzw. **2** angezeigt.

➤ Auf der Position **B** werden das Symbol 🕒 sowie die noch verbleibenden Tage bis zum nächsten Servicetermin angezeigt.

➤ Auf der Position **C** werden das Symbol 🛠️ sowie die noch verbleibenden Kilometer bis zum nächsten Servicetermin angezeigt.

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Wir empfehlen, das Zurücksetzen der Anzeige von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen. Es könnte sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Variables Service-Intervall

Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall werden nach dem Zurücksetzen der Ölwechsel-Service-Anzeige neue Werte des Service-Intervalls angezeigt, welche nach den vorherigen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs berechnet werden. ▶

¹⁾ Die noch verbleibenden Kilometer bis zum nächsten Servicetermin werden anstelle des Gesamtkilometerzählers angezeigt.

Diese Werte werden dann weiterhin durchgehend nach den aktuellen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs angepasst.

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln	51
Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln	51
Tür öffnen / schließen	52
Safesicherung	52
Individuelle Einstellungen	53
Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln	53
Kindersicherung	54
Funktionsstörungen	54

Ihr Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet.

Die Zentralverriegelung ermöglicht es, **alle** Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu entriegeln bzw. zu verriegeln.

Nach dem Entriegeln gilt ausstattungsabhängig das Folgende

- › Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch zweimaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.
- › Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden entriegelt.
- › Die über den Türkontakt geschaltete Innenleuchte leuchtet auf.
- › Die Safesicherung wird ausgeschaltet.
- › Die Kontrollleuchte in der Fahrertür hört auf zu blinken.
- › Die Diebstahlwarnanlage wird deaktiviert.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 30 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird eingeschaltet. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

Nach dem Verriegeln gilt ausstattungsabhängig das Folgende

- › Das Verriegeln des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.
- › Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden verriegelt.
- › Die über den Türkontakt geschaltete Innenleuchte erlischt.
- › Die Safesicherung wird eingeschaltet.

- › Die Kontrollleuchte in der Fahrertür beginnt zu blinken.
- › Die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese könnten z. B. die Handbremse lösen oder den Gang herausnehmen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr! Diese Personen wären möglicherweise auch nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut absolut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder und des Zündschlosses negativ.
- Wenn die Zentralverriegelung bzw. die Diebstahlwarnanlage auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ca. 3 m reagiert, muss die Batterie ausgewechselt werden » Seite 173.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer prüfen, ob dieses verriegelt ist.
- Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

i Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln

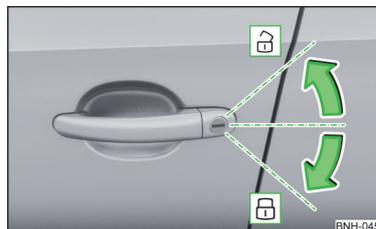


Abb. 30
Linke Fahrzeugseite: Schlüssel-
drehungen zum Ent- und Verrie-
geln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 51.

Der Schlüssel ermöglicht das Ent- bzw. Verriegeln des Fahrzeugs über den Schließzylinder in der Fahrertür.

Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln/verriegeln » Abb. 30

- 🔓 Fahrzeug entriegeln
- 🔒 Fahrzeug verriegeln

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln



Abb. 31
Funkschlüssel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 51.

Funktion und Beschreibung des Funkschlüssels » Abb. 31

- 🔓 Fahrzeug entriegeln
- 🔒 Fahrzeug verriegeln
- 👜 Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten
- A Taste für das Herausklappen/Einklappen des Schlüssels
- B Kontrollleuchte

Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten

Durch kurzes Drücken der Symboltaste wird die Gepäckraumklappe entriegelt. Nach dem Entriegeln kann die Gepäckraumklappe mit der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.

Durch langes Drücken der Symboltaste wird die Gepäckraumklappe entrastet (teilweise geöffnet).

Wird die Gepäckraumklappe mit der Symboltaste auf dem Funkschlüssel entriegelt oder entrastet, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt.

Es kann eine verzögerte Verriegelung eingestellt werden » Seite 56.

VORSICHT

- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, vorübergehend beeinträchtigt werden.
- Die Fernbedienung nur dann betätigen, wenn Türen und Gepäckraumklappe geschlossen sind und wenn Sichtkontakt zum Fahrzeug besteht.
- Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ca. 30 m. Bei schwacher Batterie vermindert sich die Reichweite.

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Diebstahlwarnanlage können bei einem ŠKODA Partner zusätzlich auch die akustischen Signale beim Ent-/Verriegeln aktiviert/deaktiviert werden.

Tür öffnen / schließen

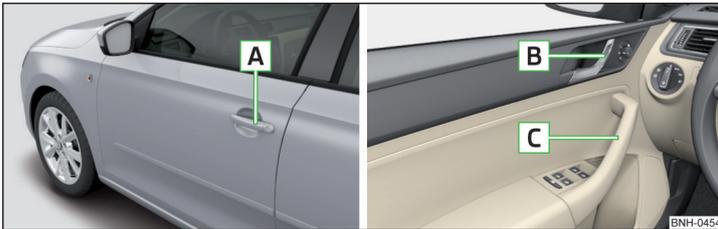


Abb. 32 Türgriff/Türöffnungshebel

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 51.

Von außen öffnen

- Das Fahrzeug entriegeln.
- Am Türgriff **A** » Abb. 32 der jeweiligen Tür ziehen.

Von innen öffnen

- Am Türöffnungshebel **B** der jeweiligen Tür ziehen und die Tür von sich weg drücken.

Von innen schließen

- Den Zuziehgriff **C** fassen und die jeweilige Tür schließen.

ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Tür richtig geschlossen ist, ansonsten könnte sich diese während der Fahrt plötzlich öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs- bzw. Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit geöffneten Türen fahren - es besteht Lebensgefahr!

Safesicherung

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 51.

Wird das Fahrzeug von außen abgeschlossen, werden die Türschlösser automatisch blockiert. Das Fahrzeug kann von innen nicht mehr geöffnet werden.

Auf diese Tatsache wird man nach dem Ausschalten der Zündung durch die folgende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

SAFE-Verriegelung beachten! Bordbuch!

SAFELock BEACHTEN

Ausschalten

Das Ausschalten der Safesicherung kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- Durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden.
- Durch die Deaktivierung der Innenraumüberwachung » Seite 55, Innenraumüberwachung und Abschleppschutz.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

Einschalten

Die Safesicherung schaltet sich beim nächsten Verriegeln des Fahrzeugs ein.

Ausschaltanzeige

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ca. 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Einschaltanzeige

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt sie an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

! ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Individuelle Einstellungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Einzeltüröffnung

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln nur der Fahrertür und der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt.

Automatisches Verriegeln / Entriegeln

Alle Türen werden ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h verriegelt. Die Taste im Griff der Gepäckraumklappe wird deaktiviert.

Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, wird das Fahrzeug wieder automatisch entriegelt. Außerdem kann das Fahrzeug durch Drücken der Zentralverriegelungstaste **Ⓜ** entriegelt werden.

i Hinweis

- Individuelle Einstellungen können Sie sich in einem Fachbetrieb durchführen lassen.
- Für einige Länder mit Rechtslenkung ist die Funktion der Einzeltüröffnung bereits werkseitig eingestellt.

Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln



Abb. 33
Zentralverriegelungstaste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Wenn das Fahrzeug nicht von außen verriegelt wurde, kann es mit der Taste **» Abb. 33** ent- oder verriegelt werden.

Entriegeln/Verriegeln **» Abb. 33**

Ⓜ Wenn in der Taste das Symbol **Ⓜ** leuchtet, ist das Fahrzeug verriegelt.

Die Taste funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende.

- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.
- Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

! ACHTUNG

- Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!
- Falls die Safesicherung eingeschaltet ist **» Seite 52**, sind die Türöffnungshebel und die Zentralverriegelungstaste außer Funktion.

! VORSICHT

Ist eine Tür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Kindersicherung



Abb. 34 Hintertür: links/rechts

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Kindersicherung ein- und ausschalten » Abb. 34

- 🔒 Einschalten
- 🔓 Ausschalten

Die Kindersicherung wird mit dem Fahrzeugschlüssel ein- und ausgeschaltet.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Ausfall der Zentralverriegelung

Beim Ausfall der Zentralverriegelung lässt sich mit dem Schlüssel nur die Fahrtür ent- bzw. verriegeln. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe lassen sich notverriegeln bzw. notentriegeln.

- Notverriegelung der Tür » Seite 174.
- Notentriegelung der Gepäckraumklappe » Seite 174.

Anzeige eines Fehlers

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrtür zuerst ca. 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach ca. 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Batterie im Funkschlüssel entladen

Wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Funkschlüssel die rote Kontrollleuchte **B** » Abb. 31 auf Seite 51 nicht blinkt, ist die Batterie entladen.

Die Batterie ersetzen » Seite 173.

Diebstahlwarnanlage

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Aktivieren / Deaktivieren	55
Innenraumüberwachung und Abschleppschutz	55

Die Diebstahlwarnanlage erhöht den Schutz vor Diebstahl- und Einbruchversuchen in das Fahrzeug.

Bei einem Einbruchs- oder Diebstahlversuch löst die Anlage akustische und optische Signale aus (nachstehend nur als Alarm).

Alarmauslösung

Der Alarm wird ausgelöst, wenn am verriegelten Fahrzeug die folgende unbefugte Handlung begangen wird.

- Öffnen der Motorraumklappe.
- Öffnen der Gepäckraumklappe.
- Öffnen der Türen.
- Manipulation des Zündschlosses.
- Abschleppen des Fahrzeugs » Seite 55.
- Bewegung im Fahrzeug » Seite 55.
- Plötzlicher und deutlicher Spannungsabfall des Bordnetzes.
- Abkuppeln des Anhängers » Seite 125, *Anhänger an- und abkuppeln*.

Wenn bei einem Fahrzeug mit Fernbedienung die Fahrtür über den Schließzylinder entriegelt und geöffnet wird, dann erfolgt eine Auslösung der Alarmanlage.

Alarm ausschalten

Der Alarm wird ausgeschaltet, indem die Taste **🔓** auf dem Funkschlüssel gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

! VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob die Türen und alle Fenster verschlossen sind.

i Hinweis

Die Lebensdauer der Alarmsirene beträgt 5 Jahre.

Aktivieren / Deaktivieren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 54.

Aktivieren

Die Warnanlage wird etwa 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 30 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird wieder eingeschaltet. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

Deaktivieren

Die Warnanlage wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs automatisch deaktiviert. Wird das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden nicht geöffnet, wird die Warnanlage wieder automatisch aktiviert.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

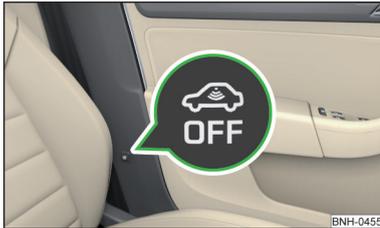


Abb. 35
Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 54.

Die Innenraumüberwachung löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im Fahrzeug registriert wird.

Der Abschleppschutz löst den Alarm aus, sobald eine Fahrzeugneigung registriert wird.

Aktivieren

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz werden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Deaktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Die Fahrertür öffnen.
- Die Symboltaste  » Abb. 35 an der B-Säule auf der Fahrerseite drücken.

In der Taste ändert sich die Beleuchtung des Symbols  von rot auf orange.

- Das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden verriegeln.

Die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Personen oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

i VORSICHT

- Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.
- Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs auch mit deaktivierter Safesicherung aktiviert. Die Innenraumüberwachung wird hierbei jedoch nicht aktiviert.

Gepäckraumklappe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Öffnen / schließen	56
Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe	56

! ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Gepäckraumklappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn die Klappe verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese könnte platzen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

i Hinweis

Beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h, wird die Funktion der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen der Tür wird die Funktion wiederhergestellt.

Öffnen / schließen



Abb. 36 Gepäckraumklappe öffnen/schließen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 55.

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs kann die Gepäckraumklappe mit der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.

Gepäckraumklappe öffnen/schließen » Abb. 36

- 1 Klappe entriegeln
- 2 Klappe öffnen
- 3 Klappe schließen (durch Ziehen am Griff)

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 55.

Wird die Gepäckraumklappe mit der Symboltaste  auf dem Funkschlüssel entriegelt, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb verlängert werden.

Nach der Aktivierung der verzögerten Verriegelung kann die Klappe nach dem Schließen innerhalb eines begrenzten Zeitraums wieder geöffnet werden.

Die verzögerte Verriegelung der Klappe kann durch einen Fachbetrieb deaktiviert werden.

! VORSICHT

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug. Wir empfehlen daher, das Fahrzeug mit der Symboltaste  auf dem Funkschlüssel zu verriegeln.

Elektrische Fensterheber

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fenster öffnen/schließen	57
Kraftbegrenzung	57

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

! ACHTUNG

Die elektrischen Fensterheber hinten sind mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet » Seite 57. Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten, um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, zunächst das Eis » Seite 134, Fensterscheiben und Außenspiegel entfernen und erst danach die Fensterheber betätigen, da sonst die Fensterdichtung sowie der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- Darauf achten, dass beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs die Fenster stets geschlossen sind. ▶

Umwelthinweis

Bei hohen Geschwindigkeiten sind die Seitenfenster zu schließen, um einen unnötig hohen Kraftstoffverbrauch zu vermeiden.

Hinweis

- Zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem nutzen. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.
- Der Fensterhebermechanismus ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet. Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann dieser Schutz überhitzen. Dies führt zu einem vorübergehenden Sperren der Fensterbetätigung. Sobald der Überhitzungsschutz abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

Fenster öffnen/schließen

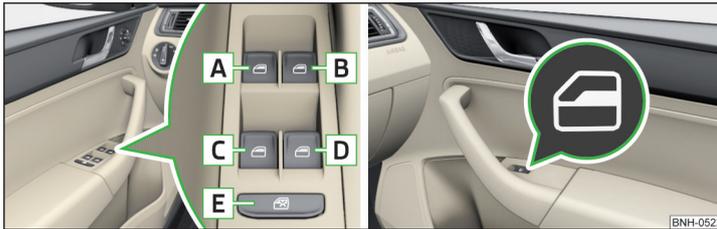


Abb. 37 Tasten der Fensterheber

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 56.

Alle Fenster können vom Fahrerplatz aus bedient werden.

Tasten der Fensterheber » Abb. 37

-  Tür vorn links
-  Tür vorn rechts
-  Tür hinten links
-  Tür hinten rechts
-  Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen

Öffnen

- Die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Das Fahrerfenster kann durch kurzes Drücken der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geöffnet werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster stehen.

Schließen

- Die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen

- Die Taste  » Abb. 37 drücken.

Sind die Tasten in den hinteren Türen deaktiviert, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Taste .

ACHTUNG

Werden auf den Rücksitzen Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, befördert, wird empfohlen, sicherheitshalber die Tasten in den hinteren Türen mit der Taste  zu deaktivieren.

Kraftbegrenzung

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 56.

Die elektrischen Fensterheber hinten sind mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann ausgeschaltet, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

Mechanische Fensterheber

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fenster öffnen/schließen _____ 58

Die Fenster können mittels der an der jeweiligen Türverkleidung angebrachten Kurbel mechanisch bedient werden.

! ACHTUNG

Die Fenster sind vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, zunächst das Eis »Seite 134, *Fensterscheiben und Außenspiegel* entfernen und erst danach die Fensterheber betätigen, da sonst die Fensterdichtung sowie der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- Darauf achten, dass beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs die Fenster stets geschlossen sind.

🌿 Umwelthinweis

Bei hohen Geschwindigkeiten sind die Seitenfenster zu schließen, um einen unnötig hohen Kraftstoffverbrauch zu vermeiden.

i Hinweis

Zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem nutzen. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Fenster öffnen/schließen

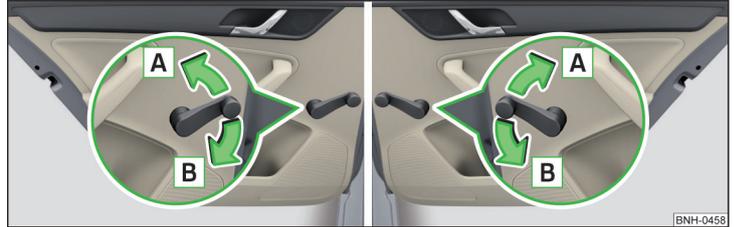


Abb. 38 Fensterbedienung: links/rechts

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 58.

Es kann immer nur ein Fenster mechanisch bedient werden.

Öffnen

Die Kurbel in Pfeilrichtung **A** drehen » Abb. 38.

Schließen

Die Kurbel in Pfeilrichtung **B** drehen » Abb. 38.

Licht und Sicht

Licht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung der Lichtfunktion	59
Tagfahrlicht (DAY LIGHT)	60
Blink- und Fernlicht	61
Automatische Fahrlichtsteuerung	61
Nebelscheinwerfer	62
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	62
Nebelschlussleuchte	62
COMING HOME / LEAVING HOME	63
Warnblinkanlage	63
Parklicht	64
Fahren im Ausland	64

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » Abb. 39 auf Seite 59 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die einzelnen Stellungen der Bedienungselemente markieren, sind identisch.

! ACHTUNG

- Das Einschalten der Leuchten darf nur im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Für die richtige Einstellung und Verwendung der Leuchten ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, das Licht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzu-

! ACHTUNG (Fortsetzung)

schalten. Der Lichtsensor erkennt z. B. keinen Regen oder Nebel. Unter diesen Bedingungen empfehlen wir, das Abblendlicht bzw. die Nebelscheinwerfer einzuschalten!

- Niemals nur mit eingeschaltetem Standlicht fahren! Das Standlicht ist nicht hell genug, um die Straße vor Ihnen genügend auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden. Deshalb bei Dunkelheit oder schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

i Hinweis

Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Fahrlicht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei, ggf. kann das Scheinwerferglas an den Randbereichen noch beschlagen sein. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung.

Bedienung der Lichtfunktion



Abb. 39
Lichtschalter und Drehregler für
Leuchtweitenregulierung

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 59.

Licht einschalten/auschalten

Ausstattungsabhängig kann der Lichtschalter **A** » Abb. 39 in die folgenden Stellungen bewegt werden.

Schalter drehen

0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

AUTO Licht automatisch einschalten/auschalten » Seite 61

☞ Standlicht bzw. Parklicht einschalten¹⁾ » Seite 64

☞ Abblendlicht einschalten¹⁾

Schalter ziehen

☞ Nebelscheinwerfer einschalten » Seite 62

☞ Nebelschlussleuchte einschalten » Seite 62

☞ Leuchtweitenregulierung

Durch Drehen des Drehreglers **B** » Abb. 39 aus der Stellung **—** in **3** wird die Leuchtweitenregulierung allmählich angepasst und dadurch der Lichtkegel verkürzt.

Die Positionen der Leuchtweitenregulierung entsprechen etwa folgendem Beladungszustand.

- Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer
- 1 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer
- 2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen
- 3 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

Wir empfehlen, die Leuchtweitenregulierung bei eingeschaltetem Abblendlicht einzustellen.

! ACHTUNG

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, um die folgenden Bedingungen zu erfüllen.

- Das Fahrzeug blendet andere Verkehrsteilnehmer nicht, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge.
- Die Leuchtweite ist für ein sicheres Fahren ausreichend.

i Hinweis

- Ist der Lichtschalter in der Stellung ☞ oder ☞, der Zündschlüssel abgezogen und wird die Fahrertür geöffnet, dann ertönt ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das akustische Warnsignal über den Türkontakt abgestellt, jedoch das Standlicht bleibt ein, um ggf. das abgestellte Fahrzeug zu beleuchten.
- Wenn das Fahrzeug verlassen wird, ohne dabei das Parklicht verwenden zu wollen, dann den Lichtschalter immer in Stellung 0 drehen.

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Kombi-Instrument - Variante 1 » Seite 30 leuchtet auch das Symbol ☞ im Lichtschalter auf.

Tagfahrlicht (DAY LIGHT)

☞ Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 59.

Das Tagfahrlicht (nachstehend nur als Funktion) sorgt für die Beleuchtung des vorderen Fahrzeugbereichs.

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung 0 oder **AUTO** » Abb. 39 auf Seite 59.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Funktion ist aktiviert.

Funktion deaktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Die Sicherung für das Tagfahrlicht herausnehmen » Seite 176, Sicherungen in der Schalttafel.

Funktion aktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Eine Sicherung mit entsprechender Amperezahl für das Tagfahrlicht einsetzen » Seite 176, Sicherungen in der Schalttafel.

Funktion bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System oder mit der automatischen Fahrlichtsteuerung deaktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Den Blinkerhebel (» Abb. 40 auf Seite 61) zum Lenkrad ziehen, nach unten schieben und in dieser Stellung halten.
- Die Zündung einschalten - warten, bis das linke Blinklicht 4x blinkt.
- Die Zündung ausschalten - es ertönt ein akustisches Signal, das die Deaktivierung der Funktion bestätigt.
- Den Blinkerhebel loslassen.

Funktion bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System oder mit der automatischen Fahrlichtsteuerung aktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Den Blinkerhebel (» Abb. 40 auf Seite 61) zum Lenkrad ziehen, nach oben schieben und in dieser Stellung halten.
- Die Zündung einschalten - warten, bis das rechte Blinklicht 4x blinkt. ▶

- › Die Zündung ausschalten - es ertönt ein akustisches Signal, das die Aktivierung der Funktion bestätigt.
- › Den Blinkerhebel loslassen.

! ACHTUNG

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht leuchten das Standlicht (weder vorn noch hinten) und die Kennzeichenleuchte nicht. Deshalb bei schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

Blink- und Fernlicht

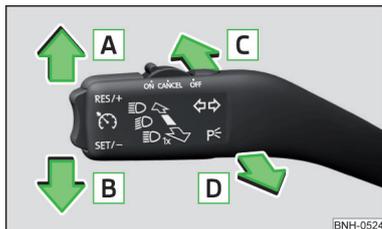


Abb. 40
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 59.

Bedienungshebelstellungen » Abb. 40

- A** Blinklicht rechts einschalten
- B** Blinklicht links einschalten
- C** Fernlicht (gefederte Stellung) einschalten
- D** Fernlicht ausschalten / Lichttupe (gefederte Stellung) einschalten

Fernlicht

Das Fernlicht kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.

Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

Lichttupe

Die Lichttupe kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei eingeschalteter Lichttupe leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

Blinklicht

Bei eingeschaltetem Blinklicht links blinkt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

Bei eingeschaltetem Blinklicht rechts blinkt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

Das Blinklicht schaltet sich nach Durchfahren einer Kurve oder nach Abbiegen automatisch aus.

Fällt eine Glühlampe der Blinkanlage aus, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.

„Komfortblinken“

Möchte man nur dreimal blinken, **den Hebel** kurz bis zum oberen bzw. unteren Druckpunkt **drücken und wieder loslassen**.

! ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichttupe nur dann einschalten, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Automatische Fahrlichtsteuerung



Abb. 41
Lichtschalter: Stellung AUTO

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 59.

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » Abb. 41, schalten sich das Stand- und Abblendlicht sowie die Kennzeichenleuchte automatisch ein / aus.

Das Ein-/Ausalten des Lichts wird durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor geregelt.

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet der Schriftzug **AUTO** neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol  neben dem Lichtschalter. ▶

Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO** » Abb. 41.
- ✓ Das automatische Wischen bei Regen - Stellung **1** bzw. das Wischen - Stellung **2** oder **3** ist eingeschaltet » Seite 67, *Scheibenwischer und -wascher betätigen*.
- ✓ Die Scheibenwischer sind länger als 15 s eingeschaltet.

Das Licht schaltet sich ca. 4 Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer automatisch aus.

! VORSICHT

Vor den Lichtsensor auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion nicht aufzuheben oder deren Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.

Nebelscheinwerfer



Abb. 42
Lichtschalter - Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte einschalten

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 59.

Einschalten/Ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung **0** oder **0** » Abb. 42 drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen.

Das Ausschalten der Nebelscheinwerfer erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte **0** » Seite 34.

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 59.

Die Funktion CORNER verbessert durch das Aufleuchten des Nebelscheinwerfers auf der jeweiligen Fahrzeugseite die Ausleuchtung des Fahrzeugumfelds beim Abbiegen, Einparken u. Ä.

! Die Funktion CORNER wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark nach rechts oder links eingeschlagen¹⁾.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Das Fahrzeug steht oder bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von max. 40 km/h.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet (oder der Lichtschalter ist in der Stellung **AUTO** und das Abblendlicht ist eingeschaltet).
- ✓ Das Tagfahrlicht ist nicht eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.

i Hinweis

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 59.

Einschalten/Ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung **0** oder **0** » Abb. 42 auf Seite 62 drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen.

Das Ausschalten der Nebelschlussleuchte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte **0** » Seite 34.

Wenn das Fahrzeug nicht mit Nebelscheinwerfern ausgestattet ist, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet, indem der Lichtschalter in die einzig mögliche Stellung herausgezogen wird. ▶

¹⁾ Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten, z. B. wenn die Vorderräder nach links eingeschlagen sind und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist, hat das Blinklicht die höhere Priorität.

Wenn das Fahrzeug mit einer werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung bzw. einer Anhängervorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgerüstet ist und mit einem Anhänger gefahren wird, dann leuchtet nur die Nebelschlussleuchte des Anhängers.

COMING HOME / LEAVING HOME

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 59.

COMING HOME (nachstehend nur als Funktion) schaltet das Licht automatisch für eine kurze Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs ein.

LEAVING HOME (nachstehend nur als Funktion) schaltet das Licht automatisch für eine kurze Zeit bei der Annäherung an das Fahrzeug ein.

Die Funktion schaltet ausstattungsabhängig das folgende Licht ein.

- Standlicht
- Abblendlicht
- Einstiegsraumbelichtung in den Außenspiegeln
- Kennzeichenleuchte

Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor ausgewertet.

COMING HOME

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO** » **Abb. 41 auf Seite 61.**
- ✓ Die Sicht im Fahrzeugumfeld ist vermindert.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.
- ✓ Die Funktion wurde vor dem Verlassen des Fahrzeugs durch kurzes Einschalten der Lichttaste aktiviert » **Seite 61, Blink- und Fernlicht.**
- ✓ Die Fahrertür wurde geöffnet - innerhalb von 60 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung.

Das Licht **erlischt** 10 Sekunden nach dem Schließen aller Türen und der Gepäckraumklappe.

Bleibt eine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, **schaltet** sich das Licht nach 60 Sekunden **aus**.

LEAVING HOME

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO** » **Abb. 41 auf Seite 61.**
- ✓ Die Sicht im Fahrzeugumfeld ist vermindert.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.
- ✓ Das Fahrzeug wurde mit der Funk-Fernbedienung entriegelt.

Das Licht **erlischt** nach 10 Sekunden oder nach dem Verriegeln des Fahrzeugs.

! VORSICHT

- Vor den Lichtsensor auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion nicht aufzuheben oder deren Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.
- Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, wird die Batterie besonders im Kurzstreckenverkehr stark belastet.

Warnblinkanlage



Abb. 43
Taste für Warnblinkanlage

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 59.

Einschalten/Ausschalten

- Die Taste **▲** » **Abb. 43** drücken.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeugs gleichzeitig. Die Kontrollleuchte für die Blinker und die Kontrollleuchte in der Taste blinken ebenfalls mit. Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet. ▶

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage und eingeschalteter Zündung das Blinklicht eingeschaltet wird, dann blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite.

! ACHTUNG

- Die Warnblinkanlage ist einzuschalten, wenn z. B. das Folgende auftritt.
- Ein Stauende wird erreicht.
 - Am Fahrzeug liegt eine Panne vor.

Parklicht

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! auf Seite 59.**

Das Parklicht ist für eine vorübergehende Beleuchtung des geparkten Fahrzeuges vorgesehen.

Parklicht \leq einschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Den Bedienungshebel in Stellung **A** bzw. **B** bis zum Anschlag stellen
» **Abb. 40 auf Seite 61** - das Standlicht auf der rechten bzw. linken Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Wenn das rechte oder linke Blinklicht eingeschaltet worden ist und die Zündung ausgeschaltet wird, dann wird das Parklicht \leq nicht eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht \Rightarrow einschalten

- Den Lichtschalter **A** in Stellung \Rightarrow » **Abb. 39 auf Seite 59** drehen und das Fahrzeug verriegeln.

Nach dem Abschießen des Zündschlüssels und dem Öffnen der Fahrertür ertönt ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das akustische Warnsignal abgestellt, jedoch das Standlicht bleibt eingeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit dem Kombi-Instrument - Variante 1 » **Seite 30** leuchtet beim Einschalten des beidseitigen Parklichts auch das Symbol \Rightarrow im Lichtschalter auf.

! VORSICHT

Durch das Einschalten des Parklichts wird die Batterie besonders im Kurzstreckenverkehr stark belastet.

Fahren im Ausland

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! auf Seite 59.**

Das Abblendlicht ist asymmetrisch eingestellt. Es leuchtet den Straßenrand auf der Seite, auf der gefahren wird, stärker aus.

Beim Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr) kann die asymmetrische Scheinwerfereinstellung den Gegenverkehr blenden. Um eine Blendung des Gegenverkehrs zu vermeiden, ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer in einem Fachbetrieb durchzuführen.

i Hinweis

Weitere Informationen zur Anpassung der Scheinwerfer erhalten Sie in einem Fachbetrieb.

Innenleuchten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenleuchte vorn _____ 64
Innenleuchte hinten _____ 65

i Hinweis

Bei ausgeschalteter Zündung schaltet sich die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten aus.

Innenleuchte vorn

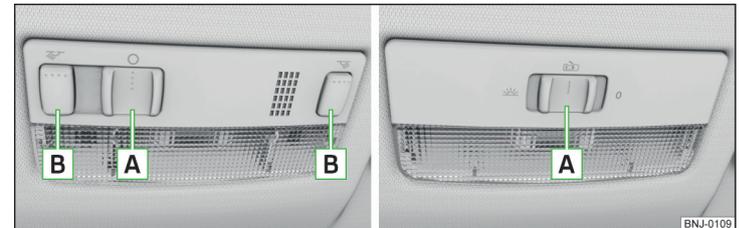


Abb. 44 Bedienung der Leuchte vorn: Variante 1 / Variante 2

Stellungen des verschiebbaren Leuchtenschalters **A** » Abb. 44

- ☞ Einschalten
- 0 Ausschalten
- ☞ Bedienung mit dem Türkontaktschalter

Schalter für Leseleuchten **B** » Abb. 44

- ☞ Leseleuchte links ein-/ausschalten
- ☞ Leseleuchte rechts ein-/ausschalten

Bedingungen für die Leuchtenbedienung mit dem Türkontaktschalter - Stellung **☞**

Die Leuchte wird **eingeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- › Das Fahrzeug wird entriegelt.
- › Eine der Türen wird geöffnet.
- › Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Die Leuchte wird **ausgeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- › Das Fahrzeug wird verriegelt.
- › Die Zündung wird eingeschaltet.
- › Etwa 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Innenleuchte hinten

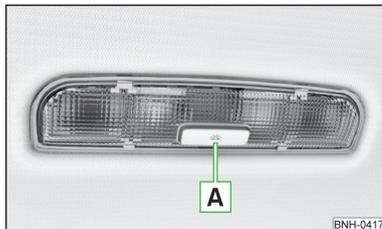


Abb. 45
Innenleuchte hinten

Schalter für Leuchte » Abb. 45

- ☞ Einschalten/Ausschalten

Die Innenleuchte hinten wird zusammen mit der Innenleuchte vorn bedient¹⁾.

- › Bei **eingeschalteter** Innenleuchte vorn leuchtet automatisch auch die Innenleuchte hinten.
- › Bei **ausgeschalteter** Innenleuchte vorn kann die Innenleuchte hinten je nach Bedarf ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Sicht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Heckscheibenbeheizung	65
Sonnenblenden vorn	66

Heckscheibenbeheizung



Abb. 46
Schalttafel: Taste für Heckscheibenbeheizung

Die Beheizung dient zur Entfrosthung bzw. Belüftung der Heckscheibe.

Taste in der Mittelkonsole » Abb. 46

- ☞ Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten

Wenn die Beheizung eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb der Taste eine Leuchte.

Die Beheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Nach etwa 7 Minuten schaltet die Beheizung automatisch ab. ▶

¹⁾ Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig. In einigen Ländern erfolgt die Bedienung der Leuchte hinten unabhängig von der Leuchte vorn.

Umwelthinweis

Sobald die Scheibe enteist oder von Beschlag befreit ist, sollte die Beheizung abgeschaltet werden. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus.

i Hinweis

- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Beheizung automatisch aus, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » [Seite 153](#), *Automatische Verbraucherabschaltung*.
- Wenn die Leuchte innerhalb der Taste blinkt, erfolgt mittlerweile keine Heizung aufgrund des zu niedrigen Batterieladezustands.

Sonnenblenden vorn

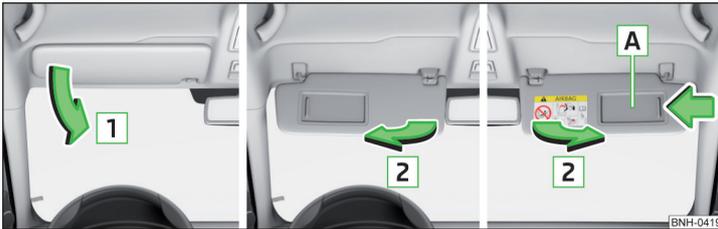


Abb. 47 Blende herunterklappen / Blende zur Tür schwenken und Spiegelabdeckung aufschieben

Die Sonnenblenden schützen vor praller Sonne.

Sonnenblenden » [Abb. 47](#)

- 1** Blende herunterklappen
- 2** Blende zur Tür schwenken
- A** Make-up-Spiegel mit Abdeckung
- B** Spiegelabdeckung aufschieben

! ACHTUNG

Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände befestigt sind. Bei der Auslösung der Kopfairbags besteht Verletzungsgefahr.

Scheibenwischer und -wascher

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischer und -wascher betätigen _____ 67
Scheinwerferreinigungsanlage _____ 67

Die Scheibenwischer und die Waschanlage sorgen für eine gute Sicht durch die Front- bzw. Heckscheibe.

Die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung.

Scheibenwaschwasser nachfüllen » [Seite 145](#).

! ACHTUNG

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich » [Seite 175](#).
- Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.
- Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.
- Das automatische Wischen bei Regen dient lediglich zur Unterstützung. Der Fahrer wird nicht von der Pflicht entbunden, die Funktion der Scheibenwischer je nach Sichtbedingungen manuell einzustellen.

! VORSICHT

- Wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausgeschaltet, wischen die Scheibenwischer beim nächsten Einschalten der Zündung im gleichen Modus weiter. Zwischen dem Ausschalten und dem nächsten Einschalten der Zündung können die Scheibenwischer bei niedrigen Temperaturen anfrieren.
- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor der Fahrt bzw. vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Scheibe ablösen. ▶

- Vor der Fahrt Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten! Die Scheibenwischerarme könnten den Lack der Motorraumklappe beschädigen.
- Bei unvorsichtiger Handhabung des Scheibenwischers besteht die Gefahr der Beschädigung der Frontscheibe.

i Hinweis

- Um Schlierenbildung zu vermeiden, sind die Scheibenwischerblätter sauber zu halten » Seite 136.
- Die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe werden bei laufendem Motor und einer Außentemperatur von weniger als ca. +10 °C beheizt.

Scheibenwischer und -wascher betätigen

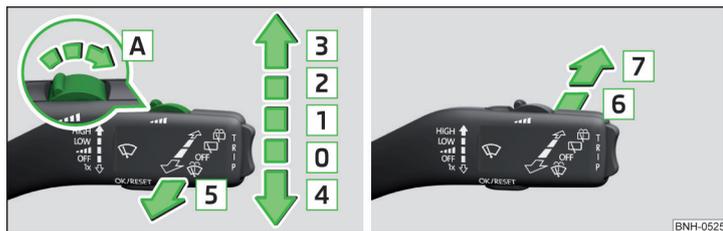


Abb. 48 Bedienung der Scheibenwischer und -wascher: vorn/hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 66.

Bedienungshebelstellungen

- 0** OFF Wischen ausgeschaltet
- 1** ... Automatische Frontscheibenwischen bei Regen (ausstattungsabhängig)
- 2** LOW Langsames Frontscheibenwischen
- 3** HIGH Schnelles Frontscheibenwischen
- 4** 1x Tippwischen der Frontscheibe, Servicestellung der Scheibenwischerarme » Seite 175, (gefederte Stellung)
- 5** Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe (gefederte Stellung)
- 6** Heckscheibenwischen (der Scheibenwischer wischt regelmäßig nach einigen Sekunden)

- 7** Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe (gefederte Stellung)
- A** ... Schalter für die Einstellung: der gewünschten Pause zwischen den einzelnen Scheibenwischerausschlägen / der Geschwindigkeit des Wischens bei Regen (Bedienungshebel in der Stellung **1**)

Intervallwischen der Frontscheibe ...

Die Wischintervalle werden auch geschwindigkeitsabhängig geregelt.

Automatisches Frontscheibenwischen bei Regen ...

Die Wischintervalle werden in Abhängigkeit der Regenintensität geregelt.

Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe

Die Waschanlage arbeitet sofort, die Scheibenwischer wischen etwas später.

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels stoppt die Waschanlage und die Wischer führen noch 1 bis 3 Wischerauslässe aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs).

Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe

Die Waschanlage arbeitet sofort, der Scheibenwischer wischt etwas später.

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels stoppt die Waschanlage und der Wischer führt noch 1 bis 3 Wischerauslässe aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs). **Der Bedienungshebel bleibt in Stellung **6**.**

i Hinweis

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe automatisch einmal gewischt.

Scheinwerferreinigungsanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 66.

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es nach dem Einschalten der Zündung immer beim ersten und nach jedem zehnten Besprühen der Frontscheibe (Stellung **5**) » Abb. 48 auf Seite 67, wenn das Abblend- oder Fernlicht eingeschaltet ist.

In regelmäßigen Abständen, z. B. beim Tanken, ist hartnäckig festsitzender Schmutz (z. B. Insektenreste) von den Scheinwerfergläsern manuell zu entfernen. Die folgenden Hinweise sind zu beachten » Seite 135, Scheinwerfergläser.

Um die Funktion im Winter sicherzustellen, sollten die Waschdüsenhalterungen vom Schnee befreit und Eis mit einem Enteisungsspray entfernt werden. ▶

! VORSICHT

Die Düsen der Scheinwerferreinigungsanlage nie von Hand herausziehen - es besteht Beschädigungsgefahr!

Rückspiegel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenspiegel	68
Außenspiegel	69

! ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Spiegel nicht durch Eis, Schnee, Beschlag oder sonstige Gegenstände verdeckt werden.
- Konvexe (nach außen gewölbte) oder asphärische Außenspiegel vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner erscheinen. Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Nach Möglichkeit den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

Innenspiegel

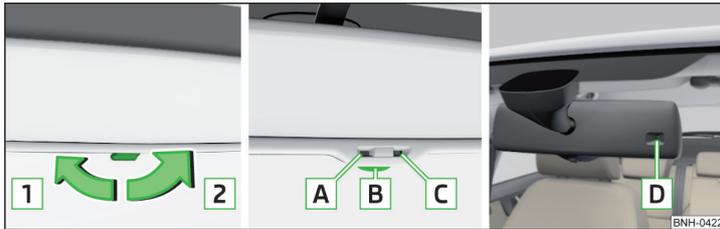


Abb. 49 Innenspiegel: mit manueller Verdunkelung / mit automatischer Verdunkelung / Lichtsensor

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 68.

Spiegel mit manueller Verdunkelung » Abb. 49

- 1 Grundstellung des Spiegels
- 2 Spiegelverdunkelung

Spiegel mit automatischer Verdunkelung » Abb. 49

- A Kontrollleuchte - leuchtet bei aktivierter Verdunkelung
- B Schalter für die Aktivierung der automatischen Spiegelverdunkelung
- C Lichtsensor
- D Lichtsensor auf der Rückseite des Spiegels

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Ist die automatische Verdunkelung aktiviert, verdunkelt sich der Spiegel in Abhängigkeit vom Lichteinfall auf die Sensoren automatisch.

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in jedem Fall in die Grundstellung (nicht verdunkelt) zurück.

Externe Navigationsgeräte nicht an der Frontscheibe bzw. in der Nähe des Innenspiegels befestigen » !.

! ACHTUNG

Das beleuchtete Display eines externen Navigationsgeräts kann zu Funktionsstörungen des Innenspiegels mit automatischer Verdunkelung führen - es besteht Unfallgefahr.

! ACHTUNG

Die Spiegel mit automatischer Verdunkelung enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann.

- Die auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Sofort für genügend Frischluft sorgen und aus dem Fahrzeug steigen. Falls es nicht möglich ist, wenigstens die Fenster öffnen.
- Bei Verschlucken der Elektrolytflüssigkeit sofort einen Arzt aufsuchen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

! VORSICHT

Die automatische Spiegelverdunkelung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn der Lichteinfall auf die Sensoren nicht beeinträchtigt wird.

Außenspiegel

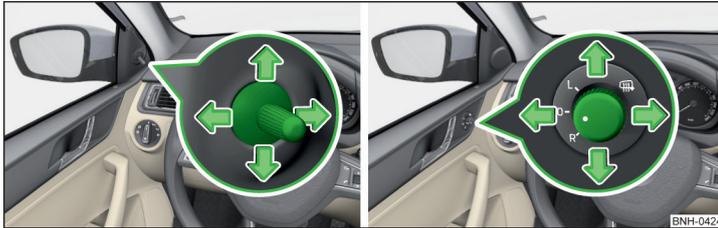


Abb. 50 Außenspiegelbedienung: mechanisch/elektrisch

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 68.**

Spiegel einstellen

Durch die Bewegung des Drehknopfes in Pfeilrichtung kann die Spiegelfläche in die gewünschte Position eingestellt werden » [Abb. 50](#).

Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.

Elektrisch verstellbare Spiegel

Der Drehknopf kann in die folgenden Stellungen bewegt werden » [Abb. 50](#) - [B](#).

- L Spiegel links einstellen
- R Spiegel rechts einstellen
- 0 Spiegelbedienung ausschalten
- ☀ Spiegelbeheizung

Außenspiegel anklappen

Der gesamte Außenspiegel kann manuell in Richtung Seitenfenster angeklappt werden. Um die Ausgangsstellung wiederherzustellen, ist dieser vom Seitenfenster bis zum deutlichen Einrasten zurückzuklappen.

! ACHTUNG

Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist - es besteht Verbrennungsgefahr.

i Hinweis

- Die Spiegelbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und bis zu einer Außentemperatur von +35 °C.
- Sollte die elektrische Spiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Sitze und Kopfstützen

Sitze und Kopfstützen einstellen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitze einstellen	70
Kopfstützen - Höhe einstellen	71
Kopfstützen - aus-/einbauen	71

Der Fahrersitz sollte so eingestellt werden, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgedrückt werden können.

Die Sitzlehne des Fahrersitzes sollte so eingestellt werden, dass der oberste Punkt des Lenkrads mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

Die richtige Einstellung der Sitze ist aus folgenden Gründen besonders wichtig.

- Ein sicheres, schnelles Erreichen der Bedienelemente.
- Eine entspannte und ermüdungsarme Körperhaltung.
- Die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems.

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - es besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.
- Niemals mehr Personen befördern, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!

i Hinweis

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.

Vordersitze einstellen

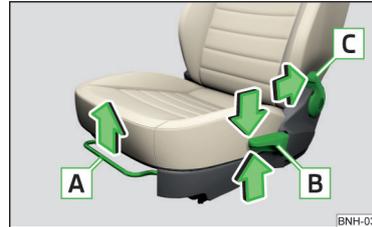


Abb. 51
Bedienelemente am Sitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 70.

Bedienelemente am Sitz » Abb. 51

- A** Sitz in Längsrichtung einstellen
- B** Sitzhöhe einstellen
- C** Neigung der Sitzlehne einstellen

Sitz in Längsrichtung einstellen

- Den Hebel **A** » Abb. 51 (in der Mitte) in Pfeilrichtung ziehen und den Sitz in die gewünschte Richtung schieben.

Die Verriegelung muss nach dem Loslassen des Hebels hörbar einrasten.

Sitzhöhe einstellen

- Den Hebel **B** » Abb. 51 in Richtung eines der Pfeile wiederholt ziehen bzw. drücken.

Neigung der Sitzlehne einstellen

- Die Sitzlehne entlasten (sich nicht anlehnen).
- Den Hebel **C** » Abb. 51 in Pfeilrichtung ziehen und mit dem Rücken die gewünschte Neigung der Sitzlehne einstellen.

Nach dem Loslassen des Hebels verbleibt die Sitzlehne in der eingestellten Position.

Kopfstützen - Höhe einstellen



Abb. 52 Kopfstützen: nach oben verschieben / nach unten verschieben

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 70.

Die Höheneinstellung der Kopfstützen vorn und hinten erfolgt identisch.

Die bestmögliche Schutzwirkung wird erreicht, wenn die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet.

Nach oben verschieben

➤ Die Stütze in Pfeilrichtung **1** verschieben » Abb. 52.

Nach unten verschieben

➤ Die Sicherungstaste **A** drücken und in Pfeilrichtung **2** halten » Abb. 52.

➤ Die Stütze in Pfeilrichtung **3** verschieben.

! ACHTUNG

Bei besetzten Sitzen müssen die jeweiligen Kopfstützen korrekt eingestellt sein (dürfen sich nicht in der unteren Position befinden) - es besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen!

i Hinweis

Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert. Diese Kopfstützen können in der Höhe nicht eingestellt werden.

Kopfstützen - aus-/einbauen

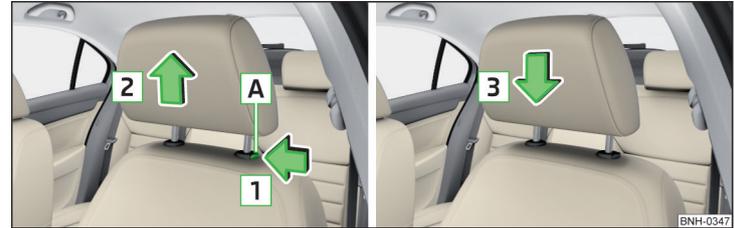


Abb. 53 Kopfstützen vorn: ausbauen/einbauen

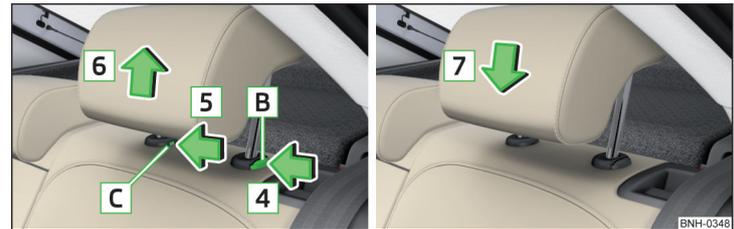


Abb. 54 Kopfstützen hinten: ausbauen/einbauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 70.

Stütze vorn

➤ Die Stütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.

➤ Die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **1** drücken und die Stütze in Pfeilrichtung **2** herausziehen.

➤ Zum erneuten Einbau die Stütze so weit in Pfeilrichtung **3** in die Sitzlehne einschieben, bis die Sicherungstaste hörbar einrastet.

Stütze hinten

➤ Die Stütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.

➤ Die Sicherungstaste **B** in Pfeilrichtung **4** drücken, gleichzeitig mit einem flachen Schraubendreher mit einer Breite von max. 5 mm die Sicherungstaste in der Öffnung **C** in Pfeilrichtung **5** drücken.

➤ Die Stütze in Pfeilrichtung **6** herausziehen. ▶

› Zum erneuten Einbau die Stütze so weit in Pfeilrichtung **7** in die Sitzlehne einschieben, bis die Sicherungstaste hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Bei besetzten Sitzen müssen die jeweiligen Kopfstützen eingebaut und korrekt eingestellt sein - es besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen!

i Hinweis

Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert. Diese Kopfstützen können nicht ausgebaut werden.

Sitzfunktionen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitzheizung _____	72
Armlehne vorn _____	73
Armlehne hinten _____	73
Rücksitzlehnen _____	73

Vordersitzheizung



Abb. 55
Tasten für die Beheizung der Vordersitze

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze können elektrisch beheizt werden. Die Sitzheizung kann nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden.

Tasten für die Sitzheizung » [Abb. 55](#)

-  Sitzheizung links
-  Sitzheizung rechts

Einschalten

› Die jeweilige Symboltaste  bzw.  » [Abb. 55](#) drücken.

Durch einmaliges Drücken wird die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung - Stufe 2 eingeschaltet.

Durch wiederholtes Drücken wird die Intensität der Heizung bis zum Ausschalten heruntergeregelt.

Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten in der Taste angezeigt.

! ACHTUNG

Wenn Sie bzw. ein Mitfahrer unter eingeschränkter Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung leiden bzw. leidet, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung am Fahrer- bzw. Beifahrersitz zu verzichten. Es kann zu schwer heilbaren Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen führen. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

! VORSICHT

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Die Sitzheizung in den folgenden Fällen nicht einschalten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Schonbezüge sowie der Sitzheizung.
 - Die Sitze sind nicht durch Personen besetzt.
 - Auf den Sitzen befinden sich befestigte bzw. abgelegte Gegenstände, wie z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä.
 - Auf den Sitzen befinden sich befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge.
- Die Sitzbezüge reinigen » [Seite 138](#).

i Hinweis

- Wird die Sitzheizung auf die höchste Intensität - Stufe 2 gestellt, dann wird nach 15 Minuten automatisch auf die Stufe 1 umgeschaltet.
- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Sitzheizung automatisch aus, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » [Seite 153](#), *Automatische Verbraucherabschaltung*.

Armlehne vorn



Abb. 56
Armlehne einstellen

Höhe einstellen

- › Die Armlehne ganz nach oben in Pfeilrichtung heben » Abb. 56 und dann wieder völlig herunterklappen.
- › Die Armlehne in eine der 5 Raststellungen heben.

In der Armlehne befindet sich ein Ablagefach » Seite 79.

Armlehne hinten

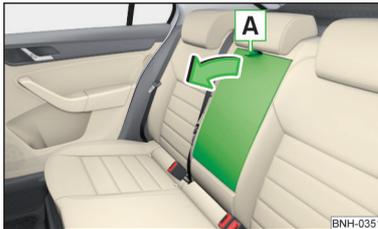


Abb. 57
Armlehne vorklappen

Vorklappen

- › An der Schlaufe **A** ziehen und die Armlehne in Pfeilrichtung vorklappen » Abb. 57.

In der Armlehne kann sich ein Getränkehalter befinden » Seite 75.

Rücksitzlehnen

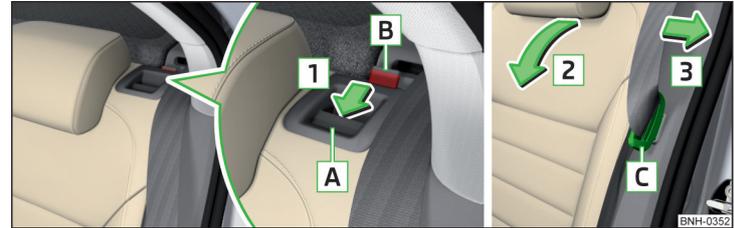


Abb. 58 Sitzlehne vorklappen / Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung ziehen und die Bereitschaftsstellung des Sicherheitsgurts

Der Gepäckraum kann durch Vorklappen der Sitzlehne vergrößert werden. Bei Fahrzeugen mit geteilten Rücksitzen können die Sitzlehnen auch einzeln vorgeklappt werden.

Vor dem Vorklappen der Sitzlehne die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den vorgeklappten Sitzlehnen nicht beschädigt werden.

Sind die Vordersitze zu weit hinten, empfehlen wir, die hinteren Kopfstützen auszubauen, bevor die Sitzlehnen vorgeklappt werden » **!**

Geteilte Sitzlehne vorklappen

- › Die Schloszlunge **C** des Sicherheitsgurts in die Öffnung in der Seitenverkleidung stecken - Bereitschaftsstellung » Abb. 58.
- › Den Entriegelungsgriff **A** in Pfeilrichtung **1** drücken.
- › Die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** klappen.

Ungeteilte Sitzlehne vorklappen

- › Die Schloszlungen **C** der äußeren Sicherheitsgurte in die Öffnungen in der Seitenverkleidung stecken - Bereitschaftsstellung » Abb. 58.
- › Die Entriegelungsgriffe **A** auf beiden Seiten der Sitzlehne in Pfeilrichtung **1** gleichzeitig drücken.
- › Die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** klappen.

Geteilte Sitzlehne zurückklappen

- › Wurde die Kopfstütze ausgebaut, dann ist diese in die etwas angehobene Sitzlehne einzuschieben.
- › Den hinteren äußeren Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **3** ziehen » Abb. 58.

- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Entriegelungsgriff **A** hörbar einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen » **!**
- Sich vergewissern, dass der rote Stift **B** nicht zu sehen ist.

Ungeteilte Sitzlehne zurückklappen

- Wurden die Kopfstützen ausgebaut, dann sind diese in die etwas angehobene Sitzlehne einzuschieben.
- Die Schlosszungen **C** der äußeren Sicherheitsgurte in die Öffnungen in der Seitenverkleidung stecken - Bereitschaftsstellung » **Abb. 58.**
- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis die Entriegelungsgriffe **A** auf beiden Seiten der Sitzlehne hörbar einrasten - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen » **!**
- Sicherstellen, dass die roten Stifte **B** auf beiden Seiten der Sitzlehne nicht sichtbar sind.

! ACHTUNG

- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen sich die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser in der ursprünglichen Lage befinden - sie müssen einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.
- Bei besetzten Rücksitzen ist darauf zu achten, dass die jeweiligen Sitzlehnen richtig eingerastet sind.

! VORSICHT

- Beim Betätigen der Sitzlehnen unbedingt darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt werden. Auf keinen Fall dürfen die Sicherheitsgurte durch die zurückgeklappte Sitzlehne eingeklemmt werden.
- Die ausgebauten Kopfstützen so ablegen, dass diese nicht beschädigt und verschmutzt werden können.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Praktische Ausstattungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Parkzettelhalter	75
Ablagefächer in den Türen	75
Ablagefächer in der Mittelkonsole	75
Getränkehalter	75
Zigarettenanzünder	76
Aschenbecher	77
12-Volt-Steckdose	77
Abfallbehälter	78
Multimediahalter	79
Ablagefach in der Armlehne vorn	79
Brillenfach	79
Ablagefach auf der Beifahrerseite	80
Kleiderhaken	80
Ablagetaschen an den Vordersitzen	81
Netztaschen an den Vordersitzlehnen	81

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt (bei Beschleunigung oder Kurvenfahrt) verrutschen oder herunterfallen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagefächern in den Fahrerfußraum gelangen können. Man wäre nicht mehr in der Lage zu bremsen, das Kupplungspedal zu betätigen oder Gas zu geben - es besteht Unfallgefahr!
- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden!

Parkzettelhalter



Abb. 59
Parkzettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 74.

Der Parkzettelhalter » Abb. 59 dient z. B. zur Befestigung der Parkzettel.

! ACHTUNG

Vor Fahrtbeginn ist der Zettel immer zu **entfernen**, damit das Sichtfeld des Fahrers nicht eingeschränkt wird.

Ablagefächer in den Türen

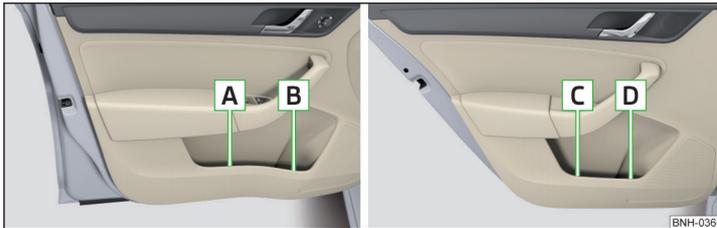


Abb. 60 Ablagefach: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 74.

Ablagefächer » Abb. 60

- A** Ablagefach in den vorderen Türen
- B** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l in den vorderen Türen
- C** Ablagefach in den hinteren Türen
- D** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 0,5 l in den hinteren Türen

! ACHTUNG

Damit der Wirkungsbereich der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, ist das Ablagefach **A** » Abb. 60 ausschließlich zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen.

Ablagefächer in der Mittelkonsole



Abb. 61 Nicht abschließbares Fach vorn/hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 74.

Nicht abschließbares Fach » Abb. 61

- A** In der Mittelkonsole vorn
- B** In der Mittelkonsole hinten

Getränkehalter



Abb. 62 Getränkehalter vorn/hinten



Abb. 63
Getränkehalter in der Armlehne
hinten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 74.

In die Getränkehalter können zwei Getränkebehälter gestellt werden.

Platzierung der Getränkehalter » Abb. 62 und » Abb. 63

-  In der Mittelkonsole vorn
-  In der Mittelkonsole hinten
-  In der Armlehne hinten

 **ACHTUNG**

- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in die Getränkehalter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!
- In den Haltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

 **VORSICHT**

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Zigarettenanzünder



Abb. 64
Zigarettenanzünder

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 74.

Bedienung

- Den Anzünderknopf des Zigarettenanzünders hineindrücken » Abb. 64.
- Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Den Zigarettenanzünder sofort herausnehmen und verwenden.
- Den Zigarettenanzünder in die Steckdose zurückstecken.

Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung » .

 **ACHTUNG**

- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese könnten den Anzünder betätigen und sich Verbrennungen zuziehen, einen Brand auslösen oder den Innenraum beschädigen.
- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Unsachgemäße Verwendung kann Verbrennungen verursachen.

 **Hinweis**

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann auch als 12-Volt-Steckdose für elektrische Verbraucher verwendet werden » Seite 77, 12-Volt-Steckdose.

Aschenbecher



Abb. 65 Aschenbecher vorn/hinten herausnehmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ⚠️ auf Seite 74.

Der Aschenbecher kann zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden » ⚠️.

Ausbauen

➤ Den Aschenbecher in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 65.

Einbauen

➤ Den Aschenbecher entgegen der Pfeilrichtung hineindrücken » Abb. 65.

⚠️ ACHTUNG

Niemals brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

⚠️ VORSICHT

Beim Herausnehmen den Aschenbecher nicht am Deckel halten - es besteht Abbruchgefahr.

12-Volt-Steckdose



Abb. 66
12-Volt-Steckdose

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ⚠️ auf Seite 74.

Verwenden

- Die Abdeckung der Steckdose bzw. den Zigarettenanzünder abnehmen » Abb. 66.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Die Steckdosen funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung » ⚠️.

⚠️ ACHTUNG

- Unsachgemäße Verwendung der Steckdose und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen. Deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, dann dieses sofort abschalten und von der Steckdose trennen.

⚠️ VORSICHT

- Die Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden.
- Niemals die maximale Leistungsaufnahme überschreiten, ansonsten kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Zur Vermeidung von Beschädigungen an der Steckdose nur passende Stecker verwenden.
- Nur das Zubehör verwenden, das nach den jeweils geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.

- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdose angeschlossenen Geräte ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.
- Die Bedienungsanleitung der angeschlossenen Geräte beachten!

Abfallbehälter

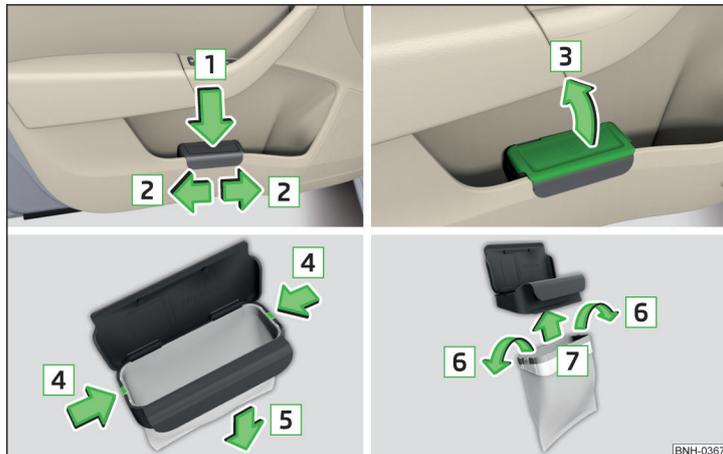


Abb. 67 Abfallbehälter: einsetzen und verschieben / öffnen / Beutel ersetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 74.

Der Abfallbehälter kann in die Ablagefächer in den Türen eingesetzt werden
» Seite 75.

Abfallbehälter einsetzen

- Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
- Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung **1** » Abb. 67 eindrücken.
- Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Pfeilrichtung **2** verschieben.

Abfallbehälter herausnehmen

- Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung **1** » Abb. 67 herausnehmen.

Abfallbehälter öffnen/schließen

- Den Abfallbehälter in Pfeilrichtung **3** » Abb. 67 öffnen.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beutel ersetzen

- Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- Die beiden Rastnasen des Innenrahmens in Pfeilrichtung **4** » Abb. 67 vom Behälterkörper abdrücken.
- Den Beutel zusammen mit dem Innenrahmen in Pfeilrichtung **5** nach unten abziehen.
- Den Beutel vom Innenrahmen abnehmen.
- Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und in Pfeilrichtung **6** über den Rahmen stülpen.
- Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **7** in den Behälterkörper einsetzen.

Die beiden Rastnasen des Innenrahmens müssen hörbar einrasten.

! ACHTUNG

Den Abfallbehälter niemals als Aschenbecher verwenden - es besteht Brandgefahr!

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

Multimediahalter



Abb. 68
Multimediahalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 74.

Der Multimediahalter » Abb. 68 kann zur Ablage von z. B. einem Mobiltelefon, MP3-Player oder ähnlichen Geräten verwendet werden.

! ACHTUNG

Den Multimediahalter niemals als Aschenbecher verwenden - es besteht Brandgefahr!

Ablagefach in der Armlehne vorn



Abb. 69 Ablagefach öffnen / Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 74.

Öffnen

- Die Armlehne im Bereich **A** » Abb. 69 fassen.
- Den Deckel des Ablagefachs in Pfeilrichtung klappen.

Schließen

- Den Deckel des Ablagefachs entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen
» Abb. 69, bis er hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

Brillenfach

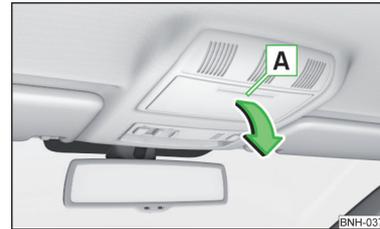


Abb. 70
Brillenfach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 74.

Öffnen

- Auf den Deckel des Brillenfachs im Bereich **A** » Abb. 70 drücken.
Das Fach klappt in Pfeilrichtung.

Schließen

- Den Deckel des Brillenfachs entgegen der Pfeilrichtung schwenken
» Abb. 70, bis er hörbar einrastet.

! ACHTUNG

- Das Fach darf nur zum Herausnehmen oder Hineinlegen der Brille geöffnet werden und ist sonst geschlossen zu halten - es besteht Verletzungsgefahr.
- Das geöffnete Fach schränkt die Fahrersicht ein - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung des Brillenfachs beträgt 250 g.
- In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - sie könnten beschädigt werden.
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verlassen und verriegelt wird - es besteht die Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage!

Ablagefach auf der Beifahrerseite

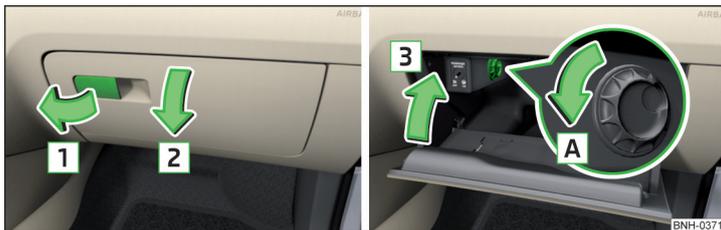


Abb. 71 Ablagefach öffnen / Ablagefach schließen und Luftzufuhr öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 74.

Öffnen

- > Den Griff in Pfeilrichtung **1** » Abb. 71 ziehen.
- > Den Deckel in Pfeilrichtung **2** aufklappen.

Schließen

- > Den Deckel in Pfeilrichtung **3** schwenken, bis dieser hörbar einrastet
» Abb. 71.

Luftzufuhr in das Ablagefach

- > Durch das Drehen des Drehschalters in Pfeilrichtung **A** bis zum Anschlag wird die Luftzufuhr **geöffnet** » Abb. 71.
- > Durch das Drehen des Drehschalters entgegen der Pfeilrichtung **A** bis zum Anschlag wird die Luftzufuhr **geschlossen**.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Kühlanlage ausgeschaltet ist, strömt ungekühlte Luft in das Ablagefach.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Kühlanlage eingeschaltet ist, strömt gekühlte Luft in das Ablagefach.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

i Hinweis

- Im Ablagefach auf der Beifahrerseite kann eine Flasche mit einem Inhalt von max. 1 l untergebracht werden.
- Beim Öffnen leuchtet die Leuchte im Ablagefach.
- Wenn die Kühlung des Ablagefachs nicht genutzt wird, empfehlen wir, die Luftzufuhr verschlossen zu lassen.

Kleiderhaken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 74.

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen des Fahrzeugs und am Griff des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen.

! ACHTUNG

- An den Kleiderhaken nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden, da sonst die Wirksamkeit der Kopfairbags beeinträchtigt wird.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Haken beträgt 2 kg.

Ablagetaschen an den Vordersitzen



Abb. 72
Ablagetaschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 74.

Die Ablagetaschen » Abb. 72 sind für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen.

! ACHTUNG

In die Ablagetaschen keine schweren Gegenstände legen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

In die Ablagetaschen keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände legen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Taschen sowie der Sitzbezüge.

Netztaschen an den Vordersitzlehnen



Abb. 73
Netztasche

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 74.

Die Netztaschen dienen zur Ablage von kleinen und leichten Gegenständen, wie z. B. Mobiltelefonen u. Ä.

Die Netztaschen befinden sich an den Innenseiten der Vordersitzlehnen » Abb. 73.

! ACHTUNG

Die maximal zulässige Belastung der Netztaschen nicht überschreiten. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der Netztaschen beträgt 150 g.
- In die Netztaschen keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände ablegen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Netztaschen sowie der Sitzbezüge.

Gepäckraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungselemente	82
Befestigungsnetze	83
Haken	83
Gepäckraumabdeckung	83
„Parkstellung“ der Gepäckraumabdeckung	84
Ablagefächer im Gepäckraum	84
Cargo-Elemente	85
Beidseitiger Bodenbelag	85
Fahrzeuge der Klasse N1	85

Im Interesse der Einhaltung guter Fahreigenschaften des Fahrzeugs ist Folgendes zu beachten:

- Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- Die Gepäckstücke an den Verzurrösen oder mit den Befestigungsnetzen befestigen » Seite 82.

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Beispiel: Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 4,5 kg bekommt bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h eine Energie, die dem 20-Fachen seines Gewichts entspricht. Das bedeutet, dass eine Gewichtskraft von ca. 90 kg „entsteht“.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet wird.

Die Leuchte schaltet sich aus, wenn die Gepäckraumklappe geschlossen wird.

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und gleichzeitig die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.

! ACHTUNG

- Beförderte Gegenstände stets im Gepäckraum verstauen und diese an den Verzurrösen befestigen.
- Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Manöver oder bei einem Unfall durch den Fahrgastraum fliegen und die Insassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Lose Gegenstände können auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!
- Beachten, dass sich beim Transport schwerer Gegenstände die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - es besteht Unfallgefahr! Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen. Um zu verhindern, dass sich Gepäckstücke bewegen können, sind immer geeignete Verzurrleinen zu verwenden, die an den Verzurrösen sicher zu befestigen sind.
- Das Ladegut muss so verstaut werden, dass bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern keine Gegenstände nach vorn rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten » Seite 11, *Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen*.
- Ist der hintere Sitz neben dem vorgeklappten Sitz besetzt, ist mit maximaler Vorsicht auf die Gewährleistung der Sicherheit zu achten, z. B. indem das zu transportierende Ladegut so platziert wird, dass ein Zurückklappen des Sitzes bei einem Aufprall von hinten verhindert wird.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Nicht mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Keine Personen im Gepäckraum befördern!

! VORSICHT

- Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.
- Den Reifenfülldruck muss der Beladung angepasst werden » Seite 155.

Befestigungselemente

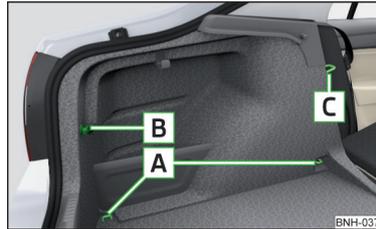


Abb. 74
Befestigungselemente

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 82.

Übersicht der Befestigungselemente » Abb. 74

- A** Verzurrösen zur Befestigung von Gepäckstücken und Befestigungsnetzen
- B** Befestigungselement **nur** zur Befestigung von Befestigungsnetzen
- C** Verzurröse **nur** zur Befestigung von Befestigungsnetzen

Die Verzurröse **C** befindet sich hinter der klappbaren Rücksitzlehne.

! VORSICHT

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen **A** beträgt 3,5 kN (350 kg).

Befestigungsnetze

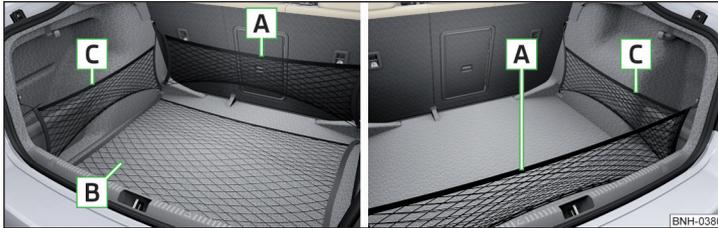


Abb. 75 Befestigungsbeispiele für Netze

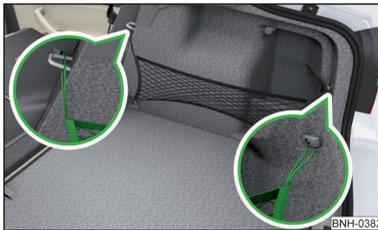


Abb. 76
Längstasche befestigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 82.

Befestigungsbeispiele für Netze » Abb. 75

- A** Quertasche
- B** Bodennetz
- C** Längstasche

! ACHTUNG

Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze nicht überschreiten. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.
- In den Netzen keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht Netzbeschädigungsgefahr.

Haken



Abb. 77
Haken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 82.

Der Haken ist für die Befestigung kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen u. Ä., vorgesehen.

Der Haken befindet sich an beiden Gepäckraumseiten » Abb. 77.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 7,5 kg.

Gepäckraumabdeckung

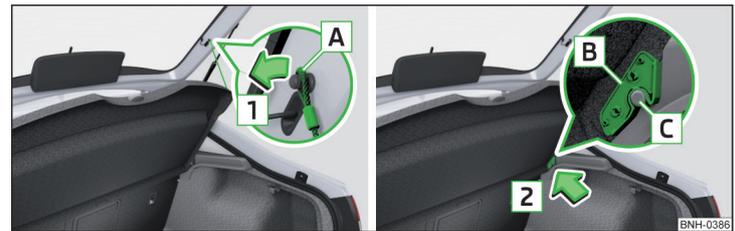


Abb. 78 Gepäckraumabdeckung ausbauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 82.

Wenn man sperriges Gut befördern möchte, kann die Gepäckraumabdeckung ausgebaut werden.

Ausbauen

➤ Die Haltebänder **A** von der Klappe in Pfeilrichtung **1** aushängen » Abb. 78. ➤

- Die Abdeckung in der oberen Position festhalten und auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Bolzen **C** drücken.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.

Die ausgebaute Gepäckraumabdeckung kann hinter der Rücksitzlehne in die sogenannte „Parkstellung“ verstaut werden » [Seite 84](#).

Einbauen

- Die Abdeckung auf die Anlageflächen der Seitenverkleidung legen.
- Die Aufnahmen **B** an der Abdeckung über die Bolzen **C** an der Seitenverkleidung stellen » [Abb. 78](#).
- Auf die Oberseite der Abdeckung drücken, sodass die Aufnahmen vollständig in den Bolzen einrasten.
- Die Haltebänder **A** entgegen der Pfeilrichtung **1** an der Gepäckraumklappe einhängen.

! ACHTUNG

Auf der Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden könnten.

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der Gepäckraumabdeckung beträgt 1 kg.
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe kann es durch unsachgemäße Handhabung zur Verkantung und zur Beschädigung der Gepäckraumabdeckung oder der Seitenverkleidung kommen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.
 - Die Aufnahmen **B** an der Abdeckung müssen vollständig an den Bolzen **C** an der Seitenverkleidung anliegen » [Abb. 78](#).
 - Das Ladegut darf die Höhe der Gepäckraumabdeckung in der unteren Position nicht übersteigen.
 - Die Abdeckung darf in der oberen Stellung in der umlaufenden Gepäckraumklappendichtung nicht verkantet sein.
 - Im Spalt zwischen der Abdeckung in der oberen Stellung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.
- Die Gepäckraumabdeckung nach dem Herausnehmen so ablegen, dass diese nicht beschädigt und verschmutzt werden kann.

i Hinweis

Sind die Haltebänder **A** » [Abb. 78](#) an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Gepäckraumklappe die Gepäckraumabdeckung mit angehoben.

„Parkstellung“ der Gepäckraumabdeckung



Abb. 79
Parkstellung der Gepäckraumabdeckung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 82.

Die Gepäckraumabdeckung kann hinter der Rücksitzlehne verstaut werden.

Einstellen

- Die ausgebaute Abdeckung zwischen die Rücksitzlehne und den Bolzen **A** » [Abb. 79](#) einschieben.

! ACHTUNG

Die Gepäckraumabdeckung in der „Parkstellung“ schränkt die Fahrersicht nach hinten ein.

Ablagefächer im Gepäckraum



Abb. 80 Ablagefachabdeckung links/rechts abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 82.

Die Seitenfachabdeckungen können herausgenommen werden, um dadurch den Gepäckraum zu vergrößern. ▶

Herausnehmen/Einsetzen

- Die Abdeckung am oberen Teil fassen und in Pfeilrichtung herausnehmen
» Abb. 80.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! VORSICHT

- Die Ablagefächer sind für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 1,5 kg vorgesehen.
- Beim Umgang mit dem Ablagefach darauf achten, dass dieses bzw. die Gepäckraumverkleidung nicht beschädigt wird.

Cargo-Elemente

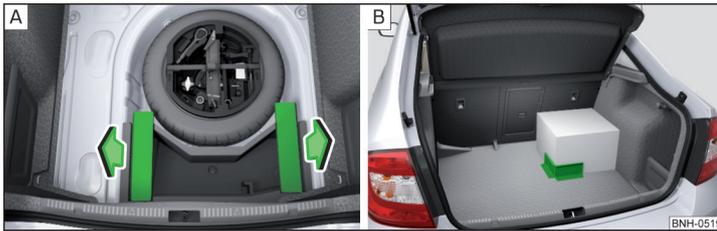


Abb. 81 Cargo-Elemente herausnehmen / Befestigungsbeispiel der Ladung mittels des Cargo-Elements

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 82.

Die Cargo-Elemente können für die Befestigung und Sicherung der Ladung gegen Verrutschen im Gepäckraum verwendet werden.

Die Cargo-Elemente können unter dem Bodenbelag im Gepäckraum verstaut werden.

Ladung befestigen

- Die Cargo-Elemente in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 81 - **A**.
- Die Cargo-Elemente mit Klettverschluss auf dem Bodenbelag des Gepäckraums befestigen » Abb. 81 - **B**.

! VORSICHT

Die Cargo-Elemente sind für die Befestigung von Ladungen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

Beidseitiger Bodenbelag

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 82.

Im Gepäckraum kann ein beidseitiger Bodenbelag untergebracht werden.

Eine Seite des beidseitigen Bodenbelags ist aus Stoff ausgeführt, die andere Seite ist abwaschbar (wartungsfreundlicher).

Die abwaschbare Seite wird zum Transport von nassen oder schmutzigen Gegenständen verwendet.

i Hinweis

Für ein leichteres Umdrehen des Belags kann die am Belag angebrachte Schlinge verwendet werden.

Fahrzeuge der Klasse N1

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 82.

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrset, das der Norm EN 12195 (1 - 4) entspricht, zu verwenden.

Für einen sicheren Fahrzeugbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Elektroinstallation unerlässlich. Es ist darauf zu achten, dass diese bei der Anpassung sowie beim Be- und Entladen des Laderaums nicht beschädigt wird.

Dachgepäckträger

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungspunkte für Grundträger _____ 86
Dachlast _____ 86

! ACHTUNG

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss sicher befestigt werden - es besteht Unfallgefahr!
- Das Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger gleichmäßig verteilen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Es sind nur Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.
- Beim Umgang mit den Dachgepäckträgern ist die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträger-Systems unbedingt zu beachten.
- Bei Fahrzeugen mit elektrischem Schiebe-/Ausstelldach ist darauf zu achten, dass das ausgestellte Schiebe-/Ausstelldach nicht an das Ladegut anstößt.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Dachgepäckträgers und des darauf befestigten Ladeguts. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrtshöhen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren, vergleichen.
- Den Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abbauen.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das befestigte Ladegut beeinträchtigt wird.

🌿 Umwelthinweis

Durch den erhöhten Luftwiderstand steigt der Kraftstoffverbrauch.

Befestigungspunkte für Grundträger



Abb. 82 Befestigungspunkte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 85.

Einbauort der Befestigungspunkte für Grundträger > Abb. 82

- A Befestigungspunkte vorn
- B Befestigungspunkte hinten

Die Montage und Demontage entsprechend der beiliegenden Anleitung durchführen.

! VORSICHT

Die Hinweise zur Montage und Demontage in der beiliegenden Anleitung beachten.

Dachlast

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 85.

Die zulässige Dachlast, einschließlich des Träger-Systems, von **75 kg** und das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden.

Bei der Verwendung von Gepäckträger-Systemen mit geringerer Belastbarkeit kann die zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesen Fällen darf der Gepäckträger nur bis zu der in der Montageanleitung angegebenen maximalen Gewichtsgrenze belastet werden.

Heizung und Klimaanlage

Heizung, Lüftung, Kühlung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Luftaustrittsdüsen	88
Umluftbetrieb	88
Heizung	89
Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)	89
Climatronic (automatische Klimaanlage)	90
Wirtschaftlicher Umgang mit der Kühlanlage	91
Funktionsstörungen	91

Die Heizung und die Klimaanlage belüften und erwärmen den Fahrzeuginnenraum. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet den Fahrzeuginnenraum zusätzlich.

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Die Kühlanlage arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur über ca. +2 °C.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und Luftfeuchtigkeit. In der kalten Jahreszeit wird durch das Einschalten der Kühlanlage das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um den Kühleffekt zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden » [Seite 88](#).

ACHTUNG

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind.
- Um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, sollte das Gebläse stets eingeschaltet sein.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ca. 5 °C strömen.
- Um Gesundheitsrisiken (z. B. Erkältung) zu verringern, sind die folgenden Hinweise für die Verwendung der Kühlanlage zu beachten.
 - Der Unterschied zwischen der Innenraumtemperatur und der Außenlufttemperatur sollte nicht größer als etwa 5 °C sein.
 - Die Kühlanlage ist etwa 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten.
 - Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der Klimaanlage bzw. der Climatronic von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

VORSICHT

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit!
- Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

Hinweis

Die verbrauchte Luft entweicht durch Entlüftungsöffnungen im Gepäckraum.

Luftaustrittsdüsen

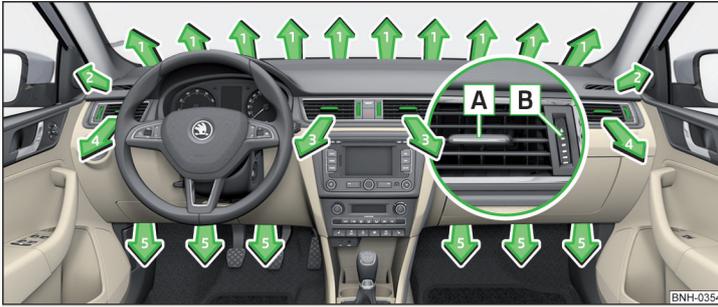


Abb. 83 Luftaustrittsdüsen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 87.

Je nach Stellung der Regler und nach äußeren Klimabedingungen strömt aus den geöffneten Luftaustrittsdüsen erwärmte oder nicht erwärmte frische bzw. gekühlte Luft.

Bei den Luftaustrittsdüsen **3** und **4** » Abb. 83 kann die Luftstromrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geschlossen und geöffnet werden.

Luftstromrichtung ändern

- Die waagerechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A** » Abb. 83 nach oben oder unten drehen, um die Höhe der Luftströmung zu ändern.
- Die senkrechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **B** nach links oder rechts drehen, um die seitliche Richtung der Luftströmung zu bedienen.

Öffnen

- Den Regler **B** » Abb. 83 nach oben drehen.

Schließen

- Den Regler **B** » Abb. 83 nach unten drehen.

Eine Übersicht der Einstellmöglichkeiten der Richtung des Luftaustritts

Richtung des Luftaustritts einstellen	Aktive Luftaustrittsdüsen
	1, 2, 4
	1, 2, 4, 5
	4, 5
	3, 4

i Hinweis

Damit die Heizung und Klimaanlage einwandfrei funktionieren, dürfen die Luftaustrittsdüsen mit keinerlei Gegenständen abgedeckt werden.

Umluftbetrieb

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 87.

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau. Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

Heizung und Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)

Um den Umluftbetrieb **ein- bzw. auszuschalten**, die Symboltaste

Der Umluftbetrieb wird automatisch ausgeschaltet, indem der Luftverteilungsregler **C** in die Position » Abb. 84 auf Seite 89 bzw. » Abb. 85 auf Seite 89 gedreht wird.

Durch wiederholtes Drücken der Symboltaste kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden.

Climatronic (automatische Klimaanlage)

Zum **Einschalten** die Symboltaste drücken. Im Display wird das Symbol (Pos. **7**) » Abb. 86 auf Seite 90) angezeigt.

Zum **Ausschalten** die Symboltaste erneut drücken. Das Symbol im Display erlischt.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb niemals über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn es erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

! VORSICHT

Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen. Der aus dem Fahrzeuginneren angesaugte Rauch lagert sich am Verdampfer der Klimaanlage ab. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.

i Hinweis

Ist der Umluftbetrieb für etwa 15 Minuten eingeschaltet, fängt im Display der Climatronic das Symbol  an zu blinken, als Hinweis, dass der Umluftbetrieb langfristig eingeschaltet ist. Wird der Umluftbetrieb nicht abgeschaltet, blinkt das Symbol für etwa 5 Minuten.

Heizung

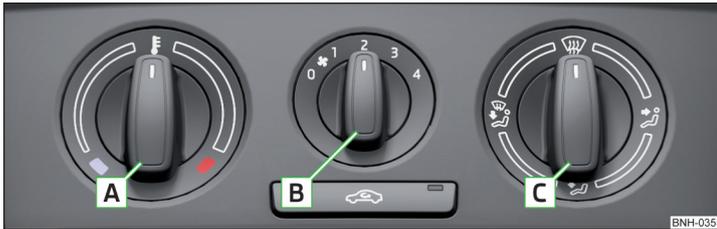


Abb. 84 Heizungsbedienelemente

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 87.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der Taste einstellen bzw. einschalten. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte.

Funktionen der einzelnen Bedienelemente » Abb. 84

- A** Temperatur einstellen
 - >  Temperatur senken
 - >  Temperatur erhöhen
- B** Gebläsestufe einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 4: die höchste Gebläsestufe)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » Seite 88
 - >  Luftstrom auf die Scheiben
 - >  Luftstrom auf den Oberkörper
 - >  Luftstrom in den Fußraum
 - >  Luftstrom auf die Scheiben und in den Fußraum
-  Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 88

Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)

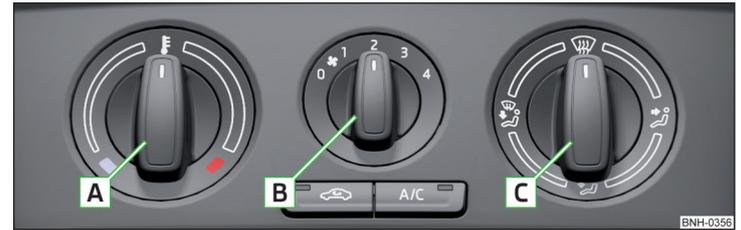


Abb. 85 Bedienelemente der Klimaanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 87.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte.

Funktionen der einzelnen Bedienelemente » Abb. 85

- A** Temperatur einstellen
 - >  Temperatur senken
 - >  Temperatur erhöhen
- B** Gebläsestufe einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 4: die höchste Gebläsestufe)

- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » Seite 88
 - Luftstrom auf die Scheiben
 - Luftstrom auf den Oberkörper
 - Luftstrom in den Fußraum
 - Luftstrom auf die Scheiben und in den Fußraum

Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 88

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

i Hinweis

- Die Kontrollleuchte in der Taste **A/C** leuchtet nach dem Einschalten, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind. Durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte in der Taste wird die Betriebsbereitschaft der Kühlanlage signalisiert.
- Während des Betriebs der Klimaanlage kann es unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen, um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten.

Climatronic (automatische Klimaanlage)



Abb. 86 Bedienungselemente der Climatronic

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 87.

Die Climatronic im **Automatikbetrieb** stellt die bestmögliche Einstellung der Temperatur der ausströmenden Luft, der Gebläsestufe sowie der Luftverteilung sicher.

Auch die Sonneneinstrahlung wird durch das System berücksichtigt, sodass ein Nachregeln von Hand unnötig ist.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten. Bei eingeschalteter Funktion erscheint im Display das entsprechende Symbol.

Funktionen der einzelnen Bedienungselemente und Displayanzeige

» Abb. 86

- 1** Temperatur einstellen
 - Temperatur senken
 - Temperatur erhöhen
- 2** Gewählte Temperatur
- 3** Grad Celsius bzw. Fahrenheit
- 4** Automatikbetrieb der Klimaanlage eingeschaltet
- 5** Intensive Frontscheibenentfrosthung eingeschaltet
- 6** Luftstromrichtung
- 7** Umluftbetrieb eingeschaltet
- 8** Kühlanlage eingeschaltet
- 9** Eingestellte Gebläsedrehzahl
- 10** Gebläsedrehzahl einstellen (nach links drehen: Gebläsedrehzahl verringern, nach rechts drehen: Gebläsedrehzahl erhöhen)
- 11** Innenraumtemperatursensor

AUTO Automatikbetrieb einschalten

MAX Intensive Frontscheibenentfrosthung ein-/ausschalten - bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte

Luftstrom auf die Scheiben ein-/ausschalten

Luftstrom auf den Oberkörper ein-/ausschalten

Luftstrom in den Fußraum ein-/ausschalten

Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 88

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Nach dem Ausschalten der Kühlanlage bleibt nur die Funktion Lüftung aktiv, bei der keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur erreicht werden kann.

Temperatur einstellen

Der eingestellte Temperaturwert wird im Display (Pos. **2**) » Abb. 86) angezeigt.

Um **zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umzuschalten**, die Tasten **AUTO** und **A/C** gleichzeitig drücken und halten.

Im Display erscheinen die Angaben in der gewünschten Temperatur-Maßeinheit (Pos. **3**) » Abb. 86).

Die Innenraumtemperatur kann zwischen +18 °C und +29 °C eingestellt werden. In diesem Bereich wird die Innenraumtemperatur automatisch geregelt. ▶

Wenn die Temperatur unter +18 °C gewählt wird, erscheint im Display „LO“.

Wenn die Temperatur über +29 °C gewählt wird, erscheint im Display „HI“.

In beiden Endstellungen arbeitet die Climatronic mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung und die Temperatur wird automatisch nicht geregelt.

Gebläse regeln

Die Climatronic regelt die Gebläsestufen automatisch in Abhängigkeit von der Innenraumtemperatur. Die Gebläsestufe kann jedoch manuell Ihren Bedürfnissen angepasst werden.

Wird die Gebläsedrehzahl auf ein Minimum gesenkt, dann wird die Climatronic ausgeschaltet.

Die eingestellte Gebläsedrehzahl wird durch die Anzeige der jeweiligen Anzahl von Segmenten (Pos. [9](#) » [Abb. 86](#)) im Display dargestellt.

Automatikbetrieb

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

Zum **Einschalten** die Taste **AUTO** drücken. Im Display wird **AUTO** (Pos. [4](#) » [Abb. 86](#)) angezeigt.

Der Automatikbetrieb kann **ausgeschaltet** werden, indem eine beliebige Taste für die Luftverteilung gedrückt oder die Gebläsedrehzahl erhöht bzw. verringert wird. Die Temperatur wird trotzdem geregelt.

ACHTUNG

- Die Climatronic nicht für länger als notwendig ausschalten.
- Die Climatronic sofort einschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

Hinweis

- Den Innenraumtemperatursensor [11](#) » [Abb. 86](#) nicht überkleben oder überdecken, sonst könnte die Climatronic ungünstig beeinflusst werden.
- Während des Betriebs der Climatronic kann es unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen, um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten.
- Sobald die Frontscheibe beschlägt, dann die Symboltaste **MAX**  drücken. Nachdem die Frontscheibe beschlagfrei ist, die Taste **AUTO** drücken.

Wirtschaftlicher Umgang mit der Kühlanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 87.**

Im Kühlbetrieb verbraucht der Klimakompressor Motorleistung und beeinflusst dadurch den Kraftstoffverbrauch.

Sollte sich das Fahrzeuginnere des abgestellten Fahrzeugs durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt haben, empfiehlt es sich, Fenster oder Türen kurz zu öffnen, damit die warme Luft entweichen kann.

Wenn die Fenster geöffnet sind, sollte die Kühlanlage nicht eingeschaltet sein.

Umwelthinweis

Wenn Kraftstoff gespart wird, dann wird der Schadstoffausstoß gesenkt » [Seite 109](#).

Funktionsstörungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 87.**

Wenn die Kühlanlage bei Außentemperaturen von mehr als +5 °C nicht arbeitet, liegt eine Funktionsstörung vor. Dies kann folgende Gründe haben.

- Eine der Sicherungen ist durchgebrannt. Die Sicherung prüfen, ggf. austauschen » [Seite 176](#).
- Die Kühlanlage wurde automatisch vorübergehend ausgeschaltet, weil die Kühlmitteltemperatur des Motors zu hoch ist » [Seite 32](#).

Falls man die Funktionsstörung nicht selbst beheben kann oder die Kühlleistung abnimmt, dann ist die Kühlanlage auszuschalten und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Kommunikation und Multimedia

Universal-Telefonvorbereitung GSM II

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einleitende Informationen	92
Internes Telefonbuch	93
Telefon am Multifunktionslenkrad bedienen	93
Symbole im Display	94
Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung verbinden	94
Telefonbedienung im MAXI DOT-Display	95

ŠKODA lässt den Betrieb von Mobiltelefonen und Funkanlagen mit fachgerecht installierter Außenantenne und einer maximalen Sendeleistung von bis zu 10 Watt zu.

Über Möglichkeiten hinsichtlich Montage und Betrieb von Mobiltelefonen und Funkanlagen mit einer Sendeleistung von mehr als 10 W informieren Sie sich bei einem ŠKODA Partner.

Bei Verwendung von Mobiltelefonen oder Funkanlagen können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeugs auftreten.

Es können folgende Gründe dafür bestehen.

- Keine Außenantenne.
- Falsch installierte Außenantenne.
- Sendeleistung über 10 Watt.

ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.
- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung von Mobiltelefonen im Fahrzeug sind zu beachten.
- Das Betreiben von Mobiltelefonen oder Funkanlagen im Fahrzeug ohne Außenantenne bzw. falsch installierte Außenantenne kann zur Erhöhung der Stärke des elektromagnetischen Felds im Fahrzeuginnenraum führen.
- Funkanlagen, Mobiltelefone bzw. Halterungen dürfen nicht auf den Abdeckungen der Airbags oder im unmittelbaren Wirkungsbereich der Airbags montiert werden.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals ein Mobiltelefon auf einem Sitz, auf der Schalttafel oder an einem anderen Ort liegen lassen, von dem dieses bei einem plötzlichen Bremsmanöver, einem Unfall oder einem Aufprall weggeschleudert werden kann - es besteht Verletzungsgefahr.
- Die Bluetooth®-Funktion muss vor dem Lufttransport des Fahrzeugs von einem Fachbetrieb abgeschaltet werden.

Hinweis

- Wir empfehlen, den Einbau von Mobiltelefonen und Funkanlagen in ein Fahrzeug in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Nicht alle Mobiltelefone, die eine Kommunikation über Bluetooth® ermöglichen, sind mit einer Universal-Telefonvorbereitung GSM II kompatibel. Ob Ihr Telefon mit einer Universal-Telefonvorbereitung GSM II kompatibel ist, erfahren Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Die Reichweite der Bluetooth®-Verbindung zur Freisprecheinrichtung ist auf den Fahrzeuginnenraum beschränkt. Die Reichweite ist von örtlichen Gegebenheiten, wie z. B. Hindernissen zwischen den Geräten, und gegenseitigen Störungen mit anderen Geräten abhängig. Befindet sich Ihr Mobiltelefon z. B. in einer Jackentasche, kann dies zu Schwierigkeiten beim Herstellen der Verbindung mit der Freisprecheinrichtung oder der Datenübertragung führen.

Einleitende Informationen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 92.

Die Universal-Telefonvorbereitung GSM II (Freisprecheinrichtung) bietet eine Komfortbedienung des Mobiltelefons mittels der Sprachbedienung, über das Multifunktionslenkrad, Radio oder Navigationssystem.

Die Universal-Telefonvorbereitung GSM II beinhaltet folgende Funktionen.

- Internes Telefonbuch » Seite 93.
- Komfortbedienung des Telefons über das Multifunktionslenkrad » Seite 93.
- Telefonbedienung im MAXI DOT-Display » Seite 95.
- Sprachbedienung des Telefons » Seite 96.
- Musikwiedergabe vom Telefon oder anderen Multimediageräten » Seite 98.

Sämtliche Kommunikation zwischen einem Mobiltelefon und der Freisprecheinrichtung Ihres Fahrzeugs läuft mithilfe der Bluetooth®-Technologie.

Internes Telefonbuch

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 92.

Bestandteil der Freisprecheinrichtung ist ein internes Telefonbuch. Dieses interne Telefonbuch kann in Abhängigkeit vom Mobiltelefon-Typ verwendet werden.

Nach der ersten Verbindung des Telefons fängt das System an, das Telefonbuch aus dem Telefon und aus der SIM-Karte in den Speicher des Steuergeräts zu laden.

Bei jeder weiteren Verbindung des Telefons mit der Freisprecheinrichtung erfolgt nur eine Aktualisierung des jeweiligen Telefonbuchs. Die Aktualisierung kann einige Minuten dauern. Während dieser Zeit steht das Telefonbuch, wel-

ches zur letzten abgeschlossenen Aktualisierung gespeichert wurde, zur Verfügung. Neu gespeicherte Telefonnummern werden erst nach Beendigung der Aktualisierung angezeigt.

Wenn es während der Aktualisierung zu einem telefonischen Ereignis kommt (z. B. ankommender oder abgehender Anruf, Dialog der Sprachbedienung), wird die Aktualisierung unterbrochen. Nach Beendigung des telefonischen Ereignisses beginnt die Aktualisierung von Neuem.

Im internen Telefonbuch stehen 2500 freie Speicherplätze zur Verfügung. Jeder Kontakt kann bis zu 4 Nummern beinhalten.

Wenn die Anzahl der geladenen Kontakte 2500 überschreitet, ist das Telefonbuch nicht vollständig.

Telefon am Multifunktionslenkrad bedienen



Abb. 87 Multifunktionslenkrad: Bedientasten für das Telefon

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 92.

Damit der Fahrer beim Bedienen des Telefons möglichst wenig vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird, sind am Lenkrad Tasten für die einfache Bedienung der Grundfunktionen des Telefons angebracht » Abb. 87.

Dies gilt allerdings nur, wenn Ihr Fahrzeug werkseitig mit der Universal-Telefonvorbereitung ausgestattet ist.

Die Tasten bedienen die Funktionen für die Betriebsart, in der sich das Telefon gerade befindet.

Ist das Standlicht eingeschaltet, sind auch die Tasten am Multifunktionslenkrad beleuchtet.

Taste/Einstellrad » Abb. 87	Aktion	Funktion
1	Kurzes Drücken	Stummschaltung (MUTE )
1	Nach oben drehen	Lautstärke erhöhen
1	Nach unten drehen	Lautstärke verringern

Taste/Einstellrad » Abb. 87	Aktion	Funktion
	Kurzes Drücken	Gespräch annehmen, Gespräch beenden Anzeige des Basismenüs Telefon → ^{a)} Hauptmenü des Telefons → Liste der gewählten Nummern → gewählten Kontakt anrufen
	Langes Drücken	Eingehenden Anruf ablehnen
	Nach oben/unten drehen	Vorheriger/nachfolgender Menüpunkt
	Kurzes Drücken	Gewählten Menüpunkt bestätigen
	Langes Drücken	Anfangsbuchstaben des Telefonbuchs durchlaufend anzeigen
	Schnelles Drehen nach oben	Zum vorherigen Anfangsbuchstaben im Telefonbuch
	Schnelles Drehen nach unten	Zum nächsten Anfangsbuchstaben im Telefonbuch
	Kurzes Drücken	Im Menü um eine Ebene höher zurückkehren
	Langes Drücken	Das Menü Telefon verlassen

^{a)} Das Symbol → steht für das nächste kurze Drücken der Taste.

Symbole im Display

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 92.

Im MAXI DOT-Display werden die folgenden Symbole angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Ladezustand des Telefonakkus ^{a)}
	Signalstärke ^{a)}
	Ein Telefon ist mit der Freisprecheinrichtung verbunden.
	Die Freisprecheinrichtung ist für andere Geräte sichtbar.
	Ein Multimediagerät ist mit der Freisprecheinrichtung verbunden.

^{a)} Diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt.

Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung verbinden

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 92.

Um ein Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung zu verbinden, ist es notwendig, die beiden Geräte miteinander zu koppeln. Nähere Informationen dazu sind der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons zu entnehmen.

Für die Kopplung sind folgende Schritte durchzuführen¹⁾.

- In Ihrem Mobiltelefon das Bluetooth[®] und die Sichtbarkeit des Mobiltelefons aktivieren.
- Die Zündung einschalten.
- Im MAXI DOT-Display das Menü **Telefon - Neuer Benutzer** wählen und warten, bis die Freisprecheinrichtung die Suche beendet hat.
- Im Menü der gefundenen Geräte das zu verbindende Mobiltelefon auswählen.
- Den PIN-Code bestätigen²⁾.

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsen+ ist diese Funktion über das Menü des Navigationssystems erreichbar > *Bedienungsanleitung des Navigationssystems Amundsen+*.

²⁾ In Abhängigkeit von der Bluetooth[®]-Version im Mobiltelefon wird entweder ein automatisch generierter 6-Ziffer-PIN-Code (SSP) angezeigt oder es muss der PIN-Code z. B. **1234** manuell eingegeben werden.

- › Wenn sich die Freisprecheinrichtung auf dem Display des Mobiltelefons (standardmäßig mit **SKODA_BT**) meldet, dann innerhalb von 30 Sekunden die PIN¹⁾ eingeben und warten, bis die Kopplung erfolgt ist²⁾.
- › Für die Beendigung der Kopplung im MAXI DOT-Display die Erstellung des neuen Benutzerprofils bestätigen.

Wenn kein freier Platz für die Erstellung des neuen Benutzerprofils mehr vorhanden ist, dann ist ein vorhandenes Benutzerprofil zu löschen.

Während des Koppelvorgangs darf kein weiteres Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung verbunden sein.

Es können bis zu vier Mobiltelefone mit der Freisprecheinrichtung gekoppelt werden, wobei nur ein Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung kommunizieren kann.

Die Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung wird 3 Minuten nach dem Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet oder auch dann ausgeschaltet, wenn sich das Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung verbindet.

Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung wiederherstellen

Sollte es Ihnen nicht gelingen, Ihr Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung innerhalb von 3 Minuten nach dem Einschalten der Zündung zu koppeln, kann die Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung für 3 Minuten auf eine der folgenden Arten wiederhergestellt werden.

- › Durch das Aus- und Einschalten der Zündung.
- › Durch das Ein- und Ausschalten der Sprachbedienung.
- › Im MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Bluetooth - Sichtbarkeit**.

Verbindung mit einem bereits gekoppelten Mobiltelefon herstellen

Nach dem Einschalten der Zündung wird die Verbindung, bei einem bereits gekoppelten Mobiltelefon, automatisch hergestellt²⁾. Es ist an Ihrem Mobiltelefon zu prüfen, ob die automatische Verbindung hergestellt wurde.

Verbindung trennen

Die Verbindung zum verbundenen Mobiltelefon kann auf eine der folgenden Arten beendet werden.

- › Durch das Abziehen des Zündschlüssels.
- › Durch das Trennen der Freisprecheinrichtung im Mobiltelefon.
- › Durch das Trennen des Benutzers im MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Bluetooth - Benutzer**.

Verbindungsprobleme lösen

Wenn die Freisprecheinrichtung **Kein gekoppeltes Tel. gefunden** meldet, dann ist der Betriebszustand des Mobiltelefons zu prüfen.

- › Ist das Mobiltelefon eingeschaltet?
- › Ist der PIN-Code eingegeben?
- › Ist Bluetooth[®] aktiv?
- › Ist die Sichtbarkeit des Mobiltelefons aktiv?
- › Wurde das Mobiltelefon bereits mit der Freisprecheinrichtung gekoppelt?

Telefonbedienung im MAXI DOT-Display

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 92.**

Im Menü **Telefon** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- › **Telefonbuch**
- › **Nummernwahl**³⁾
- › **Anruflisten**
- › **Sprachmailbox**
- › **Bluetooth**³⁾
- › **Einstellungen**⁴⁾
- › **Zurück**

Telefonbuch

Im Menüpunkt **Telefonbuch** befindet sich die Liste der heruntergeladenen Kontakte aus dem Telefonspeicher und der SIM-Karte des Mobiltelefons. ▶

¹⁾ In Abhängigkeit von der Bluetooth[®]-Version im Mobiltelefon wird entweder ein automatisch generierter 6-Ziffer-PIN-Code (SSP) angezeigt oder es muss der PIN-Code z. B. **1234** manuell eingegeben werden.

²⁾ Manche Mobiltelefone verfügen über ein Menü, in dem die Autorisierung zum Herstellen der Bluetooth[®]-Verbindung durch Eingabe eines PIN-Codes erfolgt. Wenn die Eingabe zur Autorisierung erforderlich ist, muss diese immer beim erneuten Herstellen der Bluetooth-Verbindung erfolgen.

³⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsen+ ist diese Funktion über das Menü des Navigationssystems erreichbar » *Bedienungsanleitung des Navigationssystems Amundsen+*.

⁴⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsen+ steht diese Funktion nicht zur Verfügung.

Nummernwahl

Im Menüpunkt **Nummernwahl** können beliebige Telefonnummern eingegeben werden. Mithilfe des Einstellrads sind nacheinander die gewünschten Ziffern auszuwählen und diese durch Drücken des Einstellrads zu bestätigen. Es können Ziffern **0-9**, Symbole **+**, *****, **#** und Funktionen **Abbrechen**, **Anrufen** und **Löschen** gewählt werden.

Anruflisten

Im Menüpunkt **Anruflisten** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **In Abwesenheit**
- **Gewählte**
- **Angenommene**

Sprachmailbox

Im Menüpunkt **Sprachmailbox** ist es möglich, die Nummer der Sprachmailbox einzustellen¹⁾ und danach die Nummer zu wählen.

Bluetooth

Im Menüpunkt **Bluetooth** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **Benutzer** - Übersicht der gespeicherten Telefone
- **Neuer Benutzer** - Suche nach neuen Telefonen, die sich im Empfangsbereich befinden
- **Sichtbarkeit** - Einschalten der Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung für andere Geräte
- **Media Player** - Tonwiedergabe über Bluetooth®
 - **Aktives Gerät** - angeschlossenes Gerät
 - **Gekopp. Geräte** - Liste gekoppelter Geräte
 - **Suchen** - Gerätesuche
- **Telefonname** - die Möglichkeit, den Namen der Freisprecheinrichtung zu ändern (voreingestellt SKODA_BT)

Einstellungen

Im Menüpunkt **Einstellungen** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **Telefonbuch** - Telefonbuch
 - **Aktualisieren** - Aktualisierung des Telefonbuchs¹⁾
 - **Sortierung** - Anordnung der Einträge im Telefonbuch
 - **Nachname** - Anordnung laut der Nachnamen
 - **Name** - Anordnung laut der Vornamen
- **Rufton** - Ruftoneinstellung

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsen+ ist diese Funktion über das Menü des Navigationssystems erreichbar » *Bedienungsanleitung des Navigationssystems Amundsen+*.

Zurück

Rückkehr in das Startmenü des Telefons.

Sprachbedienung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Dialog	96
Sprachbefehle	97

Dialog



Abb. 88
Multifunktionslenkrad: Sprach-
bedienung

Der Zeitraum, in dem das System bereit ist, die Sprachbefehle zu empfangen und durchzuführen, wird als Dialog bezeichnet. Das System gibt akustische Rückmeldungen und führt Sie ggf. durch die jeweiligen Funktionen.

Die optimale Verständlichkeit der Sprachbefehle hängt von mehreren Faktoren ab.

- › Mit der normalen Lautstärke sprechen, ohne Betonung und überflüssige Pausen.
- › Eine schlechte Aussprache vermeiden.
- › Die Türen, Fenster und das Schiebedach schließen, um störende Außengeräusche zu dämmen bzw. zu unterbinden.
- › Bei höherer Geschwindigkeit wird empfohlen, lauter zu sprechen, damit die erhöhten Umgebungsgeräusche übertönt werden.

- Während des Dialogs die Nebengeräusche im Fahrzeug, z. B. gleichzeitig sprechende Mitfahrer, begrenzen.
- Nicht sprechen, wenn das System eine Ansage ausgibt.

Das Mikrofon für die Sprachbedienung ist im Formhimmel untergebracht und auf den Fahrer und Beifahrer gerichtet. Deshalb können Fahrer und Beifahrer die Einrichtung bedienen.

Telefonnummer eingeben

Die Telefonnummer kann als kontinuierliche Reihe nacheinander gesprochener Ziffern (die ganze Nummer auf einmal) oder in Form von Ziffernblöcken (getrennt durch kurze Pausen) eingegeben werden. Nach jeder Ziffernfolge (Trennung durch kurze Sprechpause) werden alle bis jetzt erkannten Ziffern vom System wiederholt.

Erlaubt sind die Ziffern **0-9**, Symbole **+**, *****, **#**. Das System erkennt keine zusammenhängenden Ziffernkombinationen, wie z. B. dreiundzwanzig.

Sprachbedienung einschalten

Durch kurzes Drücken der Taste **1** » Abb. 88 am Multifunktionslenkrad.

Sprachbedienung ausschalten

Wenn das System gerade eine Meldung abspielt, dann ist es notwendig, die gerade abgespielte Meldung durch kurzes Drücken der Taste **1** » Abb. 88 am Multifunktionslenkrad zu beenden.

Wenn das System einen Sprachbefehl erwartet, kann man den Dialog selbst wie folgt beenden.

- Mit dem Sprachbefehl **ABBRUCH**.
- Durch kurzes Drücken der Taste **1** » Abb. 88 am Multifunktionslenkrad.

i Hinweis

- Bei einem eingehenden Gespräch wird der Dialog sofort beendet.
- Die Sprachbedienung ist nur bei Fahrzeugen möglich, die mit einem Multifunktionslenkrad mit Telefonbedienung ausgestattet sind.

Sprachbefehle

Grundsprachbefehle

Sprachbefehl	Aktion
HILFE	Nach diesem Befehl gibt das System alle möglichen Befehle wieder.
ANRUFEN XYZ	Mit diesem Befehl wird der Kontakt aus dem Telefonbuch aufgerufen.

Sprachbefehl	Aktion
TELEFONBUCH	Nach diesem Befehl kann man sich z. B. das Telefonbuch wiedergeben lassen, einen Spracheintrag zum Kontakt anpassen oder löschen u. Ä.
ANRUFLISTEN	Listen der gewählten Nummern, Anrufe in Abwesenheit u. Ä.
NUMMER WÄHLEN	Nach diesem Befehl kann eine Telefonnummer eingegeben werden, um eine Verbindung mit dem gewünschten Teilnehmer herzustellen.
WAHLWIEDERHOLUNG	Nach diesem Befehl wählt das System die zuletzt gewählte Nummer.
MUSIK ^{a)}	Wiedergabe der Musik aus dem Mobiltelefon oder einem anderen gekoppelten Gerät.
WEITERE OPTIONEN	Nach diesem Befehl bietet das System weitere kontextabhängige Befehle an.
EINSTELLUNGEN	Auswahl zum Einstellen von Bluetooth [®] , Dialog usw.
ABBRUCH	Der Dialog wird beendet.

^{a)} Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsen+ ist diese Funktion über das Menü des Navigationssystems erreichbar » *Bedienungsanleitung des Navigationssystems Amundsen+*.

Wird ein Sprachbefehl nicht erkannt, antwortet das System mit „**Wie bitte?**“ und eine erneute Eingabe kann erfolgen. Nach dem 2. Fehlversuch wiederholt das System die Hilfe. Nach dem 3. Fehlversuch erfolgt die Antwort „**Vorgang abgebrochen.**“ und der Dialog wird beendet.

Sprachaufnahme zu einem Kontakt speichern

Wenn bei einigen Kontakten die automatische Namenserkennung nicht zuverlässig funktioniert, dann besteht die Möglichkeit, zu diesem Kontakt einen eigenen Spracheintrag im Menüpunkt **Telefonbuch - Anrufname - Aufnehmen** zu speichern.

Einen eigenen Spracheintrag kann auch mithilfe der Sprachbedienung im Menü **WEITERE OPTIONEN** gespeichert werden.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Musikwiedergabe über Bluetooth®	98
Radio und Navigationssystem am Multifunktionslenkrad bedienen	98
AUX- und MDI-Eingänge (AUX und USB)	99

Musikwiedergabe über Bluetooth®

Die Universal-Telefonvorbereitung GSM II ermöglicht die Musikwiedergabe über Bluetooth® von den Geräten wie z. B. MP3-Player, Mobiltelefon oder Notebook.

Damit die Musik über Bluetooth® wiedergegeben werden kann, ist es notwendig, zuerst das Endgerät mit der Freisprecheinrichtung im Menü **Telefon - Bluetooth - Media Player** zu koppeln.

Die Musikwiedergabe wird am angeschlossenen Gerät bedient.

Die Universal-Telefonvorbereitung GSM II ermöglicht es, die Musikwiedergabe auch über die Freisprecheinrichtung mit der Fernbedienung zu bedienen » [Seite 97, Sprachbefehle](#).

i Hinweis

Das zu verbindende Gerät muss das Bluetooth® A2DP-Profil unterstützen, siehe Bedienungsanleitung des zu koppelnden Geräts.

Radio und Navigationssystem am Multifunktionslenkrad bedienen

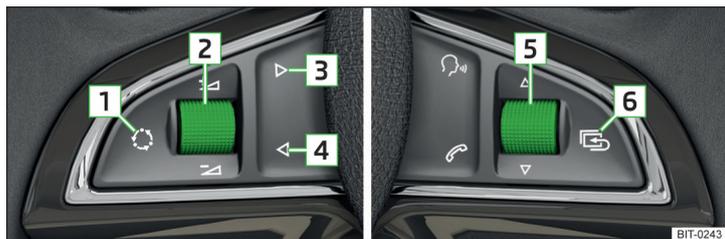


Abb. 89 Multifunktionslenkrad: Bedientasten der Navigation

Am Multifunktionslenkrad befinden sich Tasten für die Bedienung der Grundfunktionen des werkseitig eingebauten Radios und Navigationssystems » [Abb. 89](#).

Das Radio und Navigationssystem können natürlich auch weiterhin am Gerät bedient werden. Eine Beschreibung ist der zugehörigen Bedienungsanleitung zu entnehmen.

Ist das Standlicht eingeschaltet, sind auch die Tasten am Multifunktionslenkrad beleuchtet.

Die Tasten gelten jeweils für die Betriebsart, in der sich das Radio, Audio, Video oder das Navigationssystem gerade befindet.

Durch Drücken bzw. Drehen der Tasten können folgende Funktionen ausgeführt werden.

Taste/Einstellrad » Abb. 89	Aktion	Radio	Audioquellen	Navigation
1	Drücken	Audioquelle wechseln		
2	Drücken	Ton aus-/einschalten (MUTE )		Aktuelle Navigationsansage unterbrechen
2	Nach oben drehen	Lautstärke erhöhen		
2	Nach unten drehen	Lautstärke verringern		

Taste/Einstellrad » Abb. 89	Aktion	Radio	Audioquellen	Navigation
[3]	Kurzes Drücken	Zum nächsten Sender wechseln	Zum nächsten Titel wechseln	Ohne Funktion
		Verkehrsmeldung unterbrechen		
[3]	Langes Drücken	Ohne Funktion	Schneller Vorlauf	Ohne Funktion
[4]	Kurzes Drücken	Zum vorherigen Sender wechseln	Zum Titelanfang wechseln ^{a)}	Ohne Funktion
		Verkehrsmeldung unterbrechen		
[4]	Langes Drücken	Ohne Funktion	Schneller Rücklauf	Ohne Funktion
[5]	Nach oben drehen	Zum vorherigen Sender wechseln und gleichzeitig Liste gespeicherter/erreichbarer Sender anzeigen	Zum nächsten Titel wechseln	Wahl für den Stopp der Zielführung anzeigen bzw. die Liste der letzten Ziele anzeigen
[5]	Nach unten drehen	Zum nächsten Sender wechseln und gleichzeitig Liste gespeicherter/erreichbarer Sender anzeigen	Zum Titelanfang wechseln ^{a)}	
[6]	Kurzes Drücken	Hauptmenü aufrufen		

a) Zum vorherigen Titel durch doppeltes Drücken des Einstellrads bzw. durch Drehen des Einstellrads um zwei Stellungen wechseln.

AUX- und MDI-Eingänge (AUX und USB)

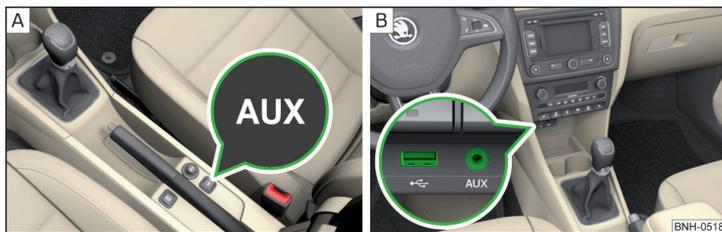


Abb. 90 AUX-Eingang / MDI-Eingang (AUX und USB)

Ihr Fahrzeug kann für den Anschluss externer Audioquellen ausstattungsabhängig über die AUX- oder MDI-Eingänge (AUX und USB) verfügen.

Die Eingänge dienen zum Anschluss externer Geräte (z. B. MP3-Player) sowie zur Musikwiedergabe von diesen Geräten über das werkseitig eingebaute Radio bzw. Navigationssystem.

Zum Anschluss von Apple-Geräten am MDI-Eingang ist ein „USB-Verlängerungskabel sowie ein Jack 3,5 mm“ aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Angeschlossene Apple-Geräte können dann über das Gerät bedient werden.

Die Bedienungsbeschreibung der Eingänge ist der jeweiligen Bedienungsanleitung des Radios bzw. Navigationssystems zu entnehmen.

AUX-Eingang

Bei Fahrzeugen mit AUX-Eingang befindet sich dieser ausstattungsabhängig an einer der folgenden Stellen.

- Zwischen den Vordersitzen in der Mittelkonsole » Abb. 90 - [A].
- Oberhalb des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn » Abb. 90 - [B].
- Auf der Frontseite des Navigationssystems Amundsen+.

Der AUX-Eingang ist mit dem Schriftzug **AUX** gekennzeichnet.

Am Eingang können Audiogeräte über den Standard-Klinkenstecker 3,5 mm (Stereo Jack) angeschlossen werden. ▶

USB-Eingang

Bei Fahrzeugen mit USB-Eingang befindet sich dieser oberhalb des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn » Abb. 90 - [E].

Der USB-Eingang ist mit dem Symbol  gekennzeichnet.

Am Eingang können USB-Geräte (bspw. Speicherquellen) angeschlossen werden.

SmartGate

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verbindung mit SmartGate	100
SmartGate-Webseite	101
Passwortverwaltung	101

SmartGate stellt ein System dar, welches Fahrzeugdaten mittels Wi-Fi übermitteln kann.

Die in einer angeschlossenen Kommunikationseinrichtung (z. B. Telefon, Tablet, Notebook) installierten ŠKODA-Anwendungen¹⁾ bieten die Möglichkeit, empfangene Daten weiter zu bearbeiten.

Verfügbare Anwendungen und weitere Informationen sind den ŠKODA-Webseiten zu entnehmen.

ACHTUNG

- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung von mobilen Kommunikationseinrichtungen im Fahrzeug sind zu beachten.
- Die anzuschließende Einrichtung bzw. deren Halterung darf nicht auf den Abdeckungen der Airbags oder im unmittelbaren Wirkungsbereich der Airbags montiert werden.
- Die angeschlossene Einrichtung niemals im Entfaltungsbereich der Airbags, auf einem Sitz, auf der Schalttafel oder an einem anderen Ort liegen lassen, von dem diese bei einem plötzlichen Bremsmanöver, einem Fahrtrichtungswechsel, einem Unfall oder einem Aufprall weggeschleudert werden kann - es besteht Verletzungsgefahr!

¹⁾ Die Anwendungen unterstützen Kommunikationseinrichtungen mit dem Betriebssystem Android Version 4.0.x und höher sowie iOS 7.x.x und höher.

²⁾ An der Position ... werden die letzten sechs Symbole der Fahrzeug-Identifizierungsnummer angezeigt.

Hinweis

Die Wi-Fi-Reichweite ist auf den Fahrzeuginnenraum beschränkt.

Verbindung mit SmartGate

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 100.**

Für eine erfolgreiche Verbindung müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

- ✓ Die Wi-Fi ist in der anzuschließenden Einrichtung eingeschaltet.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.

Verbindung herstellen

- In der anzuschließenden Einrichtung nach verfügbaren Wi-Fi-Netzwerken suchen lassen (siehe Bedienungsanleitung der anzuschließenden Einrichtung).
- Im Menü der gefundenen Netzwerke den Anschluss zum „SmartGate_...“-Netzwerk²⁾ wählen.
- Das Passwort eingeben (werkseitig ist als Passwort die komplette Fahrzeug-Identifizierungsnummer voreingestellt - Großbuchstaben eingeben).

Verbindung trennen

Die Verbindung zu SmartGate kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- Durch das Trennen der Verbindung zu SmartGate in der angeschlossenen Einrichtung.
- Durch das Ausschalten der Wi-Fi in der angeschlossenen Einrichtung.
- Durch das Ausschalten der Zündung und Abziehen des Zündschlüssels für länger als 5 s (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf durch das Abstellen des Motors und Öffnen der Fahrertür).

Automatische Verbindung

Die Verbindung zu SmartGate wird unter folgenden Bedingungen automatisch wiederhergestellt.

- ✓ Die Wi-Fi ist in der anzuschließenden Einrichtung eingeschaltet.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die anzuschließende Einrichtung speichert das für die Verbindungsüberprüfung erforderliche Passwort. ▶

Verbindungsprobleme

Falls die Verbindung fehlgeschlagen ist, dann sind die folgenden Punkte zu überprüfen.

- › Sind die Bedingungen für eine erfolgreiche Verbindung erfüllt?
- › Ist SmartGate in der Liste verfügbarer Wi-Fi-Netzwerke vorhanden?
- › Wurde das für die Verbindungsüberprüfung erforderliche Passwort eingegeben?
- › Ist das für die Verbindungsüberprüfung erforderliche Passwort korrekt?
- › Ist die anzuschließende Einrichtung nicht immer noch an einem anderen Wi-Fi-Netzwerk angeschlossen?

Sollten die o. g. Punkte in Ordnung sein und sollte die Verbindung trotzdem fehlschlagen, dann ist ein ŠKODA Partner aufzusuchen.

Hinweis

Mit SmartGate können bis zu vier Einrichtungen gleichzeitig verbunden sein.

SmartGate-Webseite

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 100.**

Für das SmartGate-System steht eine spezielle Webseite zur Verfügung.

In den Webbrowser der angeschlossenen Einrichtung ist die folgende Adresse einzugeben.

HTTP://192.168.123.1

Auf dieser Webseite stehen Informationen über das Fahrzeug, die Wi-Fi-Verbindung und SmartGate zur Verfügung.

Im Bereich Configuration kann die Einstellung der Wi-Fi-Verbindung angepasst werden.

Einstellungsänderungen speichern

Die Einstellungsänderungen machen sich erst nach Durchführung folgender Schritte bemerkbar.

- › Die Änderungen werden durch das Betätigen der Taste „Save“ gespeichert.
- › Ein Restart des SmartGate wird durch das Betätigen der Taste „Reboot“ durchgeführt.

Passwortverwaltung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 100.**

Die Passwortverwaltung kann in der angeschlossenen Einrichtung auf der SmartGate-Webseite erfolgen » [Seite 101, SmartGate-Webseite](#).

Die vorgenommenen Anpassungen machen sich erst nach der Speicherung und dem Restart des SmartGate bemerkbar » [Seite 101, Einstellungsänderungen speichern](#).

Passwort ändern

- › Im Bereich Configuration im Menüpunkt WPA / WPA2 key ein neues Passwort eingeben.

Das Passwort muss 8-17 Zeichen ohne Diakritika und spezielle Zeichen (bspw. +, -, / u. Ä.) enthalten.

Verbindungsoption ohne Passworteingabe

- › Im Bereich Configuration den Wert Open im Menüpunkt Security einstellen.

Passwort vergessen

Bei vergessenem Passwort ist das SmartGate in einem Fachbetrieb auf Werkeinstellungen zurücksetzen zu lassen.

Fahren

Anfahren und Fahren

Motor anlassen und abstellen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Elektronische Wegfahrsperr	102
Lenkschloss verriegeln/entriegeln	103
Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen	103
Motor abstellen	104

Mit dem Zündschlüssel im Zündschloss kann die Zündung ein-/ausgeschaltet und der Motor angelassen/abgestellt werden.

ACHTUNG

- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss die Zündung stets eingeschaltet sein » [Seite 103](#), *Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen*.
 - Bei ausgeschalteter Zündung kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen » [Seite 103](#) - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist » [Seite 106](#), *Parken*. Anderenfalls könnte die Lenkung blockieren - es besteht Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs-, Unfall- und Beschädigungsgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht z. B. Unfall-, Beschädigungs- oder Diebstahlgefahr!
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!

ACHTUNG

- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen. Es besteht Brandgefahr und die Gefahr eines Motorschadens.
- Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!

VORSICHT

- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 169](#).

Hinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.

Elektronische Wegfahrsperr

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf [Seite 102](#).

Durch die elektronische Wegfahrsperr wird ein möglicher Diebstahlversuch oder eine unbefugte Nutzung Ihres Fahrzeugs erschwert.

Im Griff des Schlüssels befindet sich ein elektronischer Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrssicherung beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss deaktiviert.

Wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird, aktiviert sich die elektronische Wegfahrssicherung automatisch.

Wenn zum Anlassen ein nicht berechtigter Schlüssel verwendet wird, springt der Motor nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 Wegfahrsperr aktiv.

 WEGFAHRSPERR

Lenkschloss verriegeln/entriegeln

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 102.**

Durch die Lenkschlossverriegelung wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Verriegeln

- Den Zündschlüssel abziehen.
- Das Lenkrad nach links oder rechts drehen, bis das Lenkschloss hörbar einrastet.

Entriegeln

- Den Zündschlüssel in das Zündschloss einstecken.
- Die Zündung einschalten » [Seite 103](#).

Das Lenkschloss wird entriegelt.

Wenn die Zündung nicht eingeschaltet werden kann, dann das Lenkrad etwas hin und her bewegen und dadurch das Lenkschloss entriegeln.

Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen

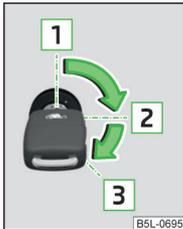


Abb. 91
Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 102.**

Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss » [Abb. 91](#)

- 1** Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt
- 2** Zündung eingeschaltet
- 3** Motor anlassen

Zündung ein-/ausschalten

- Den Schlüssel in die Position **2** drehen.

Die Zündung wird eingeschaltet.

- Den Schlüssel in die Position **1** drehen.

Die Zündung wird ausgeschaltet.

Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Bei Fahrzeugen mit **automatischem Getriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Den Schlüssel in die Position **3** bis zum Anschlag drehen und nach dem Anlassen des Motors sofort loslassen - kein Gas geben.

Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position **2** zurück.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet beim Startvorgang die Vorglühkontrollleuchte  auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

Sollte der Motor nicht innerhalb von etwa 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach etwa einer halben Minute wiederholen.

Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System und Schaltgetriebe

Wenn der Motor ohne durchgetretenes Kupplungspedal angelassen wird, springt dieser nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

- M** Zum Starten Kupplung betätigen.
- S** KUPPLUNG

Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System und Automatikgetriebe

Wenn der Motor ohne durchgetretenes Bremspedal angelassen wird, springt dieser nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

- M** Zum Starten Bremse betätigen.
- S** BREMSE

Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Motor abstellen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 102.

- > Das Fahrzeug anhalten » Seite 106, Parken.
- > Den Schlüssel in die Position  » Abb. 91 auf Seite 103 drehen.

Der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet.

VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Bremsen und Parken

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationen für das Bremsen	104
Handbremse	105
Parken	106

ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingelegtem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Anderenfalls kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die z. B. die Handbremse lösen oder den Gang herausnehmen könnten, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!
- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen beachten » Seite 110, *Neue Bremsbeläge*.

VORSICHT

Niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck schleifen lassen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.

Informationen für das Bremsen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 104.

Abnutzung

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig.

Wenn häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr bzw. sehr sportlich gefahren wird, werden die Bremsbeläge schneller abgenutzt.

Unter diesen **erschwertten Bedingungen** ist die Bremsbelagstärke auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Nässe oder Streusalz

Die Wirkung der Bremsen kann wegen feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschiicht bedeckter Bremscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen » .

Korrosion

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Belege werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen »  ▶

Langes bzw. starkes Gefälle

Bevor eine Strecke mit langem bzw. starkem Gefälle befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss zusätzlich gebremst werden, so ist dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen durchzuführen.

Notbremsanzeige

Wenn eine Vollbremsung erfolgt und das Steuergerät für Bremsanlage die Situation für den nachfolgenden Verkehr als gefährlich auswertet, blinkt das Bremslicht automatisch.

Nachdem die Geschwindigkeit auf unter ca. 10 km/h reduziert oder das Fahrzeug angehalten wurde, wird das Blinken des Bremslichts beendet und es schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Nach dem Beschleunigen oder beim erneuten Anfahren wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn festgestellt wird, dass sich der Bremsweg plötzlich verlängert und sich das Bremspedal weiter durchtreten lässt, liegt möglicherweise ein Fehler in der Bremsanlage vor.

Suchen Sie sofort einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang nicht kennen.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht » Seite 35,  Bremsanlage.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

ACHTUNG

Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremscheiben nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.

Handbremse



Abb. 92
Handbremse

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 104.**

Die Handbremse dient beim Anhalten und Parken zur Sicherung des Fahrzeugs gegen ungewollte Bewegung.

Anziehen

» Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

Lösen

- » Den Handbremshebel etwas hochziehen **und gleichzeitig** den Sperrknopf » Abb. 92 hineindrücken.
- » Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Handbrems-Kontrollleuchte .

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton.

Im MAXI DOT-Display wird der folgende Hinweis angezeigt.

Parkbremse lösen!

Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als ca. 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren wird.

ACHTUNG

Beachten Sie, dass die angezogene Handbremse völlig gelöst werden muss. Eine nur zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen. Dies kann die Funktion und die Lebensdauer der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Parken

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 104.

Für das Anhalten und Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen » **!**.

Die Tätigkeiten beim Parken nur in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen.

- › Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- › Den Motor abstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- › Das Bremspedal loslassen.

! ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage können sehr heiß werden. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen kann. - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!

Manuelles Schalten und Pedale

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Manuelles Schalten _____ 106

Pedale _____ 107

Manuelles Schalten

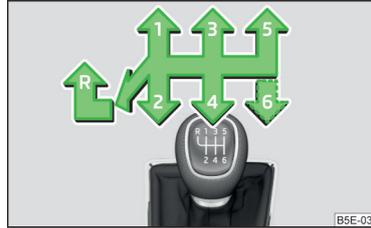


Abb. 93
Schaltschema des 5-Gang- bzw.
6-Gang-Schaltgetriebes

Auf dem Schalthebel sind die einzelnen Gangstellungen dargestellt » **Abb. 93**.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » **Seite 43**.

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Einlegen des Rückwärtsgangs

- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- › Den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten und nach unten drücken.
- › Den Schalthebel völlig nach links und dann nach vorn in **R**-Stellung stellen » **Abb. 93**.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfall- oder Beschädigungsgefahr!

! VORSICHT

- Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des Kupplungs- und Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Kupplungsteile.

Pedale

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte, die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

Nur werkseitig gelieferte Fußmatten oder Fußmatten aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden, die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt sind.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden - es besteht die Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

Automatisches Getriebe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Modi und Wählhebelbedienung	107
Wählhebelsperre	108
Manuelles Schalten (Tiptronic)	108
Anfahren und Fahren	109

Das automatische Getriebe führt einen automatischen Gangwechsel durch.

Die Modi des automatischen Getriebes werden vom Fahrer mittels des Wählhebels eingestellt.

! ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn vor dem Anfahren der Modus für die Vorwärtsfahrt mit dem Wählhebel eingestellt wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in den Modus **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor ist es im Modus **D**, **S** oder **R** erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal zu halten. Auch bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs ist der Wählhebel immer in den Modus **P** zu stellen. Das Fahrzeug könnte sich sonst in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Wenn während der Fahrt der Wählhebel in den Modus **N** gestellt worden ist, muss das Gas weggenommen und die Motor-Leerlaufdrehzahl abgewartet werden, bevor der Wählhebel in einen Modus für Vorwärtsfahrt gestellt werden kann.
- Bei einer Außentemperatur unter -10 °C muss sich der Wählhebel beim Starten immer im Modus **P** befinden.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens.

i Hinweis

Der Zündschlüssel kann nach dem Ausschalten der Zündung nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel im Modus **P** befindet.

Modi und Wählhebelbedienung



Abb. 94 Wählhebel / Sperrtaste / Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display angezeigt > Abb. 94.

Mit dem Wählhebel können die folgenden Modi eingelegt werden > Abb. 94.

P - Parkmodus

In diesem Modus sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Der Parkmodus darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

R - Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingelegt werden. ▶

N - Neutral (Leerlaufstellung)

Die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist in diesem Modus unterbrochen.

D - Modus für Vorwärtsfahrt (Normal-Programm)

Im Modus **D** werden die Vorwärtsgänge abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals und der Fahrgeschwindigkeit automatisch geschaltet.

S - Modus für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm)

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **S** bei höheren Motordrehzahlen als im Modus **D** automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Vor dem Einlegen des Modus **S** aus dem Modus **D** muss die Sperrtaste in Pfeilrichtung **T** » Abb. 94 gedrückt werden.

Fehler am automatischen Getriebe

Ein Fehler am automatischen Getriebe kann sich z. B. durch das Folgende bemerkbar machen.

- Es werden nur bestimmte Gänge geschaltet.
- Der Rückwärtsgang **R** kann nicht genutzt werden.
- Es kann nicht im Tiptronic-Modus geschaltet werden.

! VORSICHT

Bei einem Fehler am automatischen Getriebe ist unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Fahrzeugs.

Wählhebelsperre

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt.

Der Wählhebel wird nur bei stehendem Fahrzeug und bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt.

Die Wählhebelsperre wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte **!** angezeigt.

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über den Modus **N** (z. B. von **R** nach **D**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herausschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als ca. 2 Sekunden im Modus **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Wählhebel aus dem Modus **P** oder **N** lösen

➤ Das Bremspedal durchtreten und gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung **T** » Abb. 94 auf Seite 107 drücken.

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **N** in **D** verstellen, dann nur das Bremspedal durchtreten.

Defekt der Wählhebelsperre

Kommt es zum Defekt der Wählhebelsperre bzw. zur Unterbrechung deren Stromversorgung (z. B. entladene Fahrzeugbatterie, defekte Sicherung), lässt sich der Wählhebel nicht mehr aus dem Modus **P** auf normale Weise verstellen und das Fahrzeug kann nicht mehr bewegt werden. Der Wählhebel muss notentriegelt werden » Seite 174.

i Hinweis

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **P** in den Modus **D** oder umgekehrt verstellen, dann ist der Wählhebel zügig zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird.

Manuelles Schalten (Tiptronic)



Abb. 95
Wählhebel

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels manuell zu schalten. Dieser Modus kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt gewählt werden.

Der aktuell eingelegte Gang wird im Display » Abb. 94 auf Seite 107 angezeigt. ▶

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 43.

Auf manuelles Schalten umschalten

› Den Wählhebel aus dem Modus **D** nach rechts bzw. bei Rechtslenkern nach links drücken.

Hochschalten

› Den Wählhebel nach vorn  » Abb. 95 tippen.

Herunterschalten

› Den Wählhebel nach hinten  » Abb. 95 tippen.

Hinweis

- Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsenverschleiß verringert » Seite 104, Informationen für das Bremsen.
- Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang.
- Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Anfahren und Fahren

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 107.

Anfahren

- › Den Motor anlassen.
- › Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- › Die Sperrtaste in Pfeilrichtung  » Abb. 94 auf Seite 107 drücken und gedrückt halten.
- › Den Wählhebel in den gewünschten Modus bringen » Seite 107 und die Sperrtaste wieder loslassen.
- › Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Anhalten (während der Fahrt)

- › Das Bremspedal durchtreten und das Fahrzeug anhalten.
- › Das Bremspedal durchgetreten halten, bis die Fahrt fortgesetzt wird.

Beim vorübergehenden Anhalten, z. B. an Kreuzungen, muss der Modus **N** nicht eingestellt werden.

Kick-down

Die Kick-down-Funktion ermöglicht es, die maximale Beschleunigung des Fahrzeugs während der Fahrt zu erreichen.

Wenn das Gaspedal völlig durchgetreten wird, dann wird im beliebigen Modus für Vorwärtsfahrt die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Das Getriebe schaltet in Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Motordrehzahl um einen oder auch mehrere Gänge nach unten und das Fahrzeug beschleunigt.

Das Hochschalten in den höheren Gang erfolgt erst, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann insbesondere auf rutschiger Fahrbahn zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

Einfahren und wirtschaftliches Fahren

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einfahren _____ 109
Tipps für wirtschaftliches Fahren _____ 110

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Fahrzeugverschleiß hängen von der Fahrweise, vom Fahrbahnzustand, von den Witterungsverhältnissen u. Ä. ab.

Einfahren

Motor einfahren

In den ersten 1 500 Kilometern muss der Motor eingefahren werden. Während dieses Zeitraums entscheidet die Fahrweise über die Güte dieses Einlaufvorgangs.

Während der ersten 1 000 Kilometer empfehlen wir, nicht schneller als mit 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl zu fahren, nicht mit Vollgas zu fahren und auf den Anhängerbetrieb zu verzichten.

Im Bereich von **1 000 bis 1 500 Kilometern** kann die Motorbelastung bis auf die höchstzulässige Motordrehzahl gesteigert werden.

Neue Reifen

Neue Reifen müssen zuerst „eingefahren“ werden, denn sie haben anfangs noch nicht die bestmögliche Haftfähigkeit. ▶

Während der ersten ca. 500 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, denn diese leisten anfangs nicht die bestmögliche Bremswirkung.

Während der ersten ca. 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

Vorausschauend fahren

Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.

Energiesparend und rechtzeitig schalten

Die Gangempfehlung beachten » Seite 43.

Vollgas und hohe Geschwindigkeiten vermeiden

Wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs nur zu 3/4 ausgenutzt wird, sinkt der Kraftstoffverbrauch um die Hälfte.

Leerlauf reduzieren

Bei agbestelltem Motor, z. B. beim Warten im Stau, ist die Kraftstoffersparnis bereits nach 30 - 40 s größer als die Kraftstoffmenge, die für den erneuten Motorstart benötigt wird.

Kurzstrecken vermeiden

Bei einer Kurzstreckenfahrt von weniger als ca. 4 km kann der Motor seine Betriebstemperatur nicht erreichen. Solange der Motor die Betriebstemperatur nicht erreicht hat, ist der Kraftstoffverbrauch deutlich höher als bei betriebswarmem Motor.

Auf den korrekten Reifenfülldruck achten

Weitere Informationen » Seite 155.

Unnötigen Ballast vermeiden

Pro 100 kg Gewicht steigt der Verbrauch um etwa 1 l/100 km. Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht das Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckträger bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h etwa 10 % mehr Kraftstoff als ohne diesen Träger.

Strom sparen

Elektrische Verbraucher (z. B. Sitzheizung, Klimaanlage u. Ä.) nur für so lange wie nötig einschalten.

Wasserdurchfahrt und Fahrt außerhalb befestigter Straßen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Wasserdurchfahrt	110
Fahrt außerhalb befestigter Straßen	111

! ACHTUNG

Unmittelbar nach einer Fahrt durch Wasser, Schlamm, Schneematsch u. Ä. kann die Bremswirkung vorübergehend beeinträchtigt sein » Seite 104, Informationen für das Bremsen. Aus diesem Grund sind plötzliche und heftige Bremsmanöver zu vermeiden - es besteht Unfallgefahr!

Wasserdurchfahrt

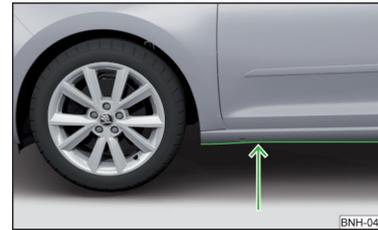


Abb. 96
Maximal zulässige Wasserhöhe bei Wasserdurchfahrten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 110.

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

➤ Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.

Der Wasserstand darf maximal an den Steg des Unterholms reichen » Abb. 96.

➤ Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann.

➤ Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen. ▶

! VORSICHT

- Sollte Wasser in das Ansaugsystem des Motors durchdringen, droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile!
- Bei Wasserdurchfahrten können einige Fahrzeugteile wie z. B. Fahrwerk, Elektrik oder Getriebe stark beschädigt werden.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm, Steine oder ähnliche Hindernisse verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können.
- Nicht durch Salzwasser fahren, das Salz kann Korrosion verursachen. Ein mit Salzwasser in Kontakt gekommenes Fahrzeug ist gründlich mit Süßwasser abzuspülen.

Fahrt außerhalb befestigter Straßen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 110.**

Nur auf solchen Straßen und in einem solchen Gelände fahren, die den Fahrzeugparametern » [Seite 184](#), *Technische Daten* sowie Ihren Fahrerfähigkeiten entsprechen.

Der Fahrer ist stets für die Entscheidung verantwortlich, ob das Fahrzeug die Fahrt im gegebenen Gelände bewältigen kann.

! ACHTUNG

Außerhalb befestigter Straßen besonders bewusst und vorausschauend fahren.

- Die Fahrweise ist immer den Gelände- und Witterungsverhältnissen anzupassen. Zu hohe Geschwindigkeit oder ein fehlerhaftes Fahrmanöver können Beschädigungen am Fahrzeug und schwere Verletzungen verursachen.
- Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände können die Kraftstoffleitungen, die Bremsanlage, Dichtungen und sonstige Fahrwerksteile beschädigen. Die Fahrzeugunterseite prüfen und eingeklemmte Gegenstände entfernen.
- Brennbare Gegenstände, wie z. B. unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte trockene Blätter oder Zweige, können sich an heißen Fahrzeugteilen entzünden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs beachten! Gegenstände, die größer als die Bodenfreiheit sind, können beim Überfahren das Fahrwerk und dessen Komponenten beschädigen.
- In unbekanntem Gelände langsam fahren und auf unerwartete Hindernisse, wie z. B. Schlaglöcher, Steine, Baumstümpfe u. Ä. achten.
- Unübersichtliche Abschnitte unbefestigter Straßen vor der Durchfahrt erkunden und abwägen, ob eine Durchfahrt ohne Risiko möglich ist.

Assistenzsysteme

Brems- und Stabilisierungssysteme

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stabilisierungskontrolle (ESC)	112
Antiblockiersystem (ABS)	112
Traktionskontrolle (ASR)	113
Elektronische Differenzialsperre (EDS)	113
Bremsassistent (HBA)	113
Berganfahrassistent (HHC)	113

Dieses Kapitel behandelt die Funktionen der Brems- und Stabilisierungssysteme, die Fehleranzeige ist dem Kapitel » Seite 34, *Kontrollleuchten* zu entnehmen.

Die Brems- und Stabilisierungssysteme werden bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

! ACHTUNG

- Der Kraftstoffmangel kann einen unregelmäßigen Motorlauf verursachen oder zum Abschalten des Motors führen. Die Brems- und Stabilisierungssysteme wären dann außer Funktion - es besteht Unfallgefahr!
- Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die Brems- und Stabilisierungssysteme darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Stabilisierungskontrolle (ESC)



Abb. 97
Taste des ESC-Systems: ASR
deaktivieren/aktivieren

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 112.**

Die ESC verbessert die Fahrzeugstabilität in fahrdynamischen Grenzsituationen, z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs.

Die ESC überwacht, ob die gewünschte Fahrtrichtung der aktuellen Fahrzeugbewegung entspricht. Bei einer Abweichung (z. B. Übersteuern), bremst die ESC die einzelnen Räder automatisch ab, um die gewünschte Fahrtrichtung beizubehalten.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte 🚦 im Kombi-Instrument.

Das System ESC kann nicht deaktiviert werden. Mit der Symboltaste 🚦 » Abb. 97 kann nur die ASR deaktiviert werden » Seite 113.

Bei deaktivierter ASR leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte 🚦.

Die ASR sollte normalerweise immer aktiviert sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.

- Das Fahren mit Schneeketten.
- Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.
- Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Antiblockiersystem (ABS)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 112.**

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind. ▶

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

Traktionskontrolle (ASR)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 112.

Die ASR verhindert das Durchdrehen der Räder der angetriebenen Achse. Die ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft. Dadurch wird z. B. die Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung erleichtert.

Ist Ihr Fahrzeug mit dem System ESC ausgestattet, ist die ASR in das System ESC integriert » Seite 112.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen ohne Stabilisierungskontrolle (ESC) blinkt während eines ASR-Eingriffs die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 112.

Die EDS verhindert das Durchdrehen des jeweiligen Rads der angetriebenen Achse. Die EDS bremst das ggf. durchdrehende Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Dadurch wird die Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern der angetriebenen Achse erleichtert.

Damit die Bremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsfähig und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS. Sobald die Bremse abgekühlt ist, erfolgt die erneute automatische Aktivierung der EDS.

Bremsassistent (HBA)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 112.

Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrsistent (HHC)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 112.

Der HHC ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dabei die Handbremse verwenden zu müssen.

Das System hält den durch die Bremspedalbetätigung erzeugten Bremsdruck noch für ca. 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals.

Der Bremsdruck sinkt allmählich ab, je mehr Gas gegeben wird. Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von 2 Sekunden anfährt, beginnt es zurückzurollen.

Der HHC ist ab einer Steigung von ca. 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Der HHC ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv.

Einparkhilfe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 114
Aktivierung/Deaktivierung _____ 114

Die Einparkhilfe (nachstehend nur als System) macht über akustische Signale bzw. die Anzeige im Display des Radios bzw. des Navigationssystems beim Rangieren auf Hindernisse in der Fahrzeugnähe aufmerksam.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger » Abb. 98 auf Seite 114.

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Sich bewegende Personen oder Objekte können von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Aus diesem Grund können solche Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Das kann unter ungünstigen Bedingungen dazu führen, dass Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule, Anhängerdeichsel u. Ä., befindet. Dieses Hindernis muss von den Systemsensoren nicht erkannt werden.

! VORSICHT

- Die Systemsensoren sauber, schnee- sowie eisfrei halten und mit keinerlei Gegenständen abdecken, anderenfalls kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige bzw. hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion eingeschränkt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.
- Zusätzlich montiertes Zubehör, wie z. B. Fahrradträger, kann die Systemfunktion beeinträchtigen.

Funktionsweise



Abb. 98 Einbauort der Sensoren / Reichweite der Sensoren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 113.

Ungefähre Reichweite der Sensoren

Bereich » Abb. 98	Abstand hinter dem Fahrzeug (in cm)
A	160
B	60

Akustische Signale und Displayanzeige

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ca. 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick darf die Rückwärtsfahrt nicht fortgesetzt werden!**

Beschreibung der Anzeige im Display des Radios oder des Navigationssystems
» *Bedienungsanleitung des Radios, Bedienungsanleitung des Navigationssystems.*

Aktivierung/Deaktivierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 113.

Das System wird automatisch durch das Einlegen des **Rückwärtsgangs** aktiviert. Dies wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt.

Das System wird durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert.

Anzeige eines Fehlers

Wenn nach Aktivierung des Systems etwa 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeugnähe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung kann das System bei Anhängerbetrieb nicht aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregelanlage

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	_____	115
Bedienungsbeschreibung	_____	115 ▶

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit konstant, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss.

Der Zustand, wo die GRA die Geschwindigkeit hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Die GRA dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Die Geschwindigkeit immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Funktionsweise

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 115.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die GRA ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** muss der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt sein.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** muss sich der Wählhebel in der Stellung **D, S** oder in der Tiptronic-Stellung befinden.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit muss höher als ca. 20 km/h sein.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen.

! ACHTUNG

Wenn die Motorleistung bzw. die Motorbremswirkung nicht ausreichend ist, die eingestellte Geschwindigkeit zu halten, dann ist die Fahrzeugbedienung zu übernehmen!

Bedienungsbeschreibung

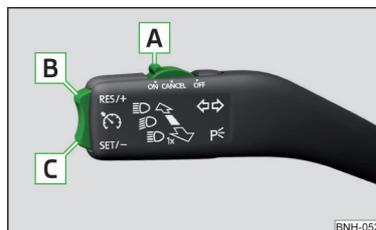


Abb. 99
Bedienungshebel: Bedienungselemente der Geschwindigkeitsregelanlage

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 115.

Übersicht der Bedienungselemente der GRA » Abb. 99

- | | |
|----------------|---|
| A OFF | GRA deaktivieren (gespeicherte Geschwindigkeit löschen) |
| CANCEL | Regelung unterbrechen (gefederte Stellung) |
| ON | GRA aktivieren (Regelung inaktiv) |
| B RES/+ | Regelung wieder aufnehmen ^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen |
| C SET/- | Regelung starten / Geschwindigkeit verringern |

^{a)} Ist keine Geschwindigkeit gespeichert, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen.

Nach dem Start der Regelung wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Nach der Regelungsunterbrechung kann die gespeicherte Geschwindigkeit durch das Drücken der Taste **B** wieder aufgenommen werden.

Automatische Regelungsunterbrechung

Die automatische Regelungsunterbrechung erfolgt, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Durch das Betätigen des Brems- oder Kupplungspedals.
- Durch den Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).
- Durch eine Airbagauslösung.

! ACHTUNG

- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.
- Die Regelung darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn die gespeicherte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.

i Hinweis

Während der Regelung kann die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.

START-STOPP

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsbedingungen des Systems	116
Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe	117
Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe	117
Systembedingter automatischer Startvorgang	117
System manuell deaktivieren/aktivieren	118
Hinweismeldungen	118

Das START-STOPP-System (nachstehend nur als System) spart Kraftstoff und reduziert umweltschädigende Emissionen und den CO₂-Ausstoß, indem z. B. beim Ampelstopp der Motor abgestellt und beim Anfahren wieder angelassen wird.

! ACHTUNG

- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.
- Bei ausgeschaltetem Motor arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die Servolenkung nicht.

Funktionsbedingungen des Systems



Abb. 100
MAXI DOT-Display: Motor ist automatisch abgeschaltet / automatische Motorabschaltung ist nicht möglich

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 116.**

Für die systembedingte automatische Motorabschaltung müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.
- ✓ Kein Anhänger ist angekuppelt.

Einige weitere Bedingungen für die Systemfunktion kann der Fahrer weder beeinflussen noch erkennen. Deshalb kann das System in Situationen, die aus der Fahrersicht identisch sind, unterschiedlich reagieren.

Sollte nach dem Anhalten des Fahrzeugs im Segmentdisplay die Meldung **START-STOP NICHT MOEGLICH** bzw. im MAXI DOT-Display das Kontrollsymbol  » Abb. 100 erscheinen, dann sind die Bedingungen für die automatische Motorabschaltung nicht erfüllt.

Der Motorlauf ist z. B. aus den folgenden Gründen unerlässlich.

- Die Motortemperatur für die einwandfreie Funktion des Systems wurde noch nicht erreicht.
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- Der Stromverbrauch ist zu hoch.
- Hohe Klima- bzw. Heizleistung (hohe Gebläsedrehzahl, großer Unterschied zwischen der Soll- und Ist-Innenraumtemperatur).

I Hinweis

- Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des Systems erreicht.
- Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor für mehr als ca. 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Nach dem manuellen Motorstart beim Fahrzeug mit Schaltgetriebe kann die automatische Motorabschaltung erst dann erfolgen, wenn eine für die Systemfunktion erforderliche Mindestfahrstrecke zurückgelegt wurde.

Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 116.**

Bei Erfüllung der Funktionsbedingungen erfolgt die automatische Motorabschaltung / der automatische Motorstart wie beschrieben.

Automatische Motorabschaltung

- Das Fahrzeug anhalten.
- Den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.
- Das Kupplungspedal loslassen.

Es erfolgt die automatische Motorabschaltung, im Segmentdisplay erscheint die Meldung **START-STOP AKTIV** bzw. im MAXI DOT-Display erscheint das Kontrollsymbol  » **Abb. 100 auf Seite 116.**

Automatischer Motorstart

- Das Kupplungspedal treten.

Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang.

Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 116.**

Bei Erfüllung der Funktionsbedingungen erfolgt die automatische Motorabschaltung / der automatische Motorstart wie beschrieben.

Automatische Motorabschaltung

- Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.

Es erfolgt die automatische Motorabschaltung, im Segmentdisplay erscheint die Meldung **START-STOP AKTIV** bzw. im MAXI DOT-Display erscheint das Kontrollsymbol  » **Abb. 100 auf Seite 116.**

Automatischer Motorstart

- Das Bremspedal loslassen.

Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe

Die automatische Motorabschaltung erfolgt in den Wählhebelstellungen **P, D, S, N** sowie im Tiptronic-Betrieb.

In der Wählhebelstellung **P** bleibt der Motor auch nach dem Loslassen des Bremspedals abgeschaltet. Der Motor wird automatisch angelassen, indem das Gaspedal betätigt oder der Wählhebel in einen anderen Modus gestellt und das Bremspedal losgelassen wird.

Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor die Wählhebelstellung **R** eingelegt wird, dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Wenn der Wählhebel aus der Stellung **R** in die Stellung **D, S** oder **N** verstellt wird, muss das Fahrzeug für die erneute automatische Motorabschaltung zuerst eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreichen.

Es erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System eine Fahrzeugbewegung aufgrund eines großen Lenkeinschlags erkennt.

Wenn sich das Fahrzeug mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau oder beim Abbiegen) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftiges Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.

Systembedingter automatischer Startvorgang

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 116.**

Bei automatisch abgeschaltetem Motor kann das System den Motor noch vor der gewünschten Fahrtfortsetzung anlassen. Es können z. B. folgende Gründe dafür bestehen.

- Das Fahrzeug rollt an, z. B. am Hang.
- Das Bremspedal wurde mehrmals betätigt.
- Der Stromverbrauch ist zu hoch.

System manuell deaktivieren/aktivieren



Abb. 101
Taste für das START-STOPP-System

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 116.

Deaktivieren/aktivieren

➤ Die Symboltaste  » Abb. 101 drücken.

Bei deaktiviertem Start-Stopp-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

i Hinweis

Wird das System bei automatisch abgeschaltetem Motor deaktiviert, dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Hinweismeldungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 116.

Die Meldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

M Motor manuell starten!

S MANUELL STARTEN

Eine der Bedingungen für den automatischen Motorstart ist nicht erfüllt bzw. der Fahrer-Sicherheitsgurt ist abgelegt. Der Motor muss manuell angelassen werden.

M Fehler: Start-Stopp

S FEHLER START-STOP

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Reifendruck-Überwachung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Reifendruckwerte speichern _____ 118

Die Reifendruck-Überwachung (nachstehend nur als System) überwacht den Reifenfülldruck während der Fahrt.

Bei einer Änderung des Reifenfülldrucks leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument auf und es ertönt ein akustisches Signal.

Informationen zur Vorgehensweise bei der Anzeige einer Änderung des Reifenfülldrucks » Seite 40.

Das System kann nur dann korrekt funktionieren, wenn die Reifen den vorgeschriebenen Fülldruck haben und diese Druckwerte im System abgespeichert sind.

! ACHTUNG

- Für die korrekten Reifenfülldrucke ist stets der Fahrer verantwortlich. Der Reifenfülldruck ist regelmäßig zu prüfen » Seite 155.
- Das System kann bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.

Reifendruckwerte speichern



Abb. 102
Taste für Speicherung der Druckwerte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 118.

Die Abspeicherung der Reifendruckwerte erfolgt folgendermaßen.

- Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- Die Zündung einschalten.

› Die Symboltaste  » Abb. 102 drücken und gedrückt halten.

Die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Ein akustisches Signal und das Erlöschen der Kontrollleuchte informieren über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

› Die Symboltaste  loslassen.

Die Reifendruckwerte sind stets im System abzuspeichern, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

› Änderung des Reifenfülldrucks.

› Wechsel eines oder mehrerer Räder.

› Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug.

› Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

ACHTUNG

Vor der Abspeicherung der Druckwerte müssen die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufgepumpt werden » Seite 155. Bei Abspeicherung unkorrekter Druckwerte könnte das System möglicherweise auch bei einem zu niedrigen Reifenfülldruck keine Warnung ausgeben.

VORSICHT

Die Reifendruckwerte sind alle 10 000 km oder 1x jährlich abzuspeichern, um die korrekte Systemfunktion zu gewährleisten.

Anhängevorrichtung und Anhänger

Anhängevorrichtung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Beschreibung	120
Bereitschaftsstellung einstellen	120
Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung	121
Kugelstange montieren - 1. Schritt	121
Kugelstange montieren - 2. Schritt	122
Ordnungsgemäße Befestigung prüfen	122
Kugelstange abnehmen - 1. Schritt	123
Kugelstange abnehmen - 2. Schritt	123
Zubehör	124

Die maximale Anhängestützlast beträgt **50 kg**.

ACHTUNG

- Vor jeder Fahrt mit eingesetzter Kugelstange deren richtigen Sitz und Befestigung im Aufnahmeschacht prüfen.
- Ist die Kugelstange im Aufnahmeschacht nicht richtig eingesetzt und befestigt, darf diese nicht verwendet werden.
- Ist die Anhängevorrichtung beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht verwendet werden.
- Keine Veränderungen oder Anpassungen an der Anhängevorrichtung vornehmen.
- Die Kugelstange niemals bei angekuppeltem Anhänger entriegeln.
- Den Aufnahmeschacht der Anhängevorrichtung stets sauber halten. Der Schmutz verhindert das sichere Befestigen der Kugelstange!

VORSICHT

- Mit der Kugelstange vorsichtig umgehen - es besteht die Gefahr von Lack-schäden am Stoßfänger.
- Bei abgenommener Kugelstange stets die Abdeckkappe auf den Aufnahmeschacht stecken - es besteht die Gefahr der Aufnahmeschachtverschmutzung. ▶

i Hinweis

- Betrieb und Pflege der Anhängervorrichtung » Seite 136.
- Das Fahrzeug mittels der abnehmbaren Kugelstange abschleppen » Seite 172.

Beschreibung

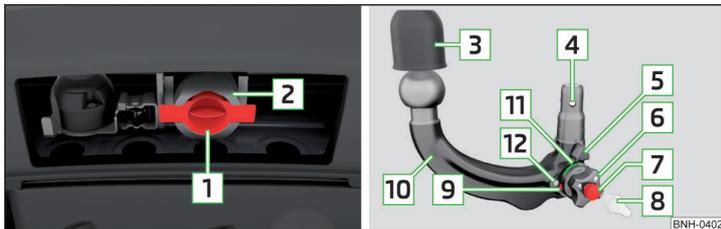


Abb. 103 Träger der Anhängervorrichtung / Kugelstange

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 119.

Die Kugelstange ist abnehmbar und befindet sich in der Reserveradmulde oder in einem Fach für das Reserverad im Gepäckraum.

Träger der Anhängervorrichtung und Kugelstange » Abb. 103

- 1** Abdeckkappe
- 2** Aufnahmeschacht
- 3** Schutzkappe
- 4** Verriegelungskugel
- 5** Zentrierung
- 6** Handrad
- 7** Schlüssel
- 8** Schlosskappe
- 9** Rote Markierung am Handrad
- 10** Kugelstange
- 11** Grüne Markierung am Handrad
- 12** Weiße Markierung an der Kugelstange

i Hinweis

Auf der Unterseite des Schlüssels befindet sich eine Codennummer. Bei Verlust eines Schlüssels wenden Sie sich bitte an einen Fachbetrieb, der Ihnen anhand dieser Codennummer einen Ersatzschlüssel beschafft.

Bereitschaftsstellung einstellen

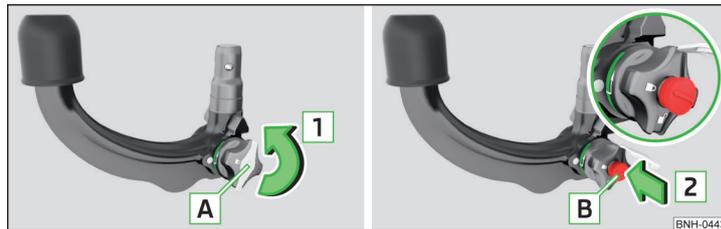


Abb. 104 Kappe vom Schloss abnehmen / Schlüssel in das Schloss stecken

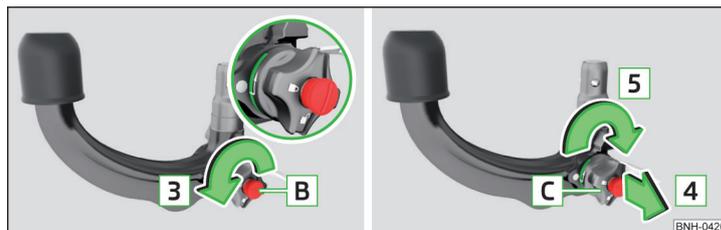


Abb. 105 Bereitschaftsstellung einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 119.

Die Kugelstange muss vor der Montage in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden » Seite 121, *Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung*.

Befindet sich diese nicht in der Bereitschaftsstellung, dann ist diese in die Bereitschaftsstellung wie folgt einzustellen.

- Die Kugelstange unterhalb der Schutzkappe fassen.
- Die Kappe **A** vom Schloss in Pfeilrichtung **1** » Abb. 104 abnehmen.

- Den Schlüssel [B] in das Schloss in Pfeilrichtung [2] einstecken, sodass der Pfeil am Schlüssel zum Symbol ⚠ zeigt.
- Den Schlüssel [B] bis zum Anschlag in Pfeilrichtung [3] drehen, sodass der Pfeil am Schlüssel zum Symbol ⚠ » Abb. 105 zeigt.
- Das Handrad [C] in Pfeilrichtung [4] ziehen und in Pfeilrichtung [5] bis zum Anschlag drehen.

Das Handrad [C] bleibt in dieser Stellung arretiert.

! ACHTUNG

Lässt sich die Kugelstange nicht korrekt in die Bereitschaftsstellung einstellen, dann darf diese nicht verwendet werden.

Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung

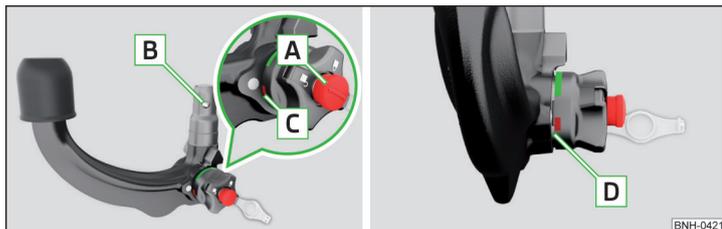


Abb. 106 Bereitschaftsstellung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 119.

Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung » Abb. 106

- ✓ Der Schlüssel [A] befindet sich in der entriegelten Stellung - der Pfeil am Schlüssel zeigt zum Symbol ⚠.
- ✓ Die Verriegelungskugel [B] kann vollständig in die Kugelstange hineingedrückt werden.
- ✓ Die rote Markierung [C] am Handrad zeigt zur weißen Markierung an der Kugelstange.
- ✓ Zwischen dem Handrad und der Kugelstange ist ein deutlicher Spalt von ca. 4 mm [D] vorhanden.

Die so eingestellte Kugelstange ist einbaubereit.

! VORSICHT

Der Schlüssel kann in der Bereitschaftsstellung nicht vom Schloss abgezogen werden.

Kugelstange montieren - 1. Schritt

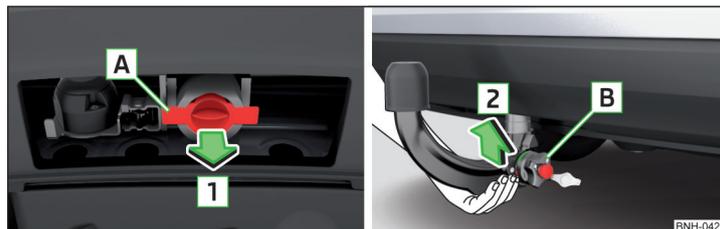


Abb. 107 Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht abnehmen / Kugelstange einsetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 119.

Vorarbeiten

Vor dem Einbau der Kugelstange sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht [A] in Pfeilrichtung [1] abnehmen » Abb. 107.

Die Kugelstange muss in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden » Seite 121, *Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung*. Befindet sich diese nicht in der Bereitschaftsstellung, dann muss diese in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden » Seite 120, *Bereitschaftsstellung einstellen*.

Einbauen

- Die Kugelstange **von unten** » Abb. 107 fassen und in den Aufnahmeschacht in Pfeilrichtung [2] bis zum hörbaren Einrasten einsetzen » !.

Das Handrad [B] dreht sich **selbsttätig** zurück und liegt an der Kugelstange an » !.

! ACHTUNG

- Das Handrad beim Befestigen der Kugelstange nicht mit der Hand festhalten - es besteht die Gefahr einer Fingerverletzung.
- Befindet sich die Kugelstange nicht in der Bereitschaftsstellung, kann diese nicht im Aufnahmeschacht befestigt werden.

i Hinweis

Die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht nach dem Abnehmen an einer geeigneten Stelle im Gepäckraum aufbewahren.

Kugelstange montieren - 2. Schritt

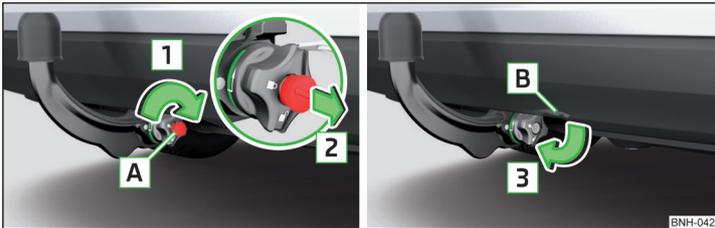


Abb. 108 Schloss verriegeln und Schlüssel abziehen / Kappe auf das Schloss stecken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 119.

- Zuerst ist der 1. Schritt der Kugelstangenmontage durchzuführen » Seite 121.
- Den Schlüssel **A** in Pfeilrichtung **1** drehen, sodass der Pfeil am Schlüssel zum Symbol **B** » Abb. 108 zeigt.
- Den Schlüssel in Pfeilrichtung **2** abziehen.
- Die Kappe **B** auf das Schloss in Pfeilrichtung **3** stecken.
- Die Kugelstange auf richtige Befestigung prüfen » Seite 122.

! ACHTUNG

- Nach der Montage der Kugelstange immer das Schloss verriegeln und den Schlüssel abziehen.
- Die Kugelstange darf nicht mit eingestecktem Schlüssel betrieben werden.

! VORSICHT

Nach dem Abziehen des Schlüssels **immer** die Kappe auf das Schloss stecken - es besteht die Gefahr der Schlossverschmutzung.

Ordnungsgemäße Befestigung prüfen

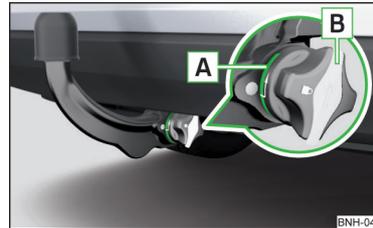


Abb. 109 Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 119.

Vor jeder Benutzung der Kugelstange ist diese auf ordnungsgemäße Befestigung zu prüfen.

Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange » Abb. 109

- ✓ Die Kugelstange löst sich nach starkem „Rütteln“ nicht vom Aufnahmeschacht.
- ✓ Die grüne Markierung **A** am Handrad zeigt zur weißen Markierung an der Kugelstange.
- ✓ Das Handrad liegt dicht an der Kugelstange an - es ist kein Spalt vorhanden.
- ✓ Das Schloss ist verriegelt und der Schlüssel ist abgezogen.
- ✓ Die Kappe **B** steckt auf dem Schloss.

! ACHTUNG

Die Anhängervorrichtung darf nur dann verwendet werden, wenn die Kugelstange ordnungsgemäß verriegelt wurde!

Kugelstange abnehmen - 1. Schritt



Abb. 110 Kappe vom Schloss abnehmen / Schlüssel in das Schloss stecken

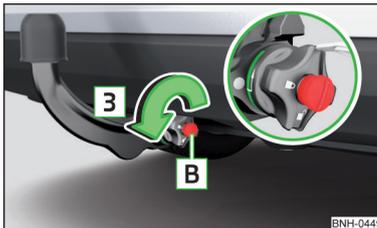


Abb. 111
Schloss entriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 119.

- Die Kappe **A** vom Schloss in Pfeilrichtung **1** » Abb. 110 abnehmen.
- Den Schlüssel **B** in das Schloss in Pfeilrichtung **2** einstecken, sodass der Pfeil am Schlüssel zum Symbol  zeigt.
- Den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **3** drehen, sodass der Pfeil am Schlüssel zum Symbol  » Abb. 111 zeigt.

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals bei angekoppeltem Anhänger ausbauen.

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, vor dem Abnehmen der Kugelstange die Schutzkappe auf den Kugelkopf zu stecken.

Kugelstange abnehmen - 2. Schritt

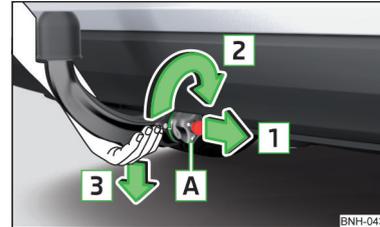


Abb. 112
Kugelstange lösen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 119.

Abnehmen

- Zuerst ist der 1. Schritt der Kugelstangendemontage durchzuführen » Seite 123.
- Die Kugelstange **von unten** fassen » Abb. 112.
- Das Handrad **A** in Pfeilrichtung **1** ziehen.
- Das gezogene Handrad bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **2** drehen und in dieser Stellung festhalten.
- Die Kugelstange in Pfeilrichtung **3** nach unten vom Aufnahmeschacht abziehen.

Die Kugelstange rastet gleichzeitig in der Bereitschaftsstellung ein und steht somit bereit, wieder eingebaut zu werden » **!**.

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Ausbau der Kugelstange sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht **A** entgegen der Pfeilrichtung **1** einsetzen » Abb. 107 auf Seite 121.

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals frei im Gepäckraum liegen lassen. Diese könnte bei einem plötzlichen Bremsmanöver Beschädigungen verursachen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

! VORSICHT

■ Wird das Handrad **A** nicht bis zum Anschlag gedreht, dann dreht sich dieses nach dem Abnehmen der Kugelstange zurück, liegt an der Kugelstange an und rastet in der Bereitschaftsstellung nicht ein. Die Kugelstange muss dann vor dem nächsten Einbau in diese Stellung gebracht werden » [Seite 120, Bereitschaftsstellung einstellen](#).

■ Nach dem Abbau ist der Aufnahmeschacht mit der Abdeckkappe zu verschließen. So wird verhindert, dass Fremdkörper in den Aufnahmeschacht gelangen.

i Hinweis

Die Kugelstange vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug von Verschmutzungen befreien.

Zubehör

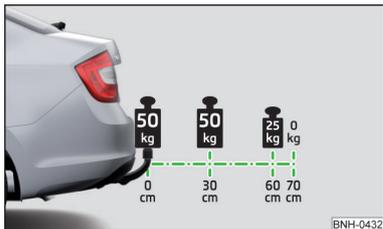


Abb. 113
Darstellung des maximal zulässigen Überstands des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung und des zulässigen Gesamtgewichts des Zubehörs inkl. der Belastung in Abhängigkeit der Ladungsschwerpunktlage

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 119.**

Auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung kann ein Zubehör (z. B. Fahrradträger) montiert werden.

Bei Verwendung dieses Zubehörs ist der maximal zulässige Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung sowie das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung zu beachten.

Der maximal zulässige Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung beträgt **70 cm** » [Abb. 113](#).

Das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung ändert sich mit zunehmendem Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung.

Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf	Zulässiges Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung
0 cm	50 kg
30 cm	50 kg
60 cm	25 kg
70 cm	0 kg

! ACHTUNG

- Das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung niemals überschreiten - es besteht die Beschädigungsgefahr des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung.
- Den zulässigen Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung niemals überschreiten - es besteht die Beschädigungsgefahr des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Zubehör aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Anhänger

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Anhänger an- und abkuppeln	125
Anhänger beladen	125
Anhängerbetrieb	126
Diebstahlwarnanlage	126

Wenn Ihr Fahrzeug bereits werkseitig mit einer Anhängervorrichtung oder mit einer Anhängervorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgestattet ist, entspricht dieses allen technischen Anforderungen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

i Hinweis

Liegt ein Fehler in der Anhängerbeleuchtung vor, die Sicherungen im Sicherungskasten in der Schalttafel prüfen » [Seite 176](#).

Anhänger an- und abkuppeln

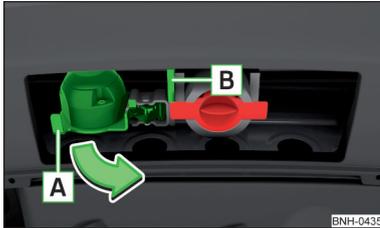


Abb. 114
13-polige Steckdose ausschwenken, Sicherungsöse

Ankuppeln

- › Die Kugelstange einbauen.
- › Die Schutzkappe **[3]** » [Abb. 103 auf Seite 120](#) nach oben abnehmen.
- › Den Anhänger auf den Kugelkopf stecken.
- › Die 13-polige Steckdose am Griff **[A]** fassen und in Pfeilrichtung ausschwenken » [Abb. 114](#).
- › Den Stecker des Anhängerkabels in die 13-polige Steckdose einstecken.

Wenn der zu ziehende Anhänger über einen **7-poligen Stecker** verfügt, kann zur elektrischen Verbindung ein entsprechender Adapter aus dem ŠKODA Original Zubehör verwendet werden.

- › Das Abreißseil des Anhängers an der Sicherungsöse **[B]** einhängen.

Das Abreißseil des Anhängers muss beim Einhängen in die Sicherungsöse in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug (scharfe Kurven, Rückwärtsfahrt u. Ä.) **durchhängen**.

Abkuppeln

Das Abkuppeln des Anhängers erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- › Das Abreißseil des Anhängers aus der Sicherungsöse **[B]** » [Abb. 114](#) aushängen.
- › Den Stecker des Anhängerkabels von der 13-poligen Steckdose abziehen.
- › Den Anhänger vom Kugelkopf abnehmen.
- › Die Kappe **[3]** auf den Kugelkopf stecken » [Abb. 103 auf Seite 120](#).
- › Die 13-polige Steckdose am Griff **[A]** fassen und entgegen der Pfeilrichtung einschwenken » [Abb. 114](#).

Außenspiegel

Wenn man den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln übersehen kann, müssen zusätzliche Außenspiegel angebracht werden lassen. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

Scheinwerfer

Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden.

Die Scheinwerfereinstellung mit dem Drehregler für Leuchtweitenregulierung anpassen » [Seite 60](#).

! ACHTUNG

- Eine unsachgemäß oder falsch angeschlossene Elektroinstallation kann zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik und zu Unfällen sowie schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden.
- Nach dem Ankuppeln des Anhängers und dem Anschließen der Steckdose sind die Anhängerrückleuchten auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
- Die Handbremse des Fahrzeugs muss beim An- und Abkuppeln des Anhängers angezogen sein.
- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden!

Anhänger beladen

Das Gespann sollte ausbalanciert sein. Dazu ist die maximal zulässige Stützlast auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Verteilung der Zuladung

Die Zuladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Anhängerachse befinden. Die Gegenstände gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination fahren müssen, fahren Sie besonders langsam.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » [Seite 155](#). ▶

Anhängelast und Gespanngewicht

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden » [Seite 184](#), *Technische Daten*.

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für Höhen bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren, auch angefangenen, 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers zusammen.

Die Anhänge- und Stützlastangabe auf dem Typschild der Anhängervorrichtung ist lediglich ein Prüfwert der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das zulässige Gewicht des Anhängers nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Eine unbefestigte Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

Anhängerbetrieb

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 80 km/h fahren.

Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.

Motorüberhitzung

Falls sich der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige mehr in den rechten bzw. in den roten Skalabereich bewegt, ist die Geschwindigkeit sofort zu verringern.

Wenn die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet bzw. blinkt, anhalten und den Motor abstellen.

Die folgenden Hinweise sind zu beachten » [Seite 37](#).

Die Kühlmitteltemperatur kann durch Einschalten der Heizung gesenkt werden.

! ACHTUNG

- Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.
- Die Fahrgeschwindigkeit dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen.

! VORSICHT

Bei häufigem Anhängerbetrieb ist das Fahrzeug auch zwischen den Service-Terminen prüfen zu lassen.

Diebstahlwarnanlage

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, wenn die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Die Diebstahlwarnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird » [Seite 54](#).

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers in die Diebstahlwarnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt und die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

! **VORSICHT**

Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen	128
Gesetzliche Prüfungen	128
ŠKODA Servicepartner	129
Die ŠKODA Original Teile	129
Das ŠKODA Original Zubehör	129
Spoiler	130
Airbags	130
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	131

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO a.s. sind bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs. Das Fahrzeug wird nach den durchgeführten Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen den gültigen Vorschriften der StVO entsprechen.

Vor dem Kauf von Zubehör, Teilen oder vor der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug sollte stets eine Beratung mit einem ŠKODA Partner erfolgen » [Seite 129](#).

ACHTUNG

- Arbeiten an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - es besteht Unfallgefahr!
- Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann erheblich gefährdet sein und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen.

Umwelthinweis

Technische Unterlagen über am Fahrzeug vorgenommene Änderungen sind aufzubewahren, um sie später dem Altfahrzeugverwerter zu übergeben. Auf diese Weise wird eine umweltgerechte Fahrzeugverwertung sichergestellt.

Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Anpassungen und technische Änderungen nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Schäden, die durch technische Änderungen ohne Zustimmung des Herstellers entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen » [Serviceplan](#).
- Der ŠKODA Partner übernimmt keine Haftung für Produkte, die von ŠKODA AUTO a.s. nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.
- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile können bei einem ŠKODA Partner erworben werden, der auch die Montage der gekauften Teile fachgerecht ausführt.

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 128.

Möchten Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner.

Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden.

Es handelt sich bspw. um den Kühlmittel-, Batteriewechsel u. Ä.

Gesetzliche Prüfungen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 128.

In vielen Ländern bestehen gesetzliche Auflagen, die Betriebs- und Verkehrssicherheit und/oder Abgasbeschaffenheit des Fahrzeugs in bestimmten Abständen prüfen zu lassen. Diese Prüfungen können Werkstätten oder Prüfstationen durchführen, die vom Gesetzgeber dafür bestimmt wurden. ▶

Die ŠKODA Servicepartner sind über die gesetzlich notwendigen Prüfungen informiert und bereiten das Fahrzeug auf Wunsch im Rahmen eines Service auf die Prüfungen vor bzw. sorgen für deren Durchführung. Die Fachbetriebe können bei Kundenwunsch die festgelegten Prüfungen direkt vornehmen, wenn diese selbst für eine solche Durchführung bestimmt sind. Das spart Ihnen Zeit und Geld.

Auch wenn Sie für die Vorbereitung auf eine gesetzlich notwendige Prüfung Ihr Fahrzeug selbst bei einem amtlich anerkannten Sachverständigen zur Prüfung vorführen wollen, empfehlen wir Ihnen, vorher den Service-Berater Ihres ŠKODA Servicepartners hinzu zu ziehen.

Dieser Service-Berater teilt Ihnen mit, auf welche Punkte Sie nach seiner Einschätzung achten müssen, damit Ihr Fahrzeug die technische Prüfung möglichst fehlerfrei besteht. So verhindern Sie zusätzliche Ausgaben in Verbindung mit einer eventuellen Nachuntersuchung.

ŠKODA Servicepartner

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 128.**

Die ŠKODA Servicepartner sind mit modernen, speziell entwickelten Werkzeugen und Geräten ausgestattet. Hier arbeitet gut geschultes Fachpersonal, das bei Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen auf ein umfangreiches Sortiment an ŠKODA Original Teilen und ŠKODA Original Zubehör zurückgreifen kann.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den neuesten Richtlinien und Anweisungen von ŠKODA AUTO a.s. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Die ŠKODA Servicepartner sind somit ausreichend vorbereitet, Ihr Fahrzeug zu betreuen und Qualitätsarbeit zu leisten. Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 128.**

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO a.s. freigegeben und genehmigt. Sie entsprechen in Ausführung, Maßhaltigkeit und Werkstoff genau den Vorschriften von ŠKODA AUTO a.s. und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Bauteilen identisch.

Bei diesen Produkten steht ŠKODA AUTO a.s. für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein. Darum empfehlen wir, nur ŠKODA Original Teile zu verwenden.

ŠKODA AUTO a.s. versorgt den Markt mit einem kompletten Sortiment an ŠKODA Original Teilen - nicht nur solange ein bestimmtes Modell produziert wird, sondern mindestens 15 Jahre nach Auslauf der Serienproduktion wird der Markt mit den Verschleißteilen und mindestens 10 Jahre mit allen anderen Fahrzeugteilen beliefert.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für diese Teile aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Karosserie-Instandsetzungen

ŠKODA Fahrzeuge sind so konstruiert, dass im Schadensfall an der Karosserie nur die Teile ersetzt werden müssen, die auch wirklich beschädigt sind.

Bevor Sie sich aber entscheiden, beschädigte Karosserieteile ersetzen zu lassen, sollten Sie einen Fachbetrieb fragen, ob die Teile auch repariert werden können. Denn Reparaturen an Karosserieteilen sind in der Regel günstiger.

Das ŠKODA Original Zubehör

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 128.**

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten.

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO a.s. für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung speziell für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr ►

Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich in einzelnen Fällen um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden.

Alle Zubehörprodukte durchlaufen einen anspruchsvollen Prozess in den Bereichen der technischen Entwicklung (technische Prüfungen) und der Qualitätsbeobachtung (Kundenprüfungen), und nur wenn alle Prüfungen positiv sind, wird das Produkt zum ŠKODA Original Zubehör.

Zum Angebot des ŠKODA Original Zubehörs gehört auch die qualifizierte Beratung und, auf Kundenwunsch, auch die fachgerechte Montage.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für dieses Zubehör aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Darüber hinaus erhalten Sie bei den ŠKODA Servicepartnern selbstverständlich auch die zur Fahrzeugpflege erforderlichen Mittel und alle Teile, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen, wie z. B. Reifen, Batterien, Glühlampen und Wischerblätter.

I Hinweis

Das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. genehmigte Zubehör wird mittels der ŠKODA Partner in allen Ländern, in denen die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. über ein Vertriebs- bzw. Kundendienstnetz verfügt, angeboten. Dieses erfolgt insbesondere in der Form eines gedruckten Katalogs des ŠKODA Original Zubehörs, in der Form eigenständiger gedruckter Prospekte bzw. in der Form von Angeboten des ŠKODA Original Zubehörs auf den Internetseiten der ŠKODA Partner.

Spoiler

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 128.**

Ist Ihr Neufahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten.

- Aus Sicherheitsgründen ist es notwendig, dass das Fahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem zugehörigen Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet ist.
- Ein solcher Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Gepäckraumklappe oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- Eventuelle Reparaturen, den Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern empfehlen wir Ihnen, mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.

ACHTUNG

- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremsen nicht beeinträchtigt wird. Es könnte zum Überhitzen der vorderen Bremsen kommen, dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Airbags

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 128.**

Die Systemkomponenten des Airbag-Systems können sich im vorderen Stoßfänger, in den Türen, Vordersitzen, im Dachhimmel oder in der Karosserie befinden. ▶

! ACHTUNG

Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkradausbau) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden. Airbagmodule können nicht repariert werden.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System

- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recyclingprozess stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Niemals beschädigte Airbagteile im Fahrzeug einbauen. Die Airbags können dann im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

! ACHTUNG

- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbag-Systems verändern - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 128.

ŠKODA stellt sich den Anforderungen an die Marke und an deren Produkte hinsichtlich des Schutzes der Umwelt und der Schonung von Ressourcen. Alle neuen ŠKODA-Fahrzeuge sind zu 95 % verwertbar und können grundsätzlich kostenfrei¹⁾ zurückgegeben werden.

¹⁾ Vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

In vielen Ländern werden flächendeckende Rücknahmesysteme aufgebaut, die Ihr Fahrzeug zurücknehmen. Nach der Rückgabe erhalten Sie eine Bestätigung, die eine umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

i Hinweis

Nähere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen erhalten Sie in einem Fachbetrieb.

Fahrzeug waschen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Waschen von Hand	132
Automatische Waschanlagen	132
Waschen mit Hochdruckreiniger	132

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist **häufiges** Waschen.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Lack haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die **Fahrzeugunterseite** gründlich zu reinigen.

! ACHTUNG

Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Die Temperatur des Waschwassers darf max. 60 °C betragen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

🌱 Umwelthinweis

Das Fahrzeug nur auf dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen.

Waschen von Hand

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 131.**

Den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und diesen so gut wie möglich abspülen.

Das Fahrzeug mit einem weichen **Waschschwamm** oder einem **Waschhandschuh** reinigen. Dabei von oben nach unten arbeiten - beginnend mit dem Dach.

Für eine hartnäckige Verschmutzung sind speziell dazu bestimmte Mittel zu verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem Fensterleder trocknen.

ACHTUNG

Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Abgasanlage, die Radabdeckungen oder die Innenseite der Radkästen gewaschen werden - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!

VORSICHT

- Die Lackflächen des Fahrzeugs nur mit geringem Druck reinigen.
- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.

Automatische Waschanlagen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 131.**

Vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile, z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne u. Ä., befinden - dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Lippen der Scheibenwischergummis mit speziell dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten.

VORSICHT

Bei der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die Außenspiegel anzuklappen, um diese nicht zu beschädigen. Elektrisch verstellbare Außenspiegel keinesfalls manuell, sondern nur elektrisch an- oder zurückklappen.

Waschen mit Hochdruckreiniger

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 131.**

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**.

Genügend großen Abstand zu den Sensoren der Einparkhilfe sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten.

VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug im Winter mit einem Schlauch oder Hochdruckreiniger gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens!
- Um die Sensoren der Einparkhilfe bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern nicht zu beschädigen, dürfen die Sensoren nur kurzzeitig besprüht werden und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden.

Hinweis

Siehe auch Fahrzeug mit Dekorationsfolien mit Hochdruckreiniger waschen
» Seite 134.

Fahrzeug außen pflegen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeuglack _____ 133
Kunststoffteile _____ 134 ▶

Gummidichtungen	134
Chromteile	134
Dekorationsfolien	134
Fensterscheiben und Außenspiegel	134
Scheinwerfergläser	135
Türschließzylinder	135
Hohlraumkonservierung	135
Wagenheber	136
Räder	136
Anhängevorrichtung und Aufnahmeschacht	136
Unterbodenschutz	136
Scheibenwischerblätter	136

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Abgasanlage, die Radabdeckungen oder die Innenseite der Radkästen gereinigt werden - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!

VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.

Umwelthinweis

Gebrauchte Dosen von Fahrzeugpflegemitteln sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Pflege der Außenseite Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Pflege des Fahrzeugs von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Fahrzeuglack

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 133.**

Konservieren

Eine gründliche Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen.

Das Fahrzeug ist spätestens dann mit einem hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittel zu behandeln, wenn sich auf dem sauberen Lack keine Tropfen mehr bilden.

Eine neue Schicht eines hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittels kann nach dem Trocknen auf die saubere Lackfläche aufgetragen werden.

Auch bei regelmäßiger Anwendung eines Waschkonservierungsmittels empfehlen wir, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu konservieren.

Polieren

Wenn der Fahrzeuglack unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren empfehlenswert.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

VORSICHT

- Lackschäden sind unverzüglich ausbessern zu lassen.
- Niemals Wachs auf die Scheiben auftragen.
- Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzern.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.
- Wenn möglich, keine Lackpflegemittel auf Karosseriefächen auftragen, die mit Türdichtungen und Fensterführungen in Berührung kommen.

Kunststoffteile

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 133.

Kunststoffteile mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls die Kunststoffteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden.

! VORSICHT

Keine Lackpflegemittel für die Kunststoffteile verwenden.

Gummidichtungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 133.

Alle Türdichtungen und Fensterführungen werden werkseitig mit einer farblosen Mattlackschicht gegen ein Anfrieren an lackierten Karosserieteilen sowie gegen Fahrgeräusche behandelt.

! VORSICHT

- Die Türdichtungen und Fensterführungen mit **keinerlei** Mitteln behandeln.
- Durch eine zusätzliche Behandlung der Dichtungen kann der Schutzlack angegriffen werden und es können Fahrgeräusche auftreten.

Chromteile

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 133.

Die Chromteile zuerst mit einem feuchten Tuch reinigen und danach mit einem weichen trockenen Tuch polieren.

Falls die Chromteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Chrompflegemittel zu verwenden.

! VORSICHT

Die Chromteile nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzern.

Dekorationsfolien

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 133.

Die Folien mit einer schwachen Seifenlösung und sauberem, warmem Wasser abwaschen.

Für das Hochdruckwaschen des Fahrzeugs sind folgende Anweisungen einzuhalten.

- Der Mindestabstand zwischen der Düse und Fahrzeugkarosserie sollte 50 cm betragen.
- Senkrecht auf die Folienoberfläche zuhalten.
- Die maximale Wassertemperatur beträgt 50 °C.
- Der maximale Wasserdruck beträgt 80 bar.

! VORSICHT

- Für die mit Folien beklebten Flächen niemals aggressive Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.
- In den Wintermonaten sollte zum Entfernen von Eis und Schnee von den mit Folien beklebten Flächen kein Eiskratzer verwendet werden. Angefrorene Schneeschichten bzw. Eis auch nicht mittels anderer Gegenstände entfernen - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.

Fensterscheiben und Außenspiegel



Abb. 115
Tankklappe: Eiskratzer abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 133.

Schnee und Eis entfernen

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden.

Der Eiskratzer befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe. ▶

- › Die Tankklappe öffnen.
- › Den Eiskratzer in Pfeilrichtung herauschieben » **Abb. 115.**

Scheiben reinigen

Die Fensterscheiben mit klarem Wasser regelmäßig auch von innen reinigen.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

! VORSICHT

Hinweise zum Entfernen von Schnee und Eis

- Um dabei Beschädigungen der Scheibenoberfläche zu vermeiden, sollte der Eiskratzer nicht vor- und zurückbewegt, sondern nur in eine Richtung geschoben werden.
- Schnee oder Eis von den Scheiben und Spiegeln, die durch groben Schmutz, z. B. Feinkies, Sand, Streusalz, verschmutzt sind, nicht entfernen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Scheiben- bzw. Spiegeloberfläche.
- Schnee oder Eis von Glasteilen nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen - es besteht die Gefahr der Rissbildung im Glas.
- Darauf achten, dass beim Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben die am Fahrzeug werkseitig angebrachten Aufkleber nicht beschädigt werden.

! VORSICHT

Hinweise zum Reinigen von Scheiben

- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen oder ätzenden und säurehaltigen Reinigungsmitteln reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Zum Trocknen der Scheiben nach der Fahrzeugwäsche kein Fensterleder verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet worden ist. Die Rückstände von Konservierungsmitteln am Fensterleder können die Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

Scheinwerfergläser

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 133.**

Die vorderen Scheinwerfergläser aus Kunststoff mit sauberem, warmem Wasser und Seife reinigen.

! VORSICHT

- Die Scheinwerfer **niemals** trocken abwischen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Schutzlaks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.
- Für die Reinigung der Gläser keine scharfen Gegenstände verwenden - es besteht die Beschädigungsgefahr des Schutzlaks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.
- Für die Reinigung der Gläser keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Beschädigungsgefahr der Scheinwerfergläser.

Türschließzylinder

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 133.**

Zur Enteisung von Türschließzylindern sind speziell dazu bestimmte Produkte zu verwenden.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt - es besteht die Gefahr des Einfrierens des Schließzylinders!

Hohlraumkonservierung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 133.**

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind ab Werk dauerhaft durch **Konservierungswachs** geschützt.

Die Konservierung braucht weder geprüft noch nachbehandelt zu werden.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

! ACHTUNG

Beim Gebrauch von Reinigungsbenzin zum Entfernen von Wachs die Sicherheitsvorschriften beachten - es besteht Brandgefahr!

Wagenheber

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 133.**

Der Wagenheber ist wartungsfrei.

Falls erforderlich, sind die beweglichen Teile des Wagenhebers mit einem geeigneten Schmierfett zu schmieren.

Räder

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 133.**

Felgen

Bei der regelmäßigen Fahrzeugwäsche ebenfalls die Felgen gründlich waschen.

Streusalz und Bremsabrieb regelmäßig beseitigen, sonst wird das Felgenmaterial angegriffen.

Leichtmetallräder

Nach dem gründlichen Waschen die Felgen mit einem Schutzmittel für Leichtmetallräder behandeln.

Zur Behandlung der Felgen keine Mittel verwenden, die Lackschäden an den Felgen verursachen könnten.

VORSICHT

- Eine Beschädigung der Lackschicht an den Felgen ist unverzüglich ausbessern zu lassen.
- Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken. Die Folge kann eine Vibration sein, die auf das Lenkrad übertragen wird und unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann. Deshalb ist es notwendig, diesen Schmutz zu entfernen.

Anhängevorrichtung und Aufnahmeschacht

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 133.**

Den Aufnahmeschacht mit der Kappe verschließen, damit kein Schmutz eindringen kann.

Bei Verschmutzung die inneren Flächen des Aufnahmeschachts reinigen und mit einem geeigneten Konservierungsmittel behandeln.

Bevor ein Anhänger angekuppelt wird, den Kugelkopf ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Beim Verstauen der Kugelstange die Schutzkappe verwenden, um den Gepäckraum vor Verschmutzung zu schützen.

VORSICHT

Der innere Bereich des Aufnahmeschachts ist mit Schmierfett versehen. Darauf achten, dass das Fett nicht entfernt wird.

Unterbodenschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 133.**

Die Fahrzeugunterseite ist bereits werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Im Fahrbetrieb sind Beschädigungen der **Schutzschicht** nicht auszuschließen.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

ACHTUNG

Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren, Dieselpartikelfilter oder Hitzeschilder verwenden. Wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, könnten sich diese Substanzen entzünden - es besteht Brandgefahr!

Scheibenwischerblätter

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 133.**

Die Scheibenwischerblätter regelmäßig mit einem Scheibenreiniger säubern. Bei starker Verschmutzung, z. B. Insektenreste, sind die Scheibenwischerblätter mit einem Schwamm oder Tuch zu reinigen.

Die Scheibenwischerblätter können z. B. durch Wachsrückstände von automatischen Waschanlagen verschmutzt sein » [Seite 132](#).

Innenraum pflegen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Naturleder	137
Kunstleder, Stoffe und Alcantara®	138
Sitzbezüge	138
Sicherheitsgurte	139

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.

! VORSICHT

- Ihre Kleidung unbedingt auf Farbectheit prüfen, um Beschädigungen oder sichtbare Verfärbungen am Stoff (Leder), Verkleidungen und Bekleidungstextilien zu vermeiden.
- Frische Flecken, wie Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw., vom Stoff (Leder), den Verkleidungen und Bekleidungstextilien möglichst umgehend entfernen.
- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Schalttafel.
- Keine Aufkleber auf die Heizfäden oder Scheibenantenne kleben - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Verkleidungs Oberfläche.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.
- Reinigungs- und Pflegemittel äußerst sparsam auftragen.

🌿 Umwelthinweis

Gebrauchte Dosen von Fahrzeugpflegemitteln sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

i Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Naturleder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 137.

Das Leder bedarf, abhängig von der Beanspruchung, einer regelmäßigen Reinigung und Pflege.

Staub und Schmutz in Poren und Falten verursachen Scheuerschäden auf der Oberfläche und führen zur vorzeitigen Versprödung der Lederoberfläche. Deshalb sind diese **regelmäßig in kurzen Abständen** mit einem Tuch oder Staubsauger zu entfernen.

Verschmutzte Lederflächen mit einem mit Wasser leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen säubern und danach mit einem trockenen Lappen abtrocknen » **!**

Stärker verschmutzte Stellen mit einem Lappen, getränkt mit einer milden Seifenlösung (2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter Wasser) reinigen.

Zum **Entfernen von Flecken** speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Das Leder in regelmäßigen Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel behandeln und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden.

! VORSICHT

- Es ist zu beachten, dass das Leder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert! Das Leder würde dann mürbe oder rissig werden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Leder durch Abdecken schützen. ▶

- Die Verwendung eines zusätzlichen mechanischen Lenkradschlusses kann Beschädigungen der Lederoberfläche des Lenkrads zur Folge haben.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbechtheit. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbechtheit bei den Bekleidungstextilien.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken, wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel u. Ä., können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen oder diese beschädigen. Eine solche Beschädigung kann später nicht als eine gerechtfertigte Beanstandung anerkannt werden.

i Hinweis

Während der Verwendung des Fahrzeugs können sich auf den Lederteilen der Bezüge geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten oder Knitter) infolge der Beanspruchung der Bezüge zeigen.

Kunstleder, Stoffe und Alcantara®

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 137.**

Kunstleder

Das Kunstleder mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls das Kunstleder auf diese Weise nicht ganz sauber geworden ist, dann sind eine milde Seifenlösung oder dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden.

Stoffe

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Gepäckraumabdeckung usw. mit speziellen Reinigungsmitteln, z. B. mit Trockenschäum reinigen.

Dazu kann ein weicher Schwamm, eine Bürste oder ein handelsübliches Mikrofasertuch verwendet werden.

Zum Reinigen der Dachverkleidung nur ein Tuch und speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Knollen auf Bezugsstoffen und Stoffrückstände mit einer Bürste entfernen.

Hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen.

Alcantara®

Staub und Schmutz in Poren, Falten und Nähten können die Oberfläche durch Scheuern beschädigen. Deshalb sind diese **regelmäßig in kurzen Abständen** mit einem Tuch oder Staubsauger zu entfernen.

Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal.

! VORSICHT

- Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lösungsmittel, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckentferner, Lederreiniger u. Ä. verwenden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen von Kunstleder, Stoffen bzw. Alcantara® zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Kunstleder, die Stoffe bzw. Alcantara® durch Abdecken schützen.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbechtheit. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbechtheit bei den Bekleidungstextilien.

Sitzbezüge

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 137.**

Elektrisch beheizte Sitze

Zum Reinigen der Bezüge speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel, z. B. Trockenschäum u. Ä., verwenden. » .

Sitze ohne Sitzheizung

Die Sitzbezüge vor dem Reinigen gründlich mit einem Staubsauger absaugen.

Die Sitzbezüge mit einem feuchten Tuch oder mit speziell dazu bestimmten Reinigungsmitteln reinigen.

Eingedrückte Stellen, die auf den Bezugsstoffen durch den Alltagsgebrauch entstehen, können durch Bürsten gegen die Haarrichtung mit einer leicht angefeuchteten Bürste entfernt werden.

Immer alle Bezugsteile behandeln, damit keine sichtbaren Ränder entstehen. Danach den Sitz vollständig trocknen lassen. ▶

! VORSICHT

- Die Bezüge der elektrisch beheizten Sitze weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Sitzheizungssystems.
- Staub von den Sitzbezügen regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.
- Elektrisch beheizte Sitze dürfen nicht durch das Einschalten der Heizung getrocknet werden.
- Nicht auf nassen Sitzen sitzen - es besteht die Verformungsgefahr der Bezüge.
- Die Sitze immer „von Naht zu Naht“ reinigen.

Sicherheitsgurte

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 137.

Verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge waschen.

Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen.

! ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht mit ätzenden Flüssigkeiten (Säuren u. Ä.) in Berührung kommen.
- Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig getrocknet sein.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tanken	140
Bleifreies Benzin	140
Dieselmotorkraftstoff	142

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » [Abb. 116 auf Seite 140](#).

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Teile des Motors sowie der Abgasanlage.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden!
- Erfolgte der Fahrzeugkauf nicht im Land des vorgesehenen Fahrzeugbetriebs, dann ist die Information zu prüfen, ob im Land des Fahrzeugbetriebs der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird. Es ist eventuell zu prüfen, ob der Hersteller im zugehörigen Land nicht einen anderen Kraftstoff für den Fahrzeugbetrieb vorschreibt. Wenn kein vorgeschriebener Kraftstoff zur Verfügung steht, dann ist zu prüfen, ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

Tanken



Abb. 116 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 139.

Das Tanken kann erfolgen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.
- ✓ Der Motor und die Zündung sind ausgeschaltet.
- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung [1] drücken » Abb. 116.
- Die Klappe in Pfeilrichtung [2] aufklappen.
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung [3] herausdrehen.
- Den Tankverschluss abnehmen und von oben auf die Tankklappe in Pfeilrichtung [4] stecken.
- Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken und betanken » !.

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll » !.

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
- Den Tankverschluss entgegen der Pfeilrichtung [3] einschrauben, bis dieser hörbar einrastet.
- Die Tankklappe schließen, bis diese einrastet.

Prüfen, ob die Tankklappe sicher eingerastet ist.

! ACHTUNG

- Beim Tanken nicht rauchen und kein Mobiltelefon verwenden.
- Die Kraftstoffe bzw. die Kraftstoffdämpfe sind explosiv - es besteht Lebensgefahr!
- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Kraftstoffhandhabung beachten.

! ACHTUNG

- Hinweise zum Betanken des Reservekanisters
- Den Reservekanister niemals im Fahrzeug betanken.
- Den Reservekanister niemals auf das Fahrzeug stellen.
- Den Reservekanister stets auf den Boden stellen.
- Sollte ein Reservekanister mitgeführt werden, sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keinen Kanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte dieser beschädigt werden und anschließend Kraftstoff austreten - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen.
- Wenn der Kraftstoff aus dem Reservekanister eingefüllt wird, dann langsam und vorsichtig vorgehen - es besteht die Verunreinigungsgefahr der Karosserie.

i Hinweis

Der Tankinhalt beträgt etwa **55 Liter**, davon etwa **7 Liter** als Reserve.

Bleifreies Benzin

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 139.

Das Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin**, das der Norm **EN 228¹⁾** entspricht, betrieben werden.

Alle Benzinmotoren können mit Benzin mit einem Gehalt von **maximal 10 % Bioethanol (E10)** betrieben werden. ▶

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98.

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 95/91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ
Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95** ROZ verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **91, 92** bzw. **93** ROZ verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch » **!**.

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin min. 95 ROZ
Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95** ROZ oder höher verwenden.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95** ROZ nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91, 92** bzw. **93** ROZ getankt werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch » **!**.

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 98/(95) ROZ
Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98** ROZ oder höher verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin **95** ROZ verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98** oder **95** ROZ nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91, 92** bzw. **93** ROZ getankt werden » **!**.

Kraftstoffzusätze (Additive)

Das bleifreie Benzin gemäß der Norm EN 228¹⁾ erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Kraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung mit Benzin, das der Norm nicht entspricht, führt zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile der Abgasanlage!
- Wenn ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile!

! VORSICHT

- Wenn im Notfall ein Benzin mit niedrigerer als der vorgeschriebenen Oktanzahl getankt werden muss, darf die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fortgesetzt werden. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.
- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, können Motorteile beschädigt werden.
- Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91** ROZ darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, es besteht die Gefahr eines Motorschadens!

! VORSICHT

Es dürfen auf keinen Fall Kraftstoffzusätze mit Metallanteilen verwendet werden, vor allem nicht mit Mangan- und Eisengehalt. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!

! VORSICHT

Es dürfen keine Kraftstoffe mit Metallanteilen, z. B. LRP (lead replacement petrol), verwendet werden. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!

i Hinweis

- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **95/91 bzw. 92 bzw. 93** ROZ bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95** ROZ weder eine merkbare Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **min. 95** ROZ kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95** ROZ zu einer Leistungssteigerung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98.

Dieseldieselkraftstoff

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 139.

Das Fahrzeug kann nur mit **Dieseldieselkraftstoff**, der der Norm **EN 590¹⁾** entspricht, betrieben werden.

Alle Dieseldieselmotoren können mit dem Dieseldieselkraftstoff mit einem Gehalt von **maximal 7 % Biodiesel (B7²⁾** betrieben werden.

Winterbetrieb - Winterdieseldiesel

In der kalten Jahreszeit den „Winterdieseldiesel“ verwenden, der noch bei -20 °C voll betriebsfähig ist.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Dieseldieselkraftstoffe angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten aufweisen. Die ŠKODA Partner und die Tankstellen des jeweiligen Landes geben Ihnen Auskunft über die landesüblichen Dieseldieselkraftstoffe.

Dieseldieselkraftstoffzusätze (Additive)

Der Dieseldieselkraftstoff gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Dieseldieselkraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung von Dieseldieselkraftstoff, der nicht der Norm entspricht, kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors und der Kraftstoff- oder Abgasanlage führen!
- Wenn ein anderer Kraftstoff als Dieseldieselkraftstoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile!
- Wasseransammlungen im Kraftstofffilter können zu Motorstörungen führen.

VORSICHT

- Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Biokraftstoff **RME** angepasst, deshalb darf dieser Kraftstoff nicht getankt und gefahren werden. Die Verwendung von Biokraftstoff **RME** kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Kraftstoffanlage führen.
- Dem Dieseldieselkraftstoff keine Kraftstoffzusätze, sogenannte „Fließverbesserer“ (Benzin und ähnliche Mittel), beimischen. Es kann zu schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage kommen!

Motorraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motorraumklappe öffnen und schließen	144
Motorraumübersicht	144
Kühlerlüfter	145
Scheibenwaschanlage	145

ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- oder Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

ACHTUNG

Hinweise vor Beginn der Arbeiten im Motorraum

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel herausziehen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung **P** stellen.

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51628, in Österreich ÖNORM C 1590, in Russland GOST R 52368-2005 / EN 590:2004.

²⁾ In Deutschland gemäß der Norm DIN 52638, in Österreich ÖNORM C 1590, in Frankreich EN 590.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum

- Alle Personen, insbesondere Kinder, vom Motorraum fernhalten.
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen, solange der Motor warm ist. Der Lüfter könnte sich plötzlich einschalten!
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor

- Insbesondere auf sich drehende Motorteile, z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter achten - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage - besonders an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.
- Immer darauf achten, dass sich kein Schmuck, lose Kleidungsstücke oder lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können - es besteht Lebensgefahr! Vor der Arbeit immer Schmuck entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage

- Immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz trennen.
- Nicht rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenem Feuer arbeiten.
- Immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

! ACHTUNG

- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.
- Die Betriebsflüssigkeiten in verschlossenen Original-Behältern und sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütteln - es besteht Brandgefahr.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es gegen ein Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden, der Wagenheber reicht dafür nicht aus - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen. Anderenfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Fahrzeugschäden die Folge!

Umwelthinweis

Aufgrund umweltgerechter Entsorgung der Betriebsflüssigkeiten, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

i Hinweis

- Bei jeglichen Unklarheiten über die Betriebsflüssigkeiten einen Fachbetrieb aufsuchen.
- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör bzw. aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Motorraumklappe öffnen und schließen

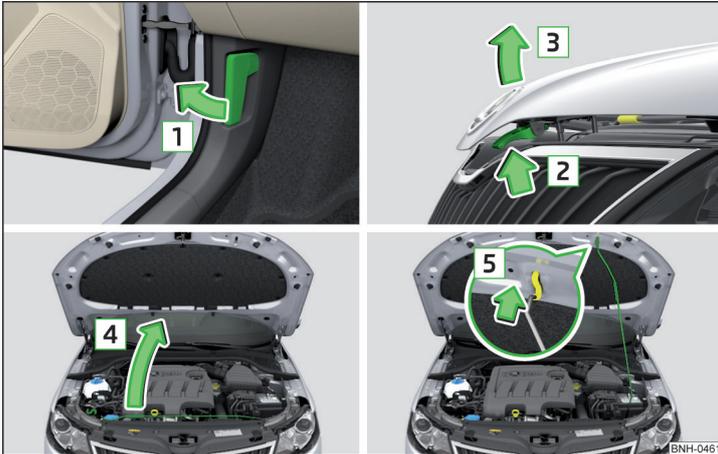


Abb. 117 Motorraumklappe öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 142.

Klappe öffnen

- Die Vordertür öffnen.
- Am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung **1** ziehen
» Abb. 117.

Vor dem Anheben der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind, da sonst Lackschäden an der Klappe entstehen können.

- Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **2** drücken.

Die Klappe wird entriegelt.

- Die Motorraumklappe fassen und in Pfeilrichtung **3** anheben.
- Die Klappenstütze in Pfeilrichtung **4** aus der Halterung nehmen.
- Die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Stütze in die Öffnung in Pfeilrichtung **5** eingesetzt wird.

Klappe schließen

- Die Motorraumklappe anheben.
- Die Klappenstütze aushängen und in die dafür vorgesehene Halterung drücken.
- Die Motorraumklappe aus etwa 20 cm Höhe in die Verriegelung des Schlossträgers fallen lassen - die Klappe **nicht nachdrücken!**

! ACHTUNG

- Prüfen, ob die Motorraumklappe richtig geschlossen ist.
- Wird während der Fahrt bemerkt, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, dann sofort anhalten und die Klappe schließen - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Motorraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Niemals die Motorraumklappe am Entriegelungshebel anheben » Abb. 117.

Motorraumübersicht

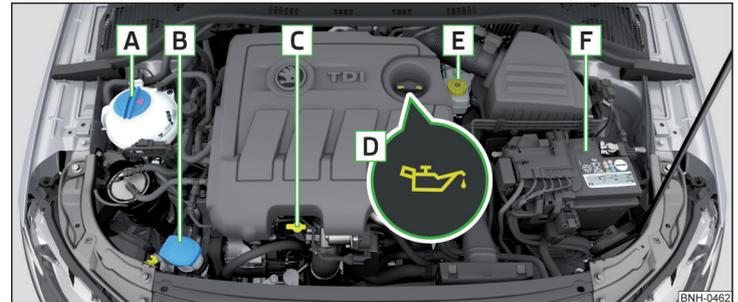


Abb. 118 Prinzipdarstellung: Motorraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 142.

Anordnung im Motorraum » Abb. 118

A	Kühlmittelausgleichsbehälter	_____	148
B	Scheibenwaschwasserbehälter	_____	145
C	Motorölmessstab	_____	146 ▶

D	Motoröleinfüllöffnung	147
E	Bremsflüssigkeitsbehälter	149
F	Fahrzeugaufbereitung	150

i Hinweis

Die Anordnung im Motorraum ist bei allen Benzin- und Dieselmotoren weitgehend identisch.

Kühlerlüfter

Lesen und beachten Sie zuerst **i und **y** auf Seite 142.**

Der Kühlerlüfter wird durch einen Elektromotor angetrieben. Der Betrieb wird abhängig von der Kühlmitteltemperatur gesteuert.

! ACHTUNG

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Lüfter, und zwar auch unterbrochen, noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Scheibenwaschanlage

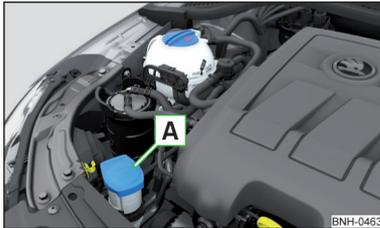


Abb. 119
Scheibenwaschwasserbehälter

Lesen und beachten Sie zuerst **i und **y** auf Seite 142.**

Der Scheibenwaschwasserbehälter **A** befindet sich im Motorraum **> Abb. 119**.

Die Reinigungsflüssigkeit ist für die Reinigung der Front- bzw. Heckscheibe sowie der Scheinwerfer vorgesehen.

Der Inhalt des Behälters beträgt ca. 3,5 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage ca. 5,4 Liter¹⁾.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben und Scheinwerfer intensiv zu reinigen. Wir empfehlen, sauberes Wasser mit einem Scheibenreiniger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, der den festsitzenden Schmutz entfernt (**im Winter mit Frostschutz**).

Dem Waschwasser sollte im Winter immer Frostschutz beigemischt werden, auch wenn das Fahrzeug über beheizbare Scheibenwaschdüsen verfügt.

Sollte einmal kein Scheibenreiniger mit Frostschutz zur Verfügung stehen, kann auch Spiritus verwendet werden. Der Spiritusanteil darf dabei nicht mehr als 15 % betragen. Der Frostschutz reicht bei dieser Konzentration nur bis -5 °C.

! VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beigemischt werden.
- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dürfen dem Scheibenwaschwasser nur solche Reinigungsmittel beigemischt werden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Scheibenwaschwasserbehälter nehmen, da es sonst zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen kann.

Motoröl

! Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Spezifikation	146
Ölstand prüfen	146
Nachfüllen	147

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig - außer in extremen Klimazonen - verwendet werden kann.

Die Motoröle werden kontinuierlich weiterentwickelt. Deshalb entsprechen die Angaben in dieser Betriebsanleitung dem Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. ▶

¹⁾ Für einige Länder gelten 5,4 l für beide Varianten.

Die ŠKODA Servicepartner werden vom Hersteller über aktuelle Änderungen informiert. Deshalb empfehlen wir, den Ölwechsel von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Das Motoröl ist nach vorgegebenen Service-Intervallen zu wechseln » Seite 48.

! ACHTUNG

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 142.

! VORSICHT

Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr von schwerwiegender Beschädigung der Motorteile!

i Hinweis

- Vor einer langen Fahrt empfehlen wir Ihnen, Motoröl mit der Spezifikation entsprechend Ihrem Fahrzeug zu kaufen und mitzuführen.
- Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.
- Wenn Ihre Haut mit Öl in Kontakt gekommen ist, muss diese anschließend gründlich gewaschen werden.

Spezifikation

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 146.

Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,2 l/55 kW	VW 503 00, VW 504 00
1,2 l/63 kW TSI	VW 504 00
1,2 l/77 kW TSI	VW 504 00
1,4 l/90 kW TSI	VW 503 00, VW 504 00
Dieselmotor ^{a)}	Spezifikation
1,6 l/66, 77 kW TDI CR	VW 507 00

^{a)} Bei Dieselmotoren ohne DPF kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,2 l/55 kW	VW 501 01, VW 502 00
1,2 l/63 kW TSI	VW 502 00
1,2 l/77 kW TSI	VW 502 00
1,4 l/90 kW TSI	VW 501 01, VW 502 00
1,6 l/77 kW	VW 501 01, VW 502 00

Dieselmotor ^{a)}	Spezifikation
1,6 l/66, 77 kW TDI CR	VW 507 00

^{a)} Bei Dieselmotoren ohne DPF kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

! VORSICHT

- Sind die oben genannten Öle nicht verfügbar, dann kann im Notfall ein anderes Motoröl nachgefüllt werden. Um Motorschäden zu vermeiden, darf bis zum nächsten Ölwechsel nur **max. 0,5 l** Motoröl der folgenden Spezifikationen nachgefüllt werden:
 - bei Benzinmotoren: ACEA A3/ACEA B4 oder API SN, (API SM);
 - bei Dieselmotor: ACEA C3 oder API CJ-4.

Ölstand prüfen

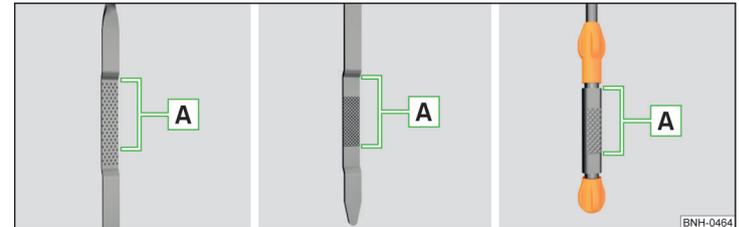


Abb. 120 Prinzipdarstellung: Ölmesstab

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 146.

Der Ölmesstab zeigt den Motorölstand an.

Ölmesstab » Abb. 120

A Der Ölstand muss in diesem Bereich liegen.

Das Öl kann geprüft und nachgefüllt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Motorbetriebstemperatur ist erreicht.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

- › Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.
- › Den Ölmesstab herausziehen.
- › Den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch abwischen und bis zum Anschlag wieder hineinschieben.
- › Den Ölmesstab wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.
- › Den Ölmesstab wieder hineinschieben.

Der Motor verbraucht etwas Öl. Abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen. Während der ersten 5 000 km kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Der Ölstand muss in regelmäßigen Abständen geprüft werden.

Bei zu niedrigem Ölstand erscheint im Display des Kombi-Instruments das Kontrollsymbol  sowie die entsprechende Meldung » Seite 36. Möglichst bald den Ölstand über den Ölmesstab prüfen. Entsprechend Öl nachfüllen.

! VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb oder unterhalb des Bereichs  » Abb. 120 liegen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Motors sowie der Abgasanlage!
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs ,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Nachfüllen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 146.

- › Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung abschrauben » Abb. 118 auf Seite 144.
- › Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 146.
- › Den Ölstand prüfen » Seite 146.

- › Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben.
- › Den Messstab bis zum Anschlag hineinschieben.

Kühlmittel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand prüfen	148
Nachfüllen	149

Das Kühlmittel sorgt für die Kühlung des Motors.

Es besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz mit Zusatzstoffen, die das Kühlsystem vor Korrosion schützen und Kalkansatz verhindern.

Der Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel muss mind. 40 % betragen.

Der Kühlmittelzusatzanteil kann auf maximal 60 % erhöht werden.

Das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz ist bei Bedarf von einem Fachbetrieb prüfen, ggf. wiederherstellen zu lassen.

Die Bezeichnung des Kühlmittels ist auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt » Abb. 121 auf Seite 148.

! ACHTUNG

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 142.

- Das Kühlmittel ist gesundheitsschädlich.
- Den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden.
- Die Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlfüssigkeit den Verschlussdeckel des Kühlmittelgleichsbehälters beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Wenn man Kühlmittelspritzer in die Augen bekommen hat, dann sofort die Augen mit klarem Wasser ausspülen und schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Kühlmittel im Originalbehälter immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, besonders vor Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Beim Verschlucken des Kühlmittels schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütteln - es besteht Brandgefahr.

! VORSICHT

- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Bei leerem Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel nachfüllen. Das System könnte sich belüften - es besteht die Gefahr eines Motorschadens,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Den Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel niemals unter 40 % senken.
- Mehr als 60 % Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel verringert den Frostschutz sowie die Kühlwirkung.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung des Kühlsystems erheblich verringern.
- Die durch Korrosion entstandenen Störungen können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen!
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » [Abb. 121 auf Seite 148](#).
- Bei einem Fehler, der zur Motorüberhitzung führt, ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen - es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Motorschäden.
- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufterlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Stand prüfen

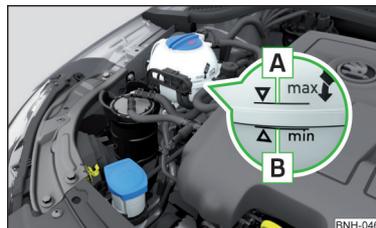


Abb. 121
Kühlmittelausgleichsbehälter

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 147.**

Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich im Motorraum.

Kühlmittelausgleichsbehälter » [Abb. 121](#)

- A** Markierung für den **höchsten** zulässigen Kühlmittelstand
- B** Markierung für den **niedrigsten** zulässigen Kühlmittelstand

Der Kühlmittelstand ist zwischen den Markierungen **A** und **B** zu halten.

Das Kühlmittel kann geprüft und nachgefüllt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Der Motor ist nicht erwärmt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

► Den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter prüfen » [Abb. 121](#).

Bei betriebswarmem Motor kann das Prüfergebnis ungenau ausfallen. Der Stand kann auch über der Markierung **A** » [Abb. 121](#) liegen.

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand erscheint im Kombi-Instrument das Kontrollsymbol  sowie die entsprechende Meldung » [Seite 37](#) im Kombi-Instrument. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Kühlmittelverlust

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf **Undichtigkeiten** im Kühlsystem schließen. Es reicht nicht, lediglich Kühlmittel nachzufüllen. Das Kühlsystem von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

Nachfüllen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 147.

Im Kühlmittelausgleichsbehälter muss stets eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein » Seite 148, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Das Kühlmittel nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser hörbar einrastet.

! VORSICHT

- Nur neues Kühlmittel nachfüllen.
- Falls nicht das vorgeschriebene Kühlmittel zur Verfügung steht, dann keinen anderen Zusatz einfüllen. In diesem Fall nur Wasser verwenden und das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb wiederherstellen lassen.

Bremsflüssigkeit

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand prüfen	149
Spezifikation	150

Der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit befindet sich im Motorraum
» Abb. 122 auf Seite 149.

! ACHTUNG

- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 142.
- Keine alte Bremsflüssigkeit verwenden, die Funktion der Bremsanlage könnte beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Ist der Flüssigkeitsstand unter die „MIN“-Markierung abgesunken » Abb. 122 auf Seite 149, **!** nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Die Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack.

i Hinweis

- Der Bremsflüssigkeitswechsel erfolgt im Rahmen eines vorgeschriebenen Inspektions-Services.
- Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Stand prüfen



Abb. 122
Bremsflüssigkeitsbehälter

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 149.

Die Bremsflüssigkeit kann geprüft werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

➤ Den Bremsflüssigkeitsstand im Behälter prüfen » Abb. 122.

Der Stand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.

Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstands entsteht im Fahrbetrieb durch die Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein.

Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte **!** im Display des Kombi-Instruments sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 35, **!** Bremsanlage.

Spezifikation

Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 149.

Die Bremsflüssigkeit muss den folgenden Normen bzw. Spezifikationen entsprechen:

- > VW 50114;
- > FMVSS 116 DOT4.

Fahrzeuggatterie

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abdeckung aufklappen	151
Säurestand prüfen	151
Laden	152
Ersetzen	152
Ab- bzw. Anklemmen	153
Automatische Verbraucherabschaltung	153

Die Fahrzeuggatterie stellt eine Stromquelle für den Motorstart sowie für die Einspeisung von elektrischen Verbrauchern im Fahrzeug dar.

Warnsymbole auf der Fahrzeuggatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeuggatterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeuggatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeuggatterie fernhalten!

! ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeuggatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Vergiftungen, Verätzungen, Explosions- oder Brandgefahren entstehen. Es müssen die allgemein gültigen Sicherheitsregeln sowie die folgenden Warnhinweise unbedingt beachtet werden.

- Die Fahrzeuggatterie von Personen, die nicht völlig selbstständig sind, besonders von Kindern, fernhalten.
- Die Fahrzeuggatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen. Augen durch Schutzbrille oder Schutzschild schützen - es besteht Erblindungsgefahr!
- Beim Umgang mit der Fahrzeuggatterie sind Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz zu tragen.
- Die Batteriesäure ist stark ätzend, sie ist daher äußerst sorgfältig zu behandeln.
- Ätzende Dämpfe in der Luft reizen die Atemwege und führen zu Bindehaut- und Atemwegentzündungen.
- Die Batteriesäure ätzt Zahnschmelz und nach Hautkontakt entstehen tiefe und lange heilende Wunden.
- Bei Augenkontakt mit Batteriesäure sofort das betreffende Auge einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!
- Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung mit Seifenlauge möglichst bald neutralisieren und danach mit viel Wasser nachspülen.
- Bei Verschlucken der Batteriesäure - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!

! ACHTUNG

- Auf den Umgang mit offenem Feuer und Licht ist zu verzichten.
- Auf das Rauchen und funkenauslösende Tätigkeiten ist zu verzichten.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeuggatterie verwenden - es besteht Explosionsgefahr!
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeuggatterie aufladen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Eine gefrorene Fahrzeuggatterie austauschen.
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugg Batterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.

! VORSICHT

- Bei unsachgemäßer Handhabung der Fahrzeugbatterie besteht Beschädigungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Karosserie in Berührung kommt - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Wird das Fahrzeug für länger als 3-4 Wochen nicht benutzt, kann die Fahrzeugbatterie entladen sein. Die Batterieentladung kann verhindert werden, indem der Minuspol \ominus der Batterie abgeklemmt oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufgeladen wird.
- Um die Fahrzeugbatterie vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen.
- Wird das Fahrzeug oft im Kurzstreckenverkehr verwendet, lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf und kann entladen werden.

Umwelthinweis

Eine ausgesonderte Fahrzeugbatterie ist ein umweltschädlicher Sonderabfall. Deshalb muss diese im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

i Hinweis

- Wir empfehlen, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Fahrzeugbatterien, die älter als 5 Jahre sind, sollte man ersetzen lassen.

Abdeckung aufklappen



Abb. 123
Batterieabdeckung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 150.

Die Batterie befindet sich im Motorraum.

➤ Die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 123.

Der Einbau der Batterieabdeckung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Säurestand prüfen

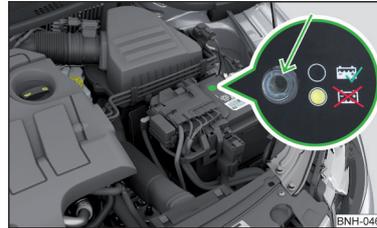


Abb. 124
Säurestandsanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 150.

Bei Fahrzeugen, die mit einer Fahrzeugbatterie mit einer Farbanzeige » Abb. 124 ausgestattet sind, kann anhand der Verfärbung dieser Anzeige der Säurestand festgestellt werden.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen.

- Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.
- Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System sind mit einem Batterie-Steuergerät zur Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart ausgestattet.

Wir empfehlen, den Säurestand regelmäßig von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, insbesondere in den nachfolgenden Fällen.

- Hohe Außentemperaturen.
- Längere Alltagsfahrten.
- Nach jedem Aufladen.

Winterzeit

Die Fahrzeugbatterie hat bei niedrigen Temperaturen nur noch einen Teil der Startleistung. **Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.**

Wir empfehlen, die Batterie vor Beginn der Winterzeit von einem Fachbetrieb prüfen und bzw. laden zu lassen. ▶

Hinweis

- Der Batteriesäurestand wird auch regelmäßig im Rahmen des Inspektions-Service in einem Fachbetrieb geprüft.
- Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht geprüft werden.

Laden

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 150.**

Eine geladene Fahrzeugbatterie ist Voraussetzung für ein gutes Startverhalten.

Ein Ladevorgang kann erfolgen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.
- ✓ Alle Verbraucher sind ausgeschaltet.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

„Schnellladen“ mit hohen Stromstärken

- Beide Anschlusskabel abklemmen (erst „minus“, dann „plus“).
- Die Polzangen des Ladegeräts an die Batteriepole klemmen (rot = „plus“, schwarz = „minus“).
- Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- Nach erfolgtem Ladevorgang: Zuerst das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts abnehmen.
- Die Anschlusskabel wieder an die Batterie klemmen (erst „plus“, dann „minus“).

Laden mit geringen Stromstärken

Beim Laden, z. B. mit einem Kleinladegerät, brauchen die Anschlusskabel der Fahrzeugbatterie nicht abgenommen zu werden.

Die Hinweise des Ladegeräteherstellers sind zu beachten.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-Vielfachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

Beim Laden sollten die Verschlussstopfen der Fahrzeugbatterie nicht geöffnet werden.

ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt und es entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Eine Explosion kann auch durch Funken beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker bei eingeschalteter Zündung verursacht werden.
- Durch Überbrücken der Batteriepole (z. B. durch Metallgegenstände - Stromleiter) entsteht ein Kurzschluss - es besteht die Gefahr von Batterieschäden, Explosion, Batteriebrand und Säurespritzern.
- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Bei starken Funken droht Verletzungsgefahr.
- Vor jeglichen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Motor abstellen, die Zündung, alle elektrischen Verbraucher ausschalten und den Minuspol ⊖ abklemmen.
- Das „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse.
- Wir empfehlen, das „Schnellladen“ von Fahrzeugbatterien von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System darf die Polklemme des Ladegeräts nicht direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern nur an die Motormasse » [Seite 169](#), *Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs*.

Ersetzen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 150.**

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe wie die ursprüngliche Batterie haben. Der geeignete Fahrzeugbatterietyp kann in einem Fachbetrieb erworben werden.

Wir empfehlen, den Batteriewechsel in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen, bei dem die neue Fahrzeugbatterie fachgerecht eingebaut und die ursprüngliche Batterie gemäß der nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt wird.

Ab- bzw. Anklemmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 150.

Abklemmen

- Die Zündung ausschalten.
- Zuerst den Minuspol ⊖, erst danach den Pluspol ⊕ der Batterie abklemmen.

Anklemmen

- Zuerst den Pluspol ⊕, erst danach den Minuspol ⊖ der Batterie anklemmen.

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie sind die folgenden Funktionen bzw. Einrichtungen teilweise oder völlig außer Betrieb.

Funktion / Einrichtung	Inbetriebnahme
Radio bzw. Navigationssystem	Codenummer eingeben » <i>Bedienungsanleitung des Radios</i> bzw. » <i>Bedienungsanleitung des Navigationssystems</i>
Zeiteinstellungen	» Seite 33

! VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung abklemmen - es besteht die Beschädigungsgefahr der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Kabelbrandgefahr.

i Hinweis

- Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit aller elektrischen Systeme gewährleistet ist.
- Die Daten der Multifunktionsanzeige werden zurückgesetzt.

Automatische Verbraucherabschaltung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 150.

Das Bordnetzsteuergerät verhindert bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch ein Entladen der Batterie. Das kann sich durch Folgendes bemerkbar machen.

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom in das Bordnetz liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Komfortverbraucher, z. B. Sitzheizung, Heckscheibenbeheizung, in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.

! VORSICHT

- Auch trotz eventueller Eingriffe des Bordnetzmanagements kann es zur Entladung der Fahrzeugbatterie kommen. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.
- Verbraucher, die über die 12-Volt-Steckdose versorgt werden, können bei ausgeschalteter Zündung ein Entladen der Fahrzeugbatterie verursachen.

i Hinweis

Durch eine eventuelle Verbraucherabschaltung wird der Fahrkomfort nicht gestört, und diese Abschaltung wird vom Fahrer oft gar nicht wahrgenommen.

Räder

Felgen und Reifen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hinweise für die Radverwendung	154
Reifenfülldruck	155
Reifenverschleiß	155
Reifenverschleißanzeiger und Rädertausch	156
Reifenschäden	156
Laufrichtungsgebundene Reifen	156

Ausschließlich Reifen oder Felgen verwenden, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind.

ACHTUNG

Bei der Verwendung der Reifen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

ACHTUNG

Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen nicht einzeln ersetzen.

Umwelthinweis

Alte und unbrauchbare Reifen sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

Hinweis

- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Rädern oder Reifen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Felgen, Reifen, Radvollblenden und Schneeketten aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Hinweise für die Radverwendung

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 154.

Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren.

Die Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

Reifenlagerung

Demontierte Reifen kennzeichnen, damit bei der erneuten Montage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, sollten stehend aufbewahrt werden.

Reifenalter

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Die Betriebsdauer der Reifen beträgt 6 Jahre. Deshalb empfehlen wir, keine Reifen zu verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Deshalb empfehlen wir, Felgen und Radschrauben aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

ACHTUNG

Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen.

Reifenfülldruck

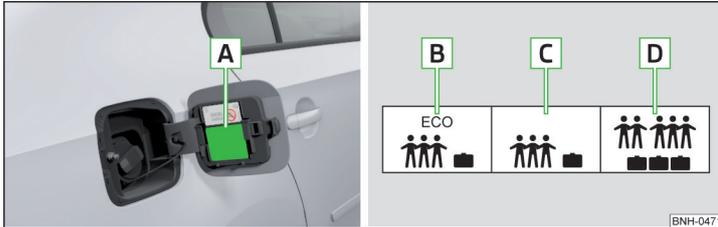


Abb. 125 Aufkleber mit einer Tabelle der Reifengrößen und -fülldruckwerte / Reifen aufpumpen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 154.

Der Reifenfülldruck ist stets der Beladung anzupassen. Die vorgeschriebenen Fülldruckwerte stehen auf dem Aufkleber **A** » Abb. 125.

Aufkleber mit vorgeschriebenen Reifenfülldruckwerten » Abb. 125

- A** Position des Aufklebers
- B** Fülldruck für halbe Beladung
- C** Fülldruck für erhöhten Fahrkomfort bei halber Beladung
- D** Fülldruck für volle Beladung

Infolge der Fülldruckanpassung auf den Wert **C** für erhöhten Fahrkomfort kann der Kraftstoffverbrauch geringfügig steigen.

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck incl. des Reserverads mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind bei jeder Reifendruckänderung die Reifendruckwerte zu speichern » Seite 118.

! ACHTUNG

- Für die korrekten Reifenfülldrucke ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Ein zu geringer bzw. zu hoher Fülldruck beeinträchtigt das Fahrverhalten.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei zu geringem Fülldruck muss der Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden, dadurch wird er insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten stark erwärmt. Dies kann zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens führen.
- Bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden, ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.

🌱 Umwelthinweis

Ein zu geringer Fülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

i Hinweis

In einigen Ländern besitzen die Fahrzeuge einen Aufkleber ohne Piktogramme.

Reifenverschleiß

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 154.

Der Reifenverschleiß hängt vom richtigen Reifenfülldruck, von der Fahrweise und weiteren Gegebenheiten ab.

Die Beachtung der folgenden Hinweise kann den Reifenverschleiß beeinflussen.

Fahrweise

Schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Reifenabnutzung.

Radauswuchtung

Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen. Das kann sich vor allem durch eine „Unruhe“ an der Lenkung bemerkbar machen. In diesem Fall sind die Räder von einem Fachbetrieb auswuchten zu lassen.

Nach Reifenaustausch oder -reparatur sind die Räder ebenfalls auswuchten zu lassen.

Einstellung der Fahrzeuggeometrie

Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten führt zum übermäßigen Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Fahrsicherheit. Bei einem markanten Reifenverschleiß empfehlen wir, die Einstellung der Fahrzeuggeometrie in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. ▶

! ACHTUNG

- Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten beeinträchtigt das Fahrverhalten.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, dann sofort die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Reifenschäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Reifenverschleißanzeiger und Rädertausch

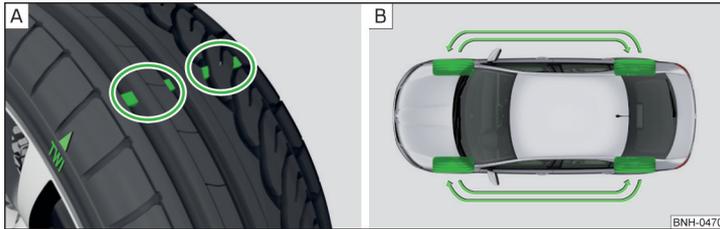


Abb. 126 Prinzipdarstellung: Reifenprofil mit Verschleißanzeigern / Rädertauschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 154.

Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Reifen befinden sich 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger » Abb. 126 - A. In einigen Ländern können abweichende Reifenverschleißwerte gelten.

Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“, Dreieckssymbole bzw. andere Symbole kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Rädertausch

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen empfehlen wir, die Räder alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu tauschen » Abb. 126 - B. Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Nach dem Rädertausch ist der Reifenfülldruck anzupassen.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » Seite 118.

! ACHTUNG

- Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, sollten sie umgehend ersetzt werden.
- Abgefahrene Reifen beeinträchtigen insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Es könnte zum sogenannten „Aquaplaning“ kommen (unkontrollierte Fahrzeugbewegung - „Schwimmen“ auf nasser Fahrbahn).

Reifenschäden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 154.

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Risse, Beulen, Deformationen u. Ä.) zu prüfen. Fremdkörper (z. B. kleine Steine) aus dem Reifenprofil sofort entfernen.

Bordsteine oder ähnliche Hindernisse nur langsam und möglichst senkrecht überfahren, um Beschädigungen an Reifen und Felgen zu vermeiden.

Beschädigte Felgen oder Reifen umgehend austauschen.

! ACHTUNG

Niemals mit beschädigten Reifen fahren - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

Die Reifen sind vor der Berührung mit Stoffen, z. B. Öl, Fett und Kraftstoff, zu schützen, welche diese beschädigen könnten. Sollten die Reifen mit diesen Stoffen in Berührung kommen, dann empfehlen wir, diese in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 154.

Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, um die bestmöglichen Eigenschaften dieser Reifen zu erhalten. ▶

Es handelt sich vor allem um die folgenden Eigenschaften.

- Erhöhte Fahrstabilität.
- Verringerte Gefahr von Aquaplaning.
- Verringerte Reifengeräusche sowie geringerer Reifenverschleiß.

Vom Hersteller freigegebene Reifenvarianten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Erläuterung der Reifenbeschriftung	157
Rapid	158
Rapid GreenLine	158
Rapid Green tec	158

Freigegebene Reifenvarianten sind zuerst nach der Modellvariante (z. B. Rapid GreenLine) und anschließend nach der Motorisierung Ihres Fahrzeugs herauszuzuchen.

Sollte die Modellvariante Ihres Fahrzeugs nicht im separaten Modul stehen, dann sind die freigegebenen Reifenvarianten nach der Motorisierung Ihres Fahrzeugs im Modul » Seite 158, *Rapid* herauszuzuchen.

An allen vier Rädern nur Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Bei der Montage von neuen Reifen sind die Reifen achsweise zu ersetzen.

Die in den Tabellen aufgeführten Angaben entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifen/Felgenkombinationen sind der vertrieblischen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Erläuterung der Reifenbeschriftung

Erläuterung der Reifenbeschriftung

Z. B. **225/50R 17 91 T** bedeutet:

225	Reifenbreite in mm
50	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
17	Felgendurchmesser in Zoll

91	Lastindex
T	Geschwindigkeitssymbol

Das **Herstellungsdatum** ist auf der Reifenflanke angegeben (eventuell auf der **Innenseite**).

Z. B. **DOT ... 11 14...** bedeutet, dass der Reifen in der 11. Woche des Jahres 2014 hergestellt wurde.

Die Kennzeichnung **M+S** bedeutet, dass der zugehörige Reifen wintertauglich ist.

Lastindex

Der Lastindex gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an.

Lastindex	83	84	85	86	87	88
Last (in kg)	487	500	515	530	545	560

Geschwindigkeitssymbol

Das Geschwindigkeitssymbol gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an.

Geschwindigkeitssymbol	S	T	U	H	V	W
Höchstgeschwindigkeit (in km/h)	180	190	200	210	240	270

! ACHTUNG

- Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** niemals überschreiten.
- Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Geschwindigkeit** niemals überschreiten.

! VORSICHT

Die Informationen zum Lastindex sowie Geschwindigkeitssymbol sind der vertrieblischen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Rapid

Motorisierung	Reifen- größe	Minimaler Lastindex	Minimales Geschwindig- keitssymbol
1,2 l/55 kW MPI	175/70 R14	84	T
	185/60 R15	84	T
	215/45 R16 ^{a)}	86	T
	215/40 R17 ^{a)}	87	T
1,2 l/63 kW TSI	175/70 R14	84	T
	185/60 R15	84	T
	215/45 R16 ^{a)}	86	T
	215/40 R17 ^{a)}	87	T
1,2 l/77 kW TSI	185/60 R15	84	H
	195/55 R15	85	H
	215/45 R16 ^{a)}	86	H
1,4 l/90 kW TSI	215/40 R17 ^{a)}	87	H
	185/60 R15	84	H
	195/55 R15	85	H
1,6 l/77 kW MPI	215/45 R16 ^{a)}	86	H
	215/40 R17 ^{a)}	87	H
	185/60 R15	84	H
	195/55 R15	85	H
1,6 l/66 kW TDI CR	215/45 R16 ^{a)}	86	H
	215/40 R17 ^{a)}	87	H
	185/60 R15	84	H
	195/55 R15	85	H

Motorisierung	Reifen- größe	Minimaler Lastindex	Minimales Geschwindig- keitssymbol
1,6 l/77 kW TDI CR	185/60 R15	84	H
	195/55 R15	85	H
	215/45 R16 ^{a)}	86	H
	215/40 R17 ^{a)}	87	H

^{a)} Gilt nicht für folgende Märkte: Armenien, Aserbaidschan, Weißrussland, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Moldawien, Russland, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan.

Rapid GreenLine

Motorisierung	Reifen- größe	Minimaler Lastindex	Minimales Geschwindig- keitssymbol
1,6 l/66 kW TDI CR	185/60 R15	84	H

Rapid Green tec

Gilt nur für Fahrzeuge mit werkseitig montierten 15-Zoll-Felgen.

Motorisierung	Reifen- größe	Minimaler Lastindex	Minimales Geschwindig- keitssymbol
1,2 l/77 kW TSI	185/60 R15	84	H
1,4 l/90 kW TSI	185/60 R15	84	H
1,6 l/66 kW TDI CR	185/60 R15	84	H
1,6 l/77 kW TDI CR	185/60 R15	84	H

Winterbetrieb

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Winterreifen	_____	159
Schneeketten	_____	159

Winterreifen

Sommerreifen sind auf Eis, Schnee und bei Temperaturen unter 7 °C weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind.

Durch Winterreifen werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessert.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, müssen Winterreifen auf allen vier Rädern gefahren werden. Die Mindestprofiltiefe muss 4 mm betragen.

Die Winterreifen (mittels **M+S** und eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols gekennzeichnet) einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Die Einstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen erfolgt im MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Winterreifen** » [Seite 47](#).

Ausschließlich Winterreifen oder Felgen verwenden, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind.



Umwelthinweis

Rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche sind geringer und der Reifenverschleiß ist geringer. Und auch der Kraftstoffverbrauch ist niedriger.

Schneeketten

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern die Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig.

Felgenreiße	Einpresstiefe ET	Reifenreiße
5J x 14 ^{a)}	35 mm	175/70 R14
6J x 15 ^{b)}	38 mm	185/60 R15
6J x 15 ^{b)}	38 mm	195/55 R15

^{a)} Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als **9 mm** sind.

^{b)} Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als **13 mm** sind.

Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen » [Seite 163](#).

! ACHTUNG

Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung von Schneeketten beachten.

! VORSICHT

Die Ketten sind beim Befahren schneefreier Strecken abzunehmen. Sie würden sonst die Fahreigenschaften beeinträchtigen und die Reifen beschädigen.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks	160
Platzierung der Reflexweste	160
Feuerlöscher	160
Bordwerkzeug	161

Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks



Abb. 127
Verbandskasten / Warndreieck

Die folgenden Informationen sind für den Verbandskasten und das Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör gültig.

Für einen anderen Verbandskasten bzw. ein anderes Warndreieck können die Staufächer möglicherweise zu klein sein.

Verbandskasten

Der Verbandskasten kann mithilfe eines Spannbands an der rechten Seite des Gepäckraums befestigt werden » Abb. 127.

Warndreieck

Das Warndreieck kann an der Verkleidung der Rückwand mit Gummibändern befestigt werden » Abb. 127.

! ACHTUNG

Der Verbandskasten und das Warndreieck sind immer sicher zu befestigen, sodass sich diese bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeuges nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen können.

i Hinweis

- Auf das Verfallsdatum des Verbandskastens achten.
- Wir empfehlen, einen Verbandskasten und ein Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei einem ŠKODA Partner erhältlich sind.

Platzierung der Reflexweste



Abb. 128
Reflexweste

Die Reflexweste kann in einer Halterung unter dem Fahrersitz verstaut werden » Abb. 128.

Feuerlöscher



Abb. 129
Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist mit zwei Gurten in einer Halterung unter dem Fahrersitz befestigt.

Abnehmen/Befestigen

- › Die beiden Gurte lösen, indem an den jeweiligen Sicherungen in Pfeilrichtung gezogen wird » Abb. 129.
- › Den Feuerlöscher abnehmen.
- › Für die Befestigung den Feuerlöscher wieder in die Halterung einsetzen und mit Gurten sichern.

Lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung, die an dem Feuerlöscher angebracht ist.

Der Feuerlöscher muss durch eine dazu berechnigte Person einmal jährlich geprüft werden. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

! ACHTUNG

Der Feuerlöscher ist immer sicher zu befestigen, sodass er sich bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen kann.

i Hinweis

- Der Feuerlöscher muss den nationalen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Verfallsdatums verwendet, ist die richtige Funktion nicht gewährleistet.
- Der Feuerlöscher gehört nur in einigen Ländern zum Lieferumfang.

Bordwerkzeug

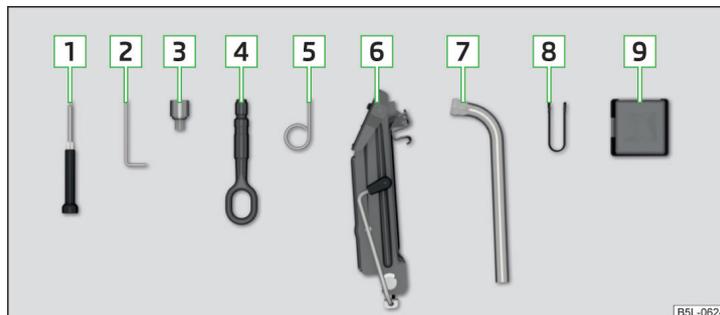


Abb. 130 Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug ist in einer Box im Reserverad oder im Stauraum für das Reserverad untergebracht.

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.

- 1 Schraubendreher
- 2 Schlüssel zum Aus- und Einbau der Rückleuchte
- 3 Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 4 Abschleppöse
- 5 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 6 Je nach Fahrzeugausstattung: Wagenheber mit Hinweisschild / Pannenset
- 7 Radschlüssel
- 8 Abziehzange für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 9 Ersatzlampenset

! ACHTUNG

Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten anheben.

! VORSICHT

- Den Wagenheber vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug wieder in die Ausgangsstellung schrauben.
- Sicherstellen, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt ist.
- Darauf achten, dass die Box immer mit dem Band gesichert ist.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Reserve- und Notrad

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Rad herausnehmen/verstauen	162
Notrad	162

Bei Verwendung eines Reserve- bzw. Notrads ist so schnell wie möglich ein Laufrad mit entsprechenden Abmessungen und Ausführung zu montieren.

Nach dem Reserveradwechsel ist der Reifenfülldruck anzupassen. Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » Seite 118.

! ACHTUNG

- Falls bei einer Reifenpanne das Reserverad mit nicht gebundener Laufrichtung oder mit entgegengesetzter Laufrichtung montiert werden muss, dann vorsichtig fahren. Die bestmöglichen Eigenschaften des Reifens sind in dieser Situation nicht mehr gegeben.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufrichtungsgebundene Reifen), so darf das Reserverad nur kurzzeitig im Pannenfall und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden.
- Unterscheidet sich das Reserve- bzw. Notrad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung, dann niemals schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Das Reserve- bzw. Notrad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt ist.

Rad herausnehmen/verstauen



Abb. 131
Rad herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 162.

Das Rad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Spezialmutter befestigt » Abb. 131.

Rad herausnehmen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben.
- Das Band lösen und die Box mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.
- Die Mutter in Pfeilrichtung herauserschrauben » Abb. 131.
- Das Rad herausnehmen.

Rad verstauen

- Das Rad, mit der äußeren Sichtseite nach unten, in die Reserveradmulde legen.
- Das Befestigungsband durch die gegenüberliegenden Öffnungen in der Radfelge ziehen.
- Die Mutter entgegen der Pfeilrichtung einschrauben » Abb. 131, bis das Rad sicher befestigt ist.
- Die Box mit dem Bordwerkzeug wieder in das Reserverad einsetzen und mit dem Band sichern.
- Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen.
- Die Gepäckraumklappe schließen.

Notrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 162.

Das Notrad ist mit einem Warnschild versehen, das sich auf der Felge befindet. ▶

Sollte das Notrad verwendet werden, dann ist Folgendes zu beachten.

- Nach der Montage des Rads darf das Warnschild nicht abgedeckt werden.
- Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.
- Das Notrad wird mit dem maximalen Fülldruck für das Fahrzeug aufgepumpt
» Seite 155.
- Das Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.

! ACHTUNG

- Niemals mit mehr als einem montierten Notrad fahren!
- Das Notrad sollte nur so lange wie nötig verwendet werden.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Die Schneeketten können nicht auf dem Notrad verwendet werden.
- Die Hinweise auf dem Warnschild des Notrads beachten.

Radwechsel

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorarbeiten	163
Radvollblende	163
Abdeckkappen der Radschrauben	164
Radwechsel	164
Nachträgliche Arbeiten	164
Radschrauben lösen/festziehen	165
Fahrzeug anheben	165
Anti-Diebstahl-Radschrauben	166

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer sind vor einem Radwechsel im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ✓ Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- ✓ Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen.

- ✓ Eine Stelle mit einem ebenen und festen Untergrund wählen.
- ✓ **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).

Ist das Fahrzeug nachträglich mit anderen Reifen oder Felgen als ab Werk ausgerüstet, sind die Hinweise zu beachten » Seite 157, *Erläuterung der Reifenbeschriftung*.

Bei einem Radwechsel sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Vorarbeiten

Vor dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Den Motor abstellen.
- Den **1. Gang** einlegen bzw. den Wählhebel des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- Die **Handbremse** fest anziehen.
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- Das **Bordwerkzeug** » Seite 161 und das **Reserve- bzw. Notrad** » Seite 162 aus dem Gepäckraum nehmen.

Radvollblende

Vor dem Ausbau der Radschrauben ist die Radvollblende abzunehmen.

Abziehen

- Den Bügel aus dem Bordwerkzeug » Seite 161 am verstärkten Rand der Radvollblende einhängen.
- Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Einbauen

- Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen » !
- Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet. ▶

! VORSICHT

Hinweise für werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferte Radblenden.

- Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube sicherstellen, dass diese laut der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position eingebaut ist.
- Auf der Rückseite der Radblende ist die Position für die Anti-Diebstahl-Radschraube mittels eines Symbols gekennzeichnet. Wird die Radblende außerhalb der für die Anti-Diebstahl-Radschraube gekennzeichneten Position angebracht, besteht die Beschädigungsgefahr der Radblende.

! VORSICHT

- Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen! Die Blende könnte beschädigt werden.
- Wenn Radblenden montiert werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt.

i Hinweis

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 132
Abdeckkappe abziehen

Vor dem Lösen der Radschrauben sind die Abdeckkappen abzuziehen.

Abziehen

- Die Abziehzange » Seite 161 auf die Abdeckkappe schieben, bis die inneren Rasten der Zange am Bund der Abdeckkappe anliegen.
- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung abziehen » Abb. 132.

Einbauen

- Die Abdeckkappe bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben.

Radwechsel

Bei einem Radwechsel sind folgende Hinweise zu befolgen.

- Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen der Radschrauben abnehmen.
- Zuerst die Anti-Diebstahl-Radschraube und dann die anderen Radschrauben lösen.
- Das Fahrzeug anheben, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt.
- Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- Das Rad vorsichtig abnehmen.
- Das Reserverad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- Das Fahrzeug ablassen.
- Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben (über Kreuz) festziehen. Die Anti-Diebstahl-Radschraube zuletzt festziehen.
- Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » Seite 156.

! ACHTUNG

- Die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen.
- Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein.
- Wenn beim Radwechsel festgestellt wird, dass die Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, dann sind diese zu erneuern.
- In keinem Fall dürfen die Radschrauben gefettet oder geölt werden!

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Das ausgewechselte Rad mit einer Spezialschraube in der Reserveradmulde verstauen und befestigen » Seite 162.
- Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
- Möglichst bald den **Reifenfülldruck** an dem montierten Reserverad **prüfen**.
- Das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen** lassen. ▶

Nach dem Radwechsel ist der Reifenfülldruck anzupassen. Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » Seite 118.

Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

! ACHTUNG

Hinweise bezüglich der Radschrauben

- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen 120 Nm.
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen. Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann die Schrauben und Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen.
- Bei falscher Behandlung der Radschrauben kann sich das Rad während der Fahrt lösen.
- Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Radschrauben lösen/festziehen



Abb. 133
Radwechsel: Radschrauben lösen

Vor dem Lösen der Radschrauben sind die Abdeckkappen der Radschrauben abziehen.

Lösen

- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken¹⁾.
- Am Schlüsselende fassen und die Schraube etwa **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » Abb. 133.

¹⁾ Zum Lösen und Festziehen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » Seite 166.

Festziehen

- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken¹⁾.
- Am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » Abb. 133, bis diese fest ist.

Nach dem Festziehen der Radschrauben sind die Abdeckkappen wieder anzubringen.

! ACHTUNG

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

Fahrzeug anheben



Abb. 134
Aufnahmepunkte für den Wagenheber

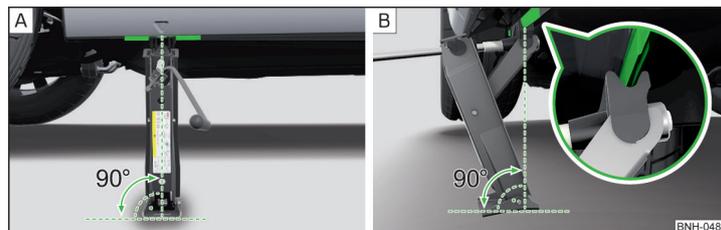


Abb. 135 Wagenheber ansetzen

Zum Anheben des Fahrzeugs ist der Wagenheber aus dem Bordwerkzeug zu verwenden.

Den Wagenheber an dem Aufnahmepunkt ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt.

Die Aufnahmepunkte befinden sich am Metallsteg des Unterholms auf der Fahrzeugunterseite. Deren Positionen sind mittels Markierungen in der Seitenfläche des Unterholms eingeprägt » Abb. 134.

- › Die Grundplatte des Wagenhebers mit ihrer gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund abstützen und sicherstellen, dass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmepunkt befindet » Abb. 135 - [A].
- › Den Wagenheber unter dem Aufnahmepunkt mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis seine Klaue den Steg umfasst » Abb. 135 - [B].
- › Den Wagenheber weiter hoch drehen, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

! ACHTUNG

Hinweise für das Fahrzeuganheben

- Zum Anheben des Fahrzeugs einen festen und ebenen Untergrund aufsuchen.
- Wenn der Radwechsel auf einer abschüssigen Fahrbahn durchgeführt wird, das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen blockieren, um das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen zu sichern.
- Die Grundplatte des Wagenhebers mit geeigneten Mitteln gegen mögliches Verschieben sichern. Ein weicher und rutschiger Untergrund unter der Grundplatte kann ein Verschieben des Wagenhebers und damit das Herunterfallen des Fahrzeugs zur Folge haben. Deshalb den Wagenheber immer auf festen Untergrund stellen bzw. eine großflächige stabile Unterlage verwenden. Auf **glattem Untergrund**, wie z. B. Kopfsteinpflaster, Fliesenboden usw., eine nicht rutschende Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) verwenden.
- Den Wagenheber nur an den dafür vorgegebenen Aufnahmepunkten ansetzen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist, niemals Körperteile z. B. Arme oder Beine unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor anlassen.

! VORSICHT

Es ist darauf zu achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird, sonst besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Anti-Diebstahl-Radschrauben

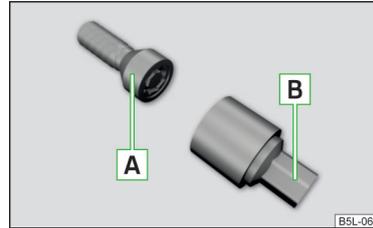


Abb. 136
Prinzipdarstellung: Anti-Diebstahl-Radschraube mit Adapter

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben schützen die Räder vor einem Diebstahl. Diese können nur mithilfe des Adapters [B] » Abb. 136 gelöst bzw. festgezogen werden.

- › Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen der Radschrauben abnehmen.
- › Den Adapter [B] » Abb. 136 mit der verzahnten Seite bis zum Anschlag in die innere Verzahnung im Kopf der Anti-Diebstahl-Radschraube [A] stecken.
- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter [B] stecken.
- › Die Radschraube lösen bzw. festziehen » Seite 165.
- › Den Adapter abnehmen.
- › Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.

Für einen möglichen Radwechsel ist der Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben stets im Fahrzeug mitzuführen. Der Adapter ist im Bordwerkzeug verstaut.

1 Hinweis

- Die sowohl am Adapter als auch am Ende jeder Anti-Diebstahl-Radschraube eingeschlagene Codenummer notieren. Anhand dieser Nummer kann, falls erforderlich, ein Ersatzadapter aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Der Anti-Diebstahl-Radschraubensatz mit dem Adapter kann bei einem ŠKODA Partner erworben werden.
- Bei werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblenden ist die Position der Anti-Diebstahl-Radschraube auf der Rückseite der Radblende gekennzeichnet. Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube sicherstellen, dass diese laut der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position eingebaut ist.

Pannenset

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bestandteile des Pannensets	167
Allgemeine Hinweise	168
Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets	168
Reifen abdichten und aufpumpen	168
Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen	169

Mithilfe des Pannensets können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu etwa 4 mm verursacht wurden, zuverlässig repariert werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninstandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Bei der Reparatur muss das Rad nicht abgebaut werden.

Fremdkörper, wie z. B. Schrauben oder Nägel, **dürfen aus dem Reifen nicht entfernt werden!**

! ACHTUNG

- Das Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.

Umwelthinweis

Gebrauchtes Dichtungsmittel oder Dichtungsmittel, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, muss unter Beachtung der Umweltvorschriften entsorgt werden.

i Hinweis

- Eine neue Dichtungsmittelflasche kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Den mittels des Pannensets reparierten Reifen sofort wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Bestandteile des Pannensets

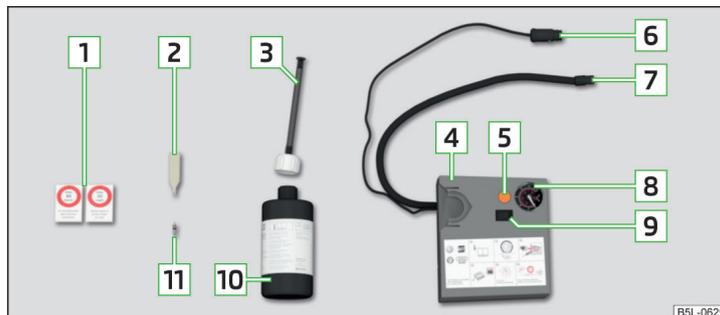


Abb. 137 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

! Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 167.

Bestandteile des Sets » Abb. 137

- 1 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 2 Ventileinsatzdreher
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 Taste für das Ablassen des Reifendrucks
- 6 12-Volt-Kabelstecker
- 7 Reifenfüllschlauch
- 8 Reifenfülldruckanzeige
- 9 EIN- und AUS-Schalter
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

Der Ventileinsatzdreher **2** hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt.

Das Set befindet sich in einer Box unter dem Bodenbelag im Gepäckraum. Dieses enthält ein Dichtungsmittel und einen Luftkompressor. ▶

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Allgemeine Hinweise

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 167.**

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer sind vor einer Radreparatur im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ✓ Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- ✓ Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen.
- ✓ Eine Stelle mit einem ebenen und festen Untergrund wählen.
- ✓ **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanke).

Bei einer Reifenreparatur sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Das Pannenset darf in folgenden Fällen nicht benutzt werden.

- Die Felge ist beschädigt.
- Die Außentemperatur liegt unter -20 °C.
- Der Schnitt oder Einstich ist größer als 4 mm.
- Die Reifenflanke ist beschädigt.
- Es erfolgt eine Fahrt mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit einem luftleeren Reifen.
- Nach dem Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums (siehe Füllflasche).

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 167.**

Vor der Benutzung des Pannensets sind folgende Vorarbeiten durchzuführen.

- Den Motor abstellen.
- Den **1. Gang** einlegen bzw. den Wählhebel des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- Die **Handbremse** fest anziehen.
- Prüfen, ob die Reparatur mithilfe des Pannensets erfolgen kann » [Seite 168, Allgemeine Hinweise](#).

- Das **Pannenset** aus dem Gepäckraum nehmen.
- Den entsprechenden Aufkleber **[1]** » [Abb. 137 auf Seite 167](#) auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.
- Die Ventilkappe abschrauben.
- Mithilfe des Ventileinsatzdrehers **[2]** den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.

Reifen abdichten und aufpumpen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 167.**

Abdichten

- Die Reifenfüllflasche **[10]** » [Abb. 137 auf Seite 167](#) einige Male kräftig hin und her schütteln.
- Den Einfüllschlauch **[3]** fest im Uhrzeigersinn auf die Reifenfüllflasche **[10]** schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch **[3]** entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Die Flasche **[10]** mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- Die leere Reifenfüllflasche vom Ventil abnehmen.
- Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdrehler **[2]** wieder in das Reifenventil schrauben.

Aufpumpen

- Den Reifenfüllschlauch **[7]** » [Abb. 137 auf Seite 167](#) des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Den Motor starten und laufen lassen.
- Den Stecker **[6]** in die 12-Volt-Steckdose » [Seite 77, 12-Volt-Steckdose](#) stecken.
- Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **[9]** einschalten.
- Den Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0-2,5 bar erreicht sind. Maximale Laufzeit 8 Minuten » **[1]**.
- Den Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht werden kann, den Reifenfüllschlauch **[7]** vom Reifenventil abschrauben.
- Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- Den Reifenfüllschlauch **[7]** erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.

- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten » 4.
- Den Luftkompressor ausschalten.
- Den Reifenfüllschlauch [7] vom Reifenventil abschrauben.

Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

! ACHTUNG

- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. 🚫 Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten - es besteht Überhitzungsgefahr! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 167.

Der Fülldruck im reparierten Reifen ist nach 10 Minuten Fahrt zu prüfen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

- 🚫 **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

! ACHTUNG

- Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.
- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

Starthilfe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs _____ 169

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden.

! ACHTUNG

- Die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum beachten » Seite 142.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosionsgefahr!
- Zündquellen (offenes Feuer, brennende Zigaretten u. Ä.) von den Batterien fernhalten - es besteht Explosionsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.
- Die Verschlussstopfen der Batteriezellen müssen fest verschraubt sein.

i Hinweis

Es wird empfohlen, die Starthilfekabel beim Fachhändler für Autobatterien zu kaufen.

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

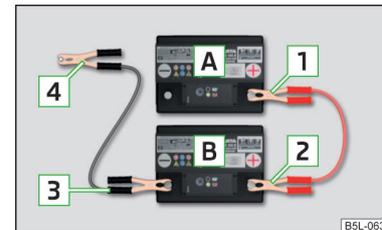


Abb. 138
Starthilfe: A - entladene Batterie, B - stromgebende Batterie

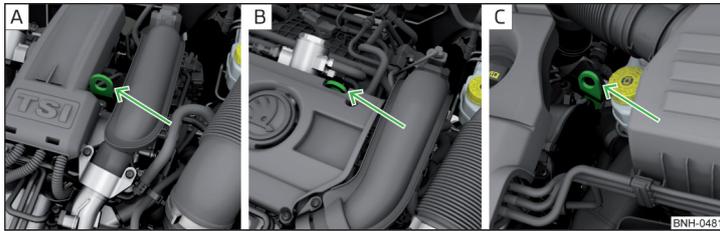


Abb. 139 Massepunkt des Motors: START-STOPP-System

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 169.

Für den Startvorgang mittels der Batterie eines anderen Fahrzeugs werden Starthilfekabel benötigt.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemt werden.

- > Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie **A** » Abb. 138 befestigen.
- > Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- > Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- > Die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Motor anlassen

- > Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- > Den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anlassen.
- > Falls der Motor nicht anspringt, dann den Anlassvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.
- > Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge zum Anklemt abnehmen.

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System darf das Starthilfekabel des Ladegeräts niemals direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie, sondern ausschließlich an den Massepunkt des Motors angeschlossen werden.

- > 1,2 l/63 kW TSI und 1,2 l/77 kW TSI Motoren » Abb. 139 - **A**
- > 1,4 l/90 kW Motor » Abb. 139 - **B**
- > 1,6 l/77 kW TDI CR Motor » Abb. 139 - **C**

Beide Batterien müssen 12 V Nennspannung haben. Die **Kapazität** (Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Starthilfekabel

Nur Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen verwenden. Die Hinweise des Starthilfekabelherstellers beachten.

Pluskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

Minuskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.

! ACHTUNG

- Das Starthilfekabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie anklemt. Durch Funkenbildung beim Anlassen könnte sich aus der Batterie ausströmendes Knallgas entzünden.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklemt Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Zwischen beiden Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, anderenfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.

Fahrzeug abschleppen

📖 Einleitung zum Thema

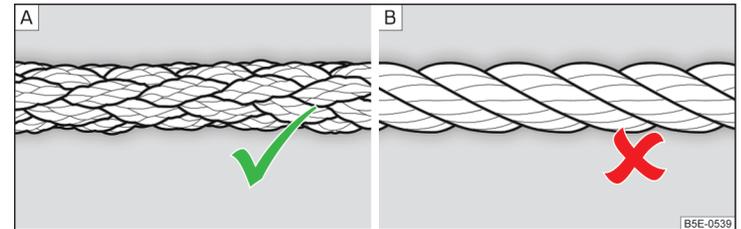


Abb. 140 Geflochtenes Abschleppseil / Gewundenes Abschleppseil

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Abschleppöse vorn _____ 172
- Abschleppöse hinten _____ 172
- Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung _____ 172 ▶

Zum Abschleppen ist ein geflochtenes Abschleppseil zu verwenden » [Abb. 140](#) - [A](#).

Beim Abschleppen sind folgende Hinweise zu beachten.

Fahrzeuge mit **Schaltgetriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

Fahrzeuge mit **automatischem Getriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorderachse abgeschleppt werden. Bei hinten angehobenem Fahrzeug wird das automatische Getriebe beschädigt!

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- › Beim Anfahren langsam einkuppeln bzw. beim automatischen Getriebe besonders vorsichtig Gas geben.
- › Erst dann richtig anfahren, wenn das Seil straff ist.

Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- › Die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- › Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.

Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor. Bei stehendem Motor muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.

Bei Verwendung eines Abschleppseils darauf achten, dass dieses immer straff gehalten wird.

Beide Fahrer sollten mit möglichen Problemen während des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder abschleppen noch abgeschleppt werden.

Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

! ACHTUNG

- Beim Abschleppen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen, besonders bezüglich der Kennzeichnung des schleppenden und des abgeschleppten Fahrzeugs, zu beachten.
- Beim Abschleppen erhöhte Vorsicht walten lassen.
- Zum Abschleppen ist kein gewundenes Abschleppseil zu verwenden » [Abb. 140](#) - [B](#), die Abschleppöse könnte sich am Fahrzeug herausdrehen - es besteht Unfallgefahr.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 169](#), [Starthilfe](#).
- Falls das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- Beim An- oder Abschleppen sollte das Abschleppseil elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden.
- Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.
- Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an den **Abschleppösen** » [Seite 172](#) bzw. » [Seite 172](#) bzw. an der **abnehmbaren Kugelstange der Anhängervorrichtung** » [Seite 119](#) befestigen.

i Hinweis

Wir empfehlen, ein Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, das bei einem ŠKODA Partner erhältlich ist.

Abschleppöse vorn

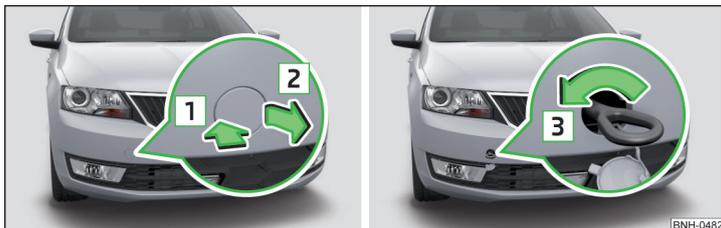


Abb. 141 Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 171.

Abdeckkappe aus-/einbauen

- Auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** » Abb. 141 drücken.
- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **2** abziehen.
- Nach dem Herausrauben der Abschleppöse die Abdeckkappe im Pfeilbereich **1** einsetzen und danach auf die gegenüberliegende Seite der Abdeckkappe drücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » Abb. 141 bis zum Anschlag einschrauben » **!**.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

- Die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** herausschrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Abschleppöse hinten



Abb. 142
Abschleppöse hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 171.

Die hintere Abschleppöse befindet sich rechts unter dem hinteren Stoßfänger. Vor der Benutzung der Abschleppöse ist die Schutzkappe abzunehmen. » Abb. 142. Nach der Benutzung der Abschleppöse ist die Schutzkappe wieder einzusetzen.

Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 171.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung kann zum Abschleppen die eingebaute abnehmbare Kugelstange verwendet werden » Seite 119, Anhängervorrichtung.

Ein Abschleppen mittels der Anhängervorrichtung stellt eine vollwertige Ersatzlösung für das Abschleppen mittels der Abschleppöse dar.

! VORSICHT

Bei Verwendung einer nicht geeigneten Abschleppstange kann die abnehmbare Kugelstange bzw. das Fahrzeug beschädigt werden.

Fernbedienung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Batterie im Funkschlüssel ersetzen	173
Fernbedienung synchronisieren	173 ▶

! VORSICHT

- Die Ersatzbatterie muss der Spezifikation der Originalbatterie entsprechen.
- Wir empfehlen Ihnen, die fehlerhafte Batterie von einem ŠKODA Servicepartner wechseln zu lassen.
- Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten.

Umwelthinweis

Die leere Batterie in Übereinstimmung mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

Batterie im Funkschlüssel ersetzen



Abb. 143 Abdeckung abbauen / Batterie herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 173.

Der Batteriewechsel ist wie folgt durchzuführen.

- Den Schlüssel ausklappen.
- Die Batterieabdeckung [A] » Abb. 143 mit dem Daumen oder mit einem flachen Schraubendreher im Bereich der Pfeile [1] abdrücken.
- Durch Drücken der Batterie nach unten, im Bereich des Pfeils [2], die entladene Batterie herausnehmen.
- Die neue Batterie einsetzen.
- Die Batterieabdeckung [A] einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht auf- bzw. zuschließen, muss der Schlüssel synchronisiert werden » Seite 173.

i Hinweis

Der Batterieaustausch im Schlüssel mit aufgeklebter Zierblende ist mit der Zerstörung dieser Abdeckung verbunden. Eine Ersatzzierblende kann bei den ŠKODA Partnern gekauft werden.

Fernbedienung synchronisieren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 173.

Lässt sich das Fahrzeug beim Betätigen der Fernbedienung nicht entriegeln, dann ist es möglich, dass der Schlüssel nicht synchronisiert ist. Dazu kann es kommen, wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden oder die Batterie im Funkschlüssel ausgewechselt wurde.

Der Schlüssel ist wie folgt zu synchronisieren.

- Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel über den Schließzylinder zu entriegeln.

Notentriegelung/-verriegelung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tür ohne Schließzylinder verriegeln	174
Gepäckraumklappe entriegeln	174
Wählhebel-Notentriegelung	174

Tür ohne Schließzylinder verriegeln



Abb. 144 Notverriegelung: Tür hinten links/rechts

Auf der Stirnseite der Türen, die keinen Schließzylinder haben, befindet sich ein Notverschließmechanismus, der nur nach dem Öffnen der Tür sichtbar ist.

- › Die Blende **A** abbauen » Abb. 144.
- › Den Fahrzeugschlüssel in den Schlitz einführen und in Pfeilrichtung drehen (gedeferte Stellung).
- › Die Blende **A** wieder einsetzen.

Gepäckraumklappe entriegeln

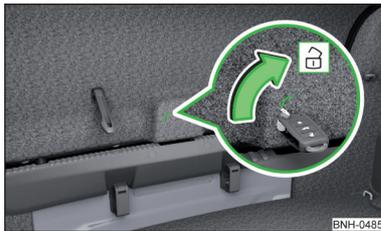


Abb. 145
Notentriegelung der Gepäckraumklappe

Die Gepäckraumklappe kann manuell notentriegelt werden.

- › Den Fahrzeugschlüssel in den Schlitz in der Verkleidung » Abb. 145 bis zum Anschlag einschieben.
- › Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.
- › Die Gepäckraumklappe öffnen.

Wählhebel-Notentriegelung



Abb. 146 Wählhebel-Notentriegelung

- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Mit einer Hand auf die Kante der Abdeckung in Pfeilrichtung **1** » Abb. 146 drücken.
- › Gleichzeitig mit der anderen Hand die Abdeckung an der Wählhebelmanschette in Pfeilrichtung **2** anheben.
- › Mit einem Finger das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag eindrücken.
- › Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Wählhebel in Stellung **N** verstellen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, wird dieser erneut gesperrt.

Scheibenwischerblätter auswechseln

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln	_____	175
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln	_____	175

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln



Abb. 147 Scheibenwischerblatt der Frontscheibe

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 174.

Vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

Servicestellung für den Wischerblätterwechsel

- Die Motorraumklappe schließen.
- Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Den Bedienungshebel in Stellung **4** stellen » Seite 67, *Scheibenwischer und -wascher betätigen*.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Servicestellung.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 147.
- Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in Stellung **4** » Seite 67, *Scheibenwischer und -wascher betätigen* drücken.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln



Abb. 148 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 174.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 148.
- Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherungen in der Schalttafel	176
Sicherungsbelegung in der Schalttafel	177
Sicherungen im Motorraum	178
Sicherungsbelegung im Motorraum	178

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert.

Vor dem Wechseln einer Sicherung die Zündung sowie den entsprechenden Verbraucher ausschalten.

Feststellen, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört
» Seite 177, *Sicherungsbelegung in der Schalttafel* oder » Seite 178, *Sicherungsbelegung im Motorraum*.

Farbe der Sicherung	Max. Stromstärke in Ampere
hellbraun	5
dunkelbraun	7,5
rot	10
blau	15
gelb	20
weiß	25
grün	30
orange	40

! ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 142, *Motorraum*.

! VORSICHT

- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr! Außerdem können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar. Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung wieder durch, dann ist unverzüglich ein Fachbetrieb aufzusuchen.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen. Ein Kästchen mit Ersatzsicherungen kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören.
- Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen in der Schalttafel



Abb. 149
Abdeckung des Sicherungskastens abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 176.

Die Sicherungen befinden sich auf der Unterseite der Schalttafel hinter einer Abdeckung.

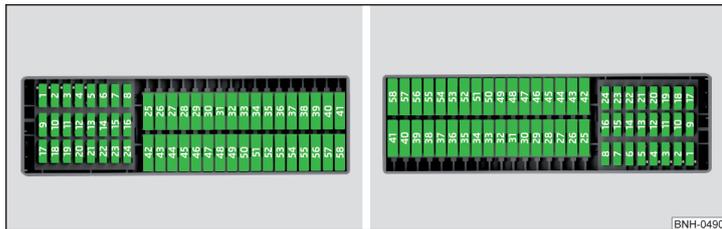
Sicherung auswechseln

- Die Abdeckung des Sicherungskastens im Bereich **A** fassen und in Pfeilrichtung abnehmen » Abb. 149.
- Die Kunststoffklammer aus der Halterung an der Abdeckung des Sicherungskastens nehmen.
- Die Klammer auf die jeweilige Sicherung stecken und diese herausziehen.
- Eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.

➤ Die Abdeckung in die Schalltafel erst an der Oberkante einsetzen.

Die Abdeckung vorsichtig eindrücken.

Sicherungsbelegung in der Schalltafel



BNH-0490

Abb. 150 Schematische Darstellung des Sicherungskastens für Links- / Rechtslenker

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 176.

Nr.	Verbraucher
1	S-Kontakt
2	START-STOPP
3	Kombi-Instrument, Leuchtweitenregulierung, Telefon, Ölstandsgeber, Diagnoseanschluss, verdunkelbarer Innenspiegel
4	Steuergerät für ABS/ESC, Lenkwinkelgeber, Leiste mit Schaltern
5	Benzinmotor: Geschwindigkeitsregelanlage
6	Rückfahrscheinwerfer (Schaltgetriebe)
7	Zündung, Motorsteuergerät, automatisches Getriebe
8	Bremspedalschalter, Kupplungspedalschalter, Kühlerlüfter
9	Bedienung für Heizung, Steuergerät für Klimaanlage, Einparkhilfe, Fensterheber, Kühlerlüfter, beheizbare Waschdüsen
10	DC/DC-Wandler
11	Spiegelverstellung
12	Steuergerät für Anhängererkennung
13	Steuergerät für automatisches Getriebe, Wählhebel des automatischen Getriebes
14	Leuchtweitenregulierung

Nr.	Verbraucher
15	Nicht belegt
16	Servolenkung, Geschwindigkeitsgeber, Motorsteuergerät, Steuergerät für Kraftstoffpumpe
17	Tagfahrlicht / Radio für Fahrzeuge mit START-STOPP
18	Spiegelbeheizung
19	Zündschlosseingang
20	Motorsteuergerät, Steuergerät für Kraftstoffpumpe, Kraftstoffpumpe
21	Rückfahrscheinwerfer (Automatikgetriebe), Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER
22	Bedienung für Heizung, Steuergerät für Klimaanlage, Telefon, Kombi-Instrument, Lenkwinkelgeber, Multifunktionslenkrad, Zündschlüsselabzugssperre, Diagnoseanschluss, Regensensor
23	Beleuchtung Innenraum, Ablagefach und Gepäckraum, Standlicht
24	Zentralsteuergerät
25	Lichtschalter
26	Heckscheibenwischer
27	Bedienungshebel unter dem Lenkrad
28	Benzinmotor: AKF-Ventil, PTC-Zusatzheizung
29	Einspritzung, Kühlmittelpumpe
30	Kraftstoffpumpe, Zündung, Geschwindigkeitsregelanlage
31	Lambdasonde
32	Kraftstoff-Hochdruckpumpe, Regelventil für Kraftstoffdruck
33	Motorsteuergerät
34	Motorsteuergerät, Unterdruckpumpe
35	Schalterbeleuchtung, Kennzeichenleuchte, Parklicht
36	Fernlicht, Lichtschalter
37	Nebelschlussleuchte, DC/DC-Wandler
38	Nebelscheinwerfer
39	Gebläselüfter für Heizung
40	Nicht belegt
41	Beheizbare Vordersitze
42	Heckscheibenbeheizung

Nr.	Verbraucher
43	Hupe
44	Frontscheibenwischer
45	Gepäckraumklappenschloss, Zentralverriegelung
46	Alarm
47	Zigarettenanzünder
48	ABS
49	Blinkleuchten, Bremsleuchten
50	DC/DC-Wandler, Radio
51	Elektrische Fensterheber (Fahrer + hinten links)
52	Elektrische Fensterheber (Beifahrer + hinten rechts)
53	Scheibenwascher
54	START-STOPP Kombi-Instrument, Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Multifunktionslenkrad
55	Steuergerät für automatisches Getriebe
56	Scheinwerferreinigungsanlage
57	Scheinwerfer vorn, hinten
58	Scheinwerfer vorn, hinten

Sicherungen im Motorraum

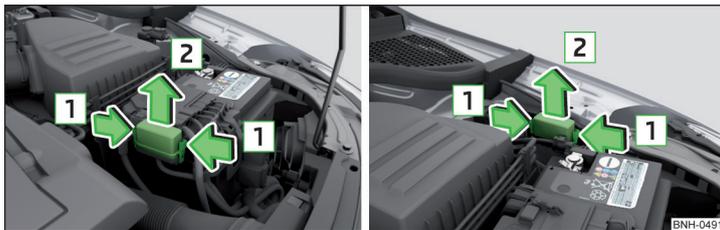


Abb. 151 Fahrzeugbatterie: Abdeckung des Sicherungskastens - Variante 1 / Variante 2

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 176.

Sicherung auswechseln

- › Die Verriegelungstasten der Abdeckung gleichzeitig in Pfeilrichtung **1** zusammendrücken » Abb. 151.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.
- › Die entsprechende Sicherung auswechseln.
- › Die Abdeckung auf den Sicherungskasten aufsetzen.
- › Die Verriegelungstasten der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.

Die Abdeckung muss sicher einrasten.

Sicherungsbelegung im Motorraum

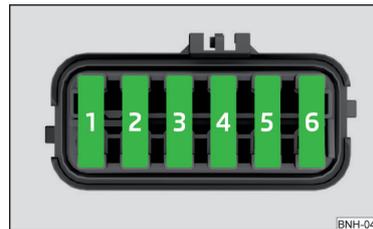


Abb. 152
Sicherungen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 176.

Nr.	Verbraucher
1	ABS
2	Kühlerlüfter
3	Automatisches Getriebe
4	ABS
5	Zentralsteuergerät
6	Elektrische Zusatzheizung

Glühlampenwechsel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Glühlampenanzordnung in den Frontscheinwerfern	179
Glühlampe für Abblendlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)	180
Glühlampe für Fern-, Tagfahr- und Standlicht wechseln	180
Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln	181
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln	181
Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln	182
Rückleuchte	182
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln	183

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfehlen wir, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und alle Lichter ausschalten.
- Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.
- Ein Stauraum für das Kästchen mit Ersatzglühlampen befindet sich in einer Kunststoffbox im Reserverad bzw. unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

! ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 142.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H7- und H15-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.
- Bei Gasentladungslampen (Xenon-Licht) muss mit dem Hochspannungsteil sachgemäß umgegangen werden - es besteht Lebensgefahr!
- Beim Lampenwechsel die jeweilige Fahrzeugleuchte ausschalten.

! VORSICHT

Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen - auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe. Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.

i Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen. Ersatzglühlampen können aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Fern-, Abblendlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.
- Beim Ausfall einer Xenon-Gasentladungslampe oder einer LED-Diode ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

Glühlampenanzordnung in den Frontscheinwerfern

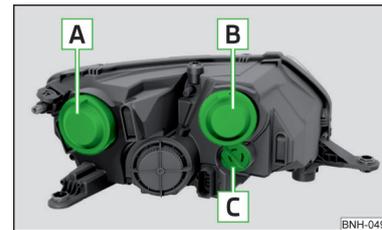


Abb. 153
Prinzipdarstellung: Frontscheinwerfer

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 179.

Glühlampenanzordnung » Abb. 153

- A** Abblendlicht oder Abblendlicht mit Xenon-Gasentladungslampe
- B** Fern-, Tagfahr- und Standlicht
- C** Blinklicht vorn

Glühlampe für Abblendlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)



Abb. 154 Glühlampe für Abblendlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 179.

- › Die Schutzkappe **A** » Abb. 153 auf Seite 179 abnehmen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** herausziehen » Abb. 154.
- › Den Stecker abziehen.
- › Eine neue Glühlampe in Pfeilrichtung **2** so einsetzen, dass die Fixiernase **A** an der Glühlampe in die obere Aussparung am Reflektor passt.
- › Den Stecker aufstecken.
- › Die Schutzkappe **A** » Abb. 153 auf Seite 179 einsetzen.

Glühlampe für Fern-, Tagfahr- und Standlicht wechseln



Abb. 155
Glühlampe für Fern-/Tagfahrlicht wechseln



Abb. 156 Glühlampe für Standlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 179.

Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht aus-/einbauen

- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 153 auf Seite 179 abnehmen.
- › Den Sockel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 155.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Die Glühlampe im Sockel wechseln.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 153 auf Seite 179 einsetzen.

Glühlampe für Standlicht aus-/einbauen

- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 153 auf Seite 179 abnehmen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 156 herausziehen.
- › Den Lampensockel an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen fassen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Sockel in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Sockel bis zum Anschlag einsetzen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe wieder in den Scheinwerfer einschieben.
- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 153 auf Seite 179 einsetzen.

Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln



Abb. 157
Glühlampe für Blinklicht vorn
wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 179.

- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 157.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Die Glühlampe im Sockel wechseln.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

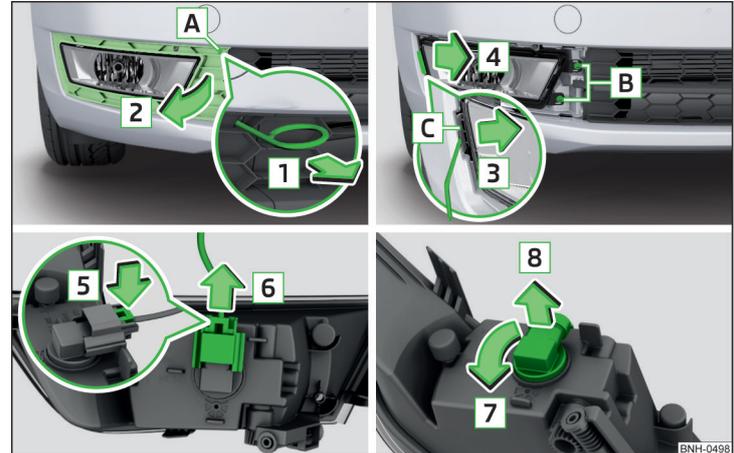


Abb. 158 Nebelscheinwerfer ausbauen / Glühlampe wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 179.

Schutzgitter und Scheinwerfer ausbauen

- › In die Öffnung **A** » Abb. 158 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 161, Bordwerkzeug einführen.
- › Das Schutzgitter durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** lösen.
- › Das Schutzgitter in Pfeilrichtung **2** abnehmen.
- › Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Mit dem Schlüssel **2** » Seite 161, Bordwerkzeug die Sicherung **C** in Pfeilrichtung **3** entriegeln.
- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **4** vorsichtig abnehmen.

Glühlampe wechseln

- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **5** eindrücken.
- › Den Stecker in Pfeilrichtung **6** abziehen.
- › Den Lampensockel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **7** drehen.
- › Den Lampensockel in Pfeilrichtung **8** herausnehmen.

- › Einen neuen Sockel mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung [7] drehen.
- › Den Stecker aufstecken.

Scheinwerfer und Schutzgitter einbauen

- › Den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung [4] » Abb. 158 einsetzen und festschrauben.
- › Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken.

Das Schutzgitter muss sicher einrasten.

Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln

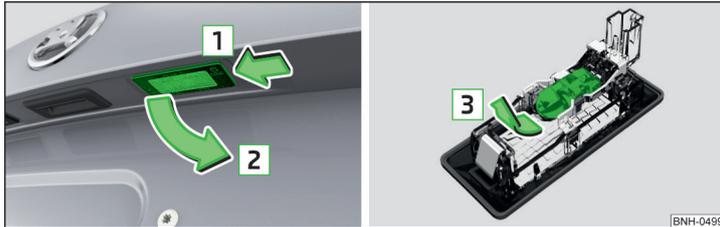


Abb. 159 Kennzeichenleuchte ausbauen / Glühlampe wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 179.

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › Die Leuchte in Pfeilrichtung [1] » Abb. 159 eindrücken.

Die Leuchte löst sich.

- › Die Leuchte in Pfeilrichtung [2] herausschwenken und abnehmen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Halter in Pfeilrichtung [3] herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Halter einsetzen.
- › Die Leuchte entgegen der Pfeilrichtung [1] wieder einsetzen.
- › Die Leuchte andrücken, bis die Feder einrastet.

Prüfen, ob die Leuchte sicher eingebaut ist.

Rückleuchte

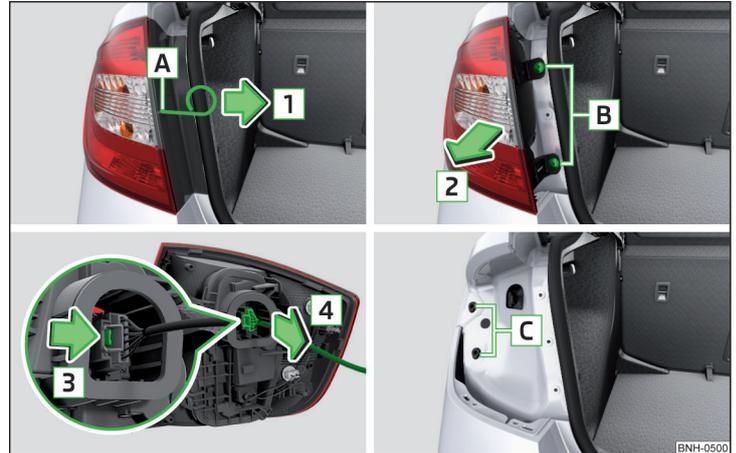


Abb. 160 Leuchte ausbauen / Stecker abziehen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 179.

Ausbauen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › In die Öffnung [A] » Abb. 160 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 161, Bordwerkzeug einführen.
- › Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung [1] ausbauen.
- › Die Schrauben [B] mit dem Schlüssel aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Die Leuchte fassen und in Pfeilrichtung [2] vorsichtig herausziehen.
- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung [3] drücken.
- › Den Stecker vorsichtig in Pfeilrichtung [4] von der Rückleuchte abziehen.

Einbauen

- › Den Stecker in die Leuchte einstecken.

Die Verriegelung am Stecker muss sicher einrasten.

- › Die Leuchte mit den Zapfen [B] » Abb. 161 auf Seite 183 in die Aufnahmen [C] » Abb. 160 in der Karosserie einsetzen.
- › Die Leuchte vorsichtig eindrücken » **!**.

- › Die Leuchte festschrauben und die Abdeckung einsetzen.

Die Abdeckung muss sicher einrasten.

! VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - es besteht die Gefahr von Wassereintritt und von Beschädigung der Elektroinstallation.
- Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln

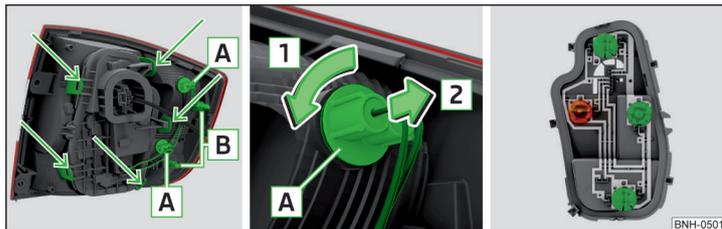


Abb. 161 Äußerer Teil der Leuchte / Innerer Teil der Leuchte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 179.

Äußere Teile der Leuchte

- › Die Lampenfassung **A** » Abb. 161 in Pfeilrichtung **1** drehen und in Pfeilrichtung **2** aus dem Leuchtengehäuse herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **1** drehen.

Innere Teile der Leuchte

- › Den Lampenhalter in mit Pfeilen gekennzeichneten Bereichen entriegeln
» Abb. 161 und den Lampenhalter aus der Leuchte herausnehmen.
- › Die jeweilige Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen.
- › Den Halter aus der Leuchte herausnehmen.

- › Eine neue Glühlampe in den Lampenhalter einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Den Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen.
Der Lampenhalter muss sicher einrasten.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugkenndaten	184
Betriebsgewicht und Zuladung	185
Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO ₂ -Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien	185
Abmessungen	186
Winkel	187
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motortyp	188

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, ermittelt.

Fahrzeugkenndaten

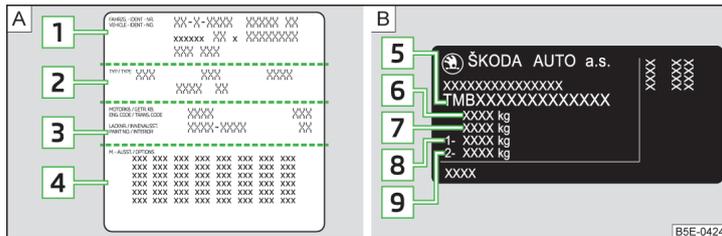


Abb. 162 Fahrzeugdatenträger / Typschild

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 162 - [A] befindet sich unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist auch im Serviceplan eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten.

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben
- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung

Typschild

Das Typschild » Abb. 162 - [B] befindet sich unten an der B-Säule auf der Fahrerseite.

Das Typschild enthält folgende Daten.

- 5 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 6 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 7 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- 8 Maximal zulässige Achslast vorn
- 9 Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbeindom eingeprägt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode) sowie auf dem Typschild.

Motornummer

Die Motornummer (dreistelliger Kennbuchstabe und die Seriennummer) ist auf dem Motorblock eingeprägt.

Ergänzende Informationen (gilt für Russland)

Die vollständige Nummer der Typenfreigabe des Verkehrsmittels ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

! ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Betriebsgewicht und Zuladung

Betriebsgewicht

Dieser Wert entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, Reserverad, Anhängervorrichtung.

Das angegebene Betriebsgewicht ist nur ein Orientierungswert.

Das Betriebsgewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Betriebsgewicht des Fahrzeugs » [Seite 188](#), *Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motortyp*.

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- › Das Gewicht der Mitfahrer.
- › Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- › Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgersystems.
- › Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.
- › Die Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb (max. 50 kg).

i Hinweis

Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind den ŠKODA-Webseiten oder der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

i Hinweis

- Die auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit vom Umfang der Ausstattungen, der Fahrweise, der Verkehrssituation, der Witterungseinflüsse und des Fahrzeugzustands können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerten abweichen.

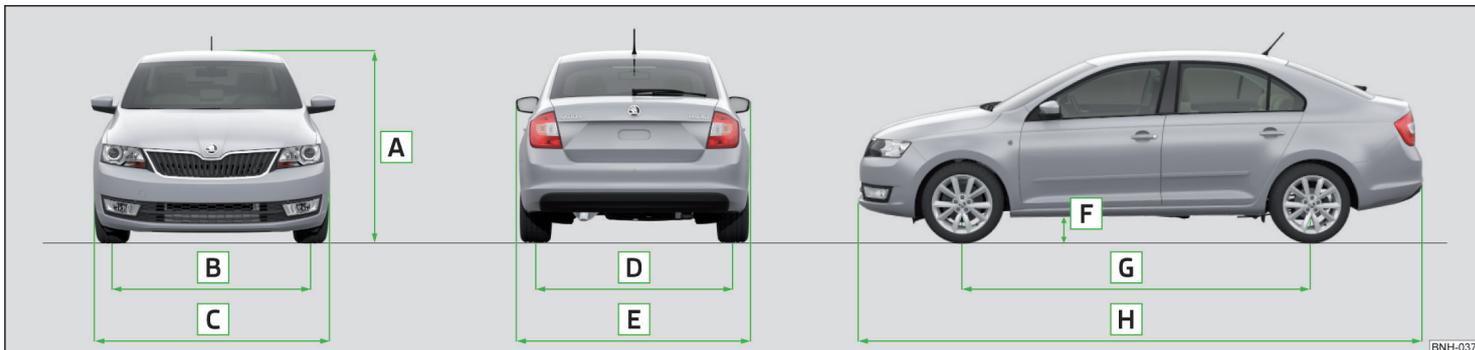


Abb. 163 Prinzipdarstellung: Fahrzeugabmessungen

BNH-0374

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 163	Angabe		Wert
A	Höhe	Grundmaß	1461/1488 ^{a)}
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	1474/1500 ^{a)}
B	Spurweite vorn	Grundmaß	1457
		Fahrzeuge mit dem 1,2 l/55 kW MPI und 1,2 l/63 kW TSI Motor mit 14"-Felgen	1463
C	Breite		1706
D	Spurweite hinten	Grundmaß	1494
		Fahrzeuge mit dem 1,2 l/55 kW MPI und 1,2 l/63 kW TSI Motor mit 14"-Felgen	1500
E	Breite einschließlich Außenspiegel		1940
F	Bodenfreiheit	Grundmaß	136
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	143
G	Radstand		2602
H	Länge		4483

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit dem Navigationssystem Amundsen+.

Winkel



Abb. 164
Prinzipdarstellung: Überhangwinkel

Winkel » [Abb. 164](#)

- A** Überhangwinkel vorn
- B** Überhangwinkel hinten

Überhangwinkel

Die aufgeführten Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen.

Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Überhangwinkel (°)

Überhangwinkel vorn	Überhangwinkel hinten
14	12,3

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motortyp

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

1,2 l/55 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
55/5400	112/3750	3/1198
Fahrleistungen und Gewichte		MG5
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		175
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		13,9
Betriebsgewicht - minimal (kg)		1135
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	750
	Steigungen bis 8 %	950
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		560

1,2 l/63 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
63/4800	160/1500-3500	4/1197
Fahrleistungen und Gewichte		MG5
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		183
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		11,8
Betriebsgewicht - minimal (kg)		1155
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	900
	Steigungen bis 8 %	1100
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		570

1,2 l/77 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
77/5000	175/1550-4100	4/1197
Fahrleistungen und Gewichte		MG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		195
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		10,3
Betriebsgewicht - minimal (kg)		1175
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1100
	Steigungen bis 8 %	1200
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		580

1,4 l/90 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
90/5000	200/1500-4000	4/1390
Fahrleistungen und Gewichte		DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		206
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		9,5
Betriebsgewicht - minimal (kg)		1230
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1200
	Steigungen bis 8 %	1200
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		610

1,6 l/77 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	
77/5600	153/3800	4/1598	
Fahrleistungen und Gewichte			
		MG5	AG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		193	192
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		10,6	11,9
Betriebsgewicht - minimal (kg)		1155	1195
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1000	1000
	Steigungen bis 8 %	1200	1200
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		570	590

1,6 l/66 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)		
66/4200	230/1500-2500	4/1598		
Fahrleistungen und Gewichte				
		MG5	MG5 GreenLine	DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		184	186	184
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		12,0	12,0	12,2
Betriebsgewicht - minimal (kg)		1265	1263	1285
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1200	1000	1200
	Steigungen bis 8 %	1200	1000	1200
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		630	630	640

1,6 l/77 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
77/4400	250/1500-2500	4/1598
Fahrleistungen und Gewichte		MG5
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		190
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		10,4
Betriebsgewicht - minimal (kg)		1265
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1200
	Steigungen bis 8 %	1200
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		630

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht	59	Alarm		ASR	
Abfallbehälter	78	auslösen	54	Funktionsweise	113
Abgaskontrollsystem		ausschalten	54	Kontrollleuchte	38
Kontrollleuchte	39	Alcantara		Assistenzsysteme	112
Ablagefach		pflegen	138	ABS	38, 112
auf der Beifahrerseite	80	Altfahrzeuge		ASR	38, 113
Brillenfach	79	Rücknahme und Verwertung	131	EDS	113
im Gepäckraum	84	Anhalten	106	Einparkhilfe	113
in den Türen	75	Anhänger	124	ESC	37, 112
in der Armlehne vorn	79	13-polige Steckdose	125	Geschwindigkeitsregelanlage	114
in der Mittelkonsole	75	an- und abkuppeln	125	HBA	113
Ablagefächer	74	Anhängerbetrieb	126	HHC	113
Ablagen	74	beladen	125	START-STOPP	116
Ablagetaschen an den Vordersitzen	81	Sicherungsöse	125	Audio	
ABS		Anhängerbetrieb	119, 126	siehe Radio / Navigationssystem	4
Funktionsweise	112	Anhängevorrichtung	119	Ausland	
Kontrollleuchte	38	Beschreibung	120	bleifreies Benzin	140
Abschleppen	170	Betrieb und Pflege	136	Scheinwerfer	64
Abschleppöse		Stützlast	119	Außentemperatur	45
hinten	172	Zubehör	124	Auswechseln	
vorn	172	Anpassungen	128	Scheibenwischerblatt der Heckscheibe	175
Abschleppschutz	55	Anpassungen und technische Änderungen		Scheibenwischerblätter der Frontscheibe	175
Airbag		Airbags	130	Auto-Check-Control	34
abschalten	21	Service	129	Auto-Computer	
Anpassungen und Beeinträchtigungen am Air- bag-System	130	Spoiler	130	siehe Multifunktionsanzeige	44
Auslösung	17	Anti-Diebstahl-Radschrauben	166	Automatische Fahrlichtsteuerung	61
Beifahrer-Frontairbag abschalten	22	Antiblockiersystem	112	Automatisches Getriebe	107
Frontairbag	18	Anzeige		Anfahren und Fahren	109
Kontrollleuchte	40	Gangwechsel	43	Defekt der Wählhebelsperre	108
Kopfairbag	20	Himmelsrichtungen	48	Kick-down	109
Seitenairbag	19	Kraftstoffvorrat	32	manuelles Schalten	108
Airbag-System	17	Kühlmitteltemperatur	32	Tiptronic	108
Airbag abschalten	21	Service-Intervall	48	Wählhebel-Notentriegelung	174
		Anzeige der zweiten Geschwindigkeit	33	Wählhebelbedienung	107
		Anzeige einer niedrigen Temperatur	43	Wählhebel lösen	108
		Armlehne		Wählhebelsperre	108
		hinten	73	Automatische Verbraucherabschaltung	153
		vorn	73	AUX	99
		Aschenbecher	77		

B			
Batterie			
im Funkschlüssel ersetzen	173		
Befestigungselemente	82		
Beförderung von Kindern	23		
Beheizung			
Außenspiegel	69		
Heckscheibe	65		
Beidseitiger Bodenbelag	85		
Beleuchtung			
Gepäckraum	81		
Benzin			
siehe Kraftstoff	140		
Berganfahrassistent (HHC)	113		
Bestandteile des Pannensets	167		
Betriebsgewicht	185		
Blenden			
siehe Sonnenblenden vorn	66		
Blinkanlage			
Kontrollleuchte	41		
Blinken	61		
Blinklicht	61		
Bordcomputer			
siehe Multifunktionsanzeige	44		
Bordwerkzeug	161		
Bremsassistent (HBA)	113		
Bremsen			
Brems- und Stabilisierungssysteme	112		
Bremsflüssigkeit	149		
Bremskraftverstärker	105		
Einfahren	109		
Handbremse	105		
Hinweismeldungen	35		
Informationen für das Bremsen	104		
Kontrollleuchte	35		
Bremsen und Parken	104		
Bremsflüssigkeit	149		
Hinweismeldungen	35		
prüfen	149		
Spezifikation	150		
Bremskraftverstärker	105		
Bremspedal (automatisches Getriebe)			
Kontrollleuchte	41		
Brillenfach	79		
C			
Cargo-Element	85		
Chromteile			
siehe Fahrzeugpflege	134		
Climatronic			
Bedienungselemente	90		
Umluftbetrieb	88		
Cockpit			
12-Volt-Steckdose	77		
Ablagefächer	74		
Aschenbecher	77		
Leuchten	64		
praktische Ausstattungen	74		
Übersicht	29		
Zigarettenanzünder	76		
COMING HOME	63		
Computer			
siehe Multifunktionsanzeige	44		
CORNER			
siehe Nebelscheinwerfer mit der Funktion			
CORNER	62		
D			
Dach			
Last	86		
Dachgepäckträger	85		
Befestigungspunkte	86		
Dachlast	86		
DAY LIGHT			
siehe Tagfahrlicht	60		
Dekorationsfolien	134		
Dichtungen			
Fahrzeuggpflege	134		
Diebstahlwarnanlage			
aktivieren / deaktivieren	55		
Anhänger	126		
Diesel			
siehe Kraftstoff	142		
Diesel - Partikelfilter			
Hinweismeldungen	39		
Dieseldkraftstoff			
Winterbetrieb	142		
Dieselpartikelfilter			
Hinweismeldungen	39		
Kontrollleuchte	39		
Digitaluhr	33		
Display	31		
Drehzahlmesser	31		
Dreieck	160		
E			
EDS	113		
Einfahren			
Bremsbeläge	109		
Motor	109		
Reifen	109		
Einfahren und wirtschaftliches Fahren	109		
Einparkhilfe	113		
Funktionsweise	114		
Einstellen			
Außenspiegel	69		
Gurthöhe	15		
Innenspiegel	68		
Kopfstützen	71		
Lenkrad	10		
Sitz	70		
Sitze und Kopfstützen	70		
Uhrzeit	33		
Eiskratzer	134		

Elektrische Energie sparen	110	Fahrzeug außen pflegen	132	Hochdruckreiniger	132
Elektrische Fensterheber	56	Anhängevorrichtung	136	Hohlraumkonservierung	135
Taste in der Beifahrertür	57	Chromteile	134	Innenraum pflegen	137
Tasten in der Fahrertür	57	Dekorationsfolien	134	Konservierung	133
Elektronische Differenzialsperre (EDS)	113	Fahrzeuglack	133	Kunstleder	138
Elektronische Wegfahrsperr	102	Fensterscheiben und Außenspiegel	134	Kunststoffteile	134
Emissionswerte	185	Gummidichtungen	134	Naturleder	137
Entriegeln		Hohlraumkonservierung	135	Räder reinigen	136
Fernbedienung	51	Kunststoffteile	134	Scheinwerfergläser	135
individuelle Einstellungen	53	Räder	136	Sicherheitsgurte	139
Schlüssel	51	Scheibenwischerblätter	136	Stoffbezüge	138
Entriegeln und Verriegeln	50	Scheinwerfergläser	135	Stoffe	138
Entsorgung		Türschließzylinder	135	Türschließzylinder	135
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeu- gen	131	Unterbodenschutz	136	Unterbodenschutz	136
EPC		Fahrzeuggatterie		Wagenheber	136
Kontrollleuchte	39	ab- bzw. anklennen	153	Waschanlage	132
Ersetzen		Abdeckung	151	waschen	131
Fahrzeuggatterie	152	automatische Verbraucherabschaltung	153	waschen von Hand	132
ESC		ersetzen	152	Fahrzeug reinigen	131
Funktionsweise	112	laden	152	Fahrzeug von innen verriegeln und entriegeln	53
Kontrollleuchte	37	Säurestand prüfen	151	Fahrzeug waschen	131
F		Sicherheitshinweise	150	Fahrzeugzustand	
Fächer	74	Winterbetrieb	151	siehe Auto-Check-Control	34
Fahren		Fahrzeuggatterie laden	152	Felgen	154
Emissionswerte	185	Fahrzeugbreite	186	Fenster	
Höchstgeschwindigkeit	188	Fahrzeugdatenträger	184	enteisen	134
Kraftstoffverbrauch	185	Fahrzeugdatenträger und Typschild		Fernbedienung	
Fahrstrecke	33	Fahrzeugdatenträger und Typschild	184	Batterie ersetzen	173
Fahrt		Fahrzeughöhe	186	entriegeln	51
unbefestigte Straße	110	Fahrzeugglack polieren		Synchronisierungsvorgang	173
Wasserdurchfahrt	110	siehe Fahrzeugpflege	133	verriegeln	51
Fahrt außerhalb befestigter Straßen	110	Fahrzeugglänge	186	Fernlicht	61
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)	184	Fahrzeuggpflege		Kontrollleuchte	41
Fahrzeugabmessungen	186	Alcantara	138	Feuerlöscher	160
Fahrzeug abstellen		automatische Waschanlage	132	Folien	134
Parken	106	Chromteile	134	Frontairbag	18
Fahrzeug anheben	165	Dekorationsfolien	134	Frontscheinwerfer	
		Fahrzeug außen pflegen	132	Glühlampenanzordnung	179
		Fahrzeugglack polieren	133	Funkanlagen	92
		Gummidichtungen	134		

Funkschlüssel		Glühlampen		Himmelsrichtungsanzeige	48
Batterie ersetzen	173	wechseln	179	MAXI DOT-Display	47
Fußmatten	107	GSM	92	Multifunktionsanzeige	44
siehe Fußmatten	107	Gummidichtungen	134	Service-Intervall-Anzeige	48
G		Gurtaufrollautomaten	16	Türwarnung	44
Generator		Gurte	12	Informationssystem bedienen	42
Kontrollleuchte	36	reinigen und pflegen	139	Innenleuchte	
Gepäckraum		Gurtstraffer	16	hinten	65
Abdeckung	83	H		vorn	64
Ablagefächer	84	Haken	83	Innenraum pflegen	137
Befestigungselemente	82	Handbremse	105	Kunstleder	138
Befestigungsnetze	83	Kontrollleuchte	35	Naturleder	137
beidseitiger Bodenbelag	85	HBA	113	Sicherheitsgurte	139
Beleuchtung	81	Hebel		Sitzbezüge	138
Cargo-Element	85	Blinklicht	61	Innenraumüberwachung	55
Fahrzeuge der Klasse N1	85	Fernlicht	61	ISOFIX	26
Gepäckraumklappe entriegeln	174	Scheibenwischer	67	K	
Haken	83	Heckscheibe - Beheizung	65	Kindersicherheit	
Notentriegelung	174	Heckscheibe entfrosten	65	Seitenairbag	25
siehe Gepäckraumklappe	56	Heizung	87	Kindersicherung	54
Gepäckraumabdeckung	83	Bedienungselemente	89	Kindersitz	
Parkstellung	84	Sitze	72	auf dem Beifahrersitz	24
Gepäckraumklappe	55	Umluftbetrieb	88	Gruppeneinteilung	25
automatische Verriegelung	56	HHC	113	ISOFIX	26
öffnen	56	Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen	169	TOP TETHER	27
schließen	56	Hinweise für die Radverwendung	154	Verwendung von Kindersitzen	25
Geschwindigkeitsmesser	31	Höchstgeschwindigkeit	188	Verwendung von Kindersitzen ISOFIX	26
Geschwindigkeitsregelanlage	114	Hohlraumkonservierung	135	Kinder und Sicherheit	23
Bedienungsbeschreibung	115	Hupe	29	Kleiderhaken	80
Funktionsweise	115	I		Klimaanlage	87
Kontrollleuchte	41	Individuelle Einstellungen		Climatronic	90
Geschwindigkeitssymbol		entriegeln	53	Luftaustrittsdüsen	88
siehe Räder	157	verriegeln	53	manuelle Klimaanlage	89
Getränkehalter	75	Informationssystem	42	Umluftbetrieb	88
Getriebe		Anzeige einer niedrigen Temperatur	43	Kombi-Instrument	30
Hinweismeldungen	34	bedienen	42	Anzeige der zweiten Geschwindigkeit	33
Gewichte		Gangempfehlung	43	Auto-Check-Control	34
maximal zulässige Gewichte	184			Display	31
				Drehzahlmesser	31

Geschwindigkeitsmesser	31	Kühlmittel	147	Luftaustrittsdüsen	88
Kontrollleuchten	34	Hinweismeldungen	37		
Kraftstoffvorratsanzeige	32	Kontrollleuchte	149	M	
siehe Kombi-Instrument	30	nachfüllen	148	Manuelle Klimaanlage	
Temperaturanzeige	32	prüfen	32	Bedienungselemente	89
Übersicht	30	Temperaturanzeige	138	Umluftbetrieb	88
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	33	Kunstleder	134	Manuelles Schalten	
Komfortblinken	61	Kunststoffteile		siehe Schalten	106
Konservierung				MAXI DOT	
siehe Fahrzeugpflege	133			siehe MAXI DOT-Display	47
Kontrollleuchten	34	L		MAXI DOT-Display	47
Kopfairbag	20	Lampen		bedienen	42
Kopfstütze	71	Kontrollleuchte	38	Einstellungen	47
aus- und einbauen	71	Lampenausfall		Hauptmenü	47
Höhe einstellen	71	Kontrollleuchte	63	MDI	99
Kraftbegrenzung		LEAVING HOME		Mechanische Fensterheber	58
elektrische Fensterheber	57	Leder		öffnen und schließen	58
Kraftstoff	139	Naturleder pflegen	137	Medien	
bleifreies Benzin	140	Lenkrad	10	siehe Radio / Navigationssystem	4
Diesel	142	Lenkschloss verriegeln/entriegeln	103	MFA	
Kraftstoffvorratsanzeige	32	Leuchten		siehe Multifunktionsanzeige	44
siehe Kraftstoff	139	Cockpit	64	Mobiltelefon	92
tanken	140	Kontrollleuchten	59	Verbindung mit der Freisprecheinrichtung	94
Kraftstoffreserve		Licht		Modi des automatischen Getriebes	107
Kontrollleuchte	40	Abblendlicht	61	Motor	
Kraftstoff sparen	110	automatische Fahrlichtsteuerung	61	Einfahren	109
Kraftstoffverbrauch	185	Blinklicht	63	Motor abstellen	104
Kugelstange		COMING HOME / LEAVING HOME	59	Motor abstellen	104
abnehmen, Schritt 1	123	ein- und ausschalten	61	Motor anlassen	103
abnehmen, Schritt 2	123	Fernlicht	179	Starthilfe	169
Befestigung prüfen	122	Glühlampenwechsel	59	Motor anlassen und abstellen	102
Bereitschaftsstellung	121	Leuchtweitenregulierung	61	Motornummer	184
Bereitschaftsstellung einstellen	120	Lichtthupe	62	Motoröl	145
montieren, Schritt 1	121	Nebelscheinwerfer	62	Hinweismeldungen	36
montieren, Schritt 2	122	Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	62	Kontrollleuchte	36
Kühlanlage		Nebelschlussleuchte	64	nachfüllen	147
Funktionsstörungen	91	Parklicht	59	prüfen	146
wirtschaftlicher Umgang	91	Standlicht	60	Spezifikation	146
Kühlerlüfter	145	Tagfahrlicht	63	wechseln	145
		Warnblinkanlage	59		
		Licht ein- und ausschalten			

Wechseln	163	Kunstleder	138	Scheibenwischer	
Winterreifen	159	Kunststoffteile	134	betätigen	67
Radio	4	Naturleder	137	Scheibenwaschwasser	145
Radschrauben		Räder	136	Scheibenwischerblatt der Heckscheibe aus-	
Abdeckkappen	164	Scheinwerfergläser	135	wecheln	175
Anti-Diebstahl-Radschrauben	166	Stoffe	138	Scheibenwischerblätter der Frontscheibe aus-	
lösen und festziehen	165	Reparaturen und technische Änderungen	128	wecheln	175
Radwechsel		Reserverad	162	Scheibenwischerblätter pflegen	136
nachträgliche Arbeiten	164	Wechsel	162	Servicestellung der Scheibenwischerarme	175
Rad abnehmen und ansetzen	164	Richtige Sitzposition	9	Scheibenwischerblätter	136
Vorarbeiten	163	Beifahrer	11	Scheibenwischer und -wascher	66
Regulierung		Fahrer	9	Scheinwerfer	
Leuchtweite	59	Hinweise	11	Fahren im Ausland	64
Reifen	154	Rücksitze	11	Scheinwerferreinigungsanlage	67
Erläuterung der Beschriftung	157	Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	131	Scheinwerferreinigungsanlage	
neue	109	Rückspiegel	68	Scheinwerferreinigungsanlage	67
Reifenfülldruck	155	Außenspiegel	69	Schlüssel	
Schäden	156	Innenspiegel	68	entriegeln	51
siehe Räder	157			Motor anlassen	103
Verschleiß	155	S		verriegeln	51
Verschleißanzeiger	156	SAFE		Schneeketten	159
Reifendruck-Überwachung	118	siehe Safesicherung	52	Seitennairbag	19
Reifendruckwerte speichern	118	SAFELOCK		Service	129
Reifenfülldruck	155	siehe Safesicherung	52	Service-Intervall-Anzeige	48
Kontrollleuchte	40	Safesicherung	52	Servolenkung	
Reifengröße	157	Schalten		Kontrollleuchte	37
siehe Räder	157	Schalthebel	106	Sicherheit	8
Reifenkontrollanzeige		Schaltung		ISOFIX	26
siehe Reifendruck-Überwachung	118	Gangempfehlung	43	Kindersicherheit	23
Reifenreparatur		Information zum geschalteten Gang	43	Kindersitze	23
allgemeine Hinweise	168	Scheiben		Kopfstützen	71
Druckprüfung	169	enteisen	134	richtige Sitzposition	9
Reifen abdichten und aufpumpen	168	Scheibenwaschanlage	145	TOP TETHER	27
Vorarbeiten	168	Scheibenwascher	67	Sicherheitsgurt	
Reifentragfähigkeit		Scheibenwaschwasser		Kontrollleuchte	36
siehe Räder	157	Kontrollleuchte	41	Sicherheitsgurte	12
Reinigen		nachfüllen	145	anlegen und ablegen	14
Alcantara	138	prüfen	145	das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	14
Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	138	Winterzeit	145	Gurtaufrollautomaten	16
Chromteile	134			Gurtstraffer	16

Höheneinstellung	15	START-STOPP	116	öffnen	52
Reinigen	139	Funktionsbedingungen des Systems	116	schließen	52
Sicherungen		Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe	117	Tür offen	
auswechseln	176	Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe	117	Kontrollleuchte	36
Belegung	176	Hinweismeldungen	118	Tür ohne Schließzylinder verriegeln	
Farbkennzeichnung	176	Starthilfe	169	Not	174
Sicherungsbelegung im Motorraum	178	systembedingter automatischer Startvorgang	117	Typschild	184
Sicherungsbelegung in der Schalttafel	177	System manuell deaktivieren/aktivieren	118	U	
Sicherungen im Motorraum		Starthilfe	169	Überhangwinkel	187
Belegung	178	Steckdose		Übersicht	
Sicht	65	12 V	77	Cockpit	29
Sitz		T		Kontrollleuchten	34
einstellen	70	Tachometer		Motorraum	144
Sitzbezüge		siehe Geschwindigkeitsmesser	31	Uhr	33
pflegen	138	Tagfahrlicht	60	Umluftbetrieb	88
Sitze		Tanken	140	Unterboden	
Armlehne hinten	73	Kraftstoff	140	Fahrzeuggpflege	136
Armlehne vorn	73	Taschen an den Vordersitzlehnen	81	Unterbodenschutz	136
Heizung	72	Tasten in der Tür		USB	99
Kopfstützen	71	elektrische Fensterheber	56	V	
Rücksitzlehnen	73	Technische Daten	184	Verbandskasten	160
Sitze einstellen	9	Teileersatz	128	Verriegeln	
Sitze und Kopfstützen	70	Telefon	92	Fernbedienung	51
Sitzfunktionen	72	Tiptronic	108	individuelle Einstellungen	53
SmartGate		TOP TETHER	27	Schlüssel	51
Einstellungen	101	Träger		Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe	
Passwort	101	Dachgepäckträger	85	siehe Gepäckraumklappe	56
Verbindung	100	Traktionskontrolle (ASR)	113	VIN	
Webseite	101	Transport		Fahrzeug-Identifizierungsnummer	184
Sonnenblenden	66	Dachgepäckträger	85	Vorglühanlage	
Spiegel		Gepäckraum	81	Kontrollleuchte	39
Außenspiegel	69	Transportieren	74	W	
Innenspiegel	68	Tür		Wagenheber	161
Make-up	66	Kindersicherung	54	ansetzen	165
Spoiler	130	Kontrollleuchte für Tür offen	36	Wartung	136
Stabilisierungskontrolle (ESC)	112	Notverriegelung	174		
Standlicht	59				

Wählhebel		Scheiben enteisen	134
siehe Wählhebelbedienung	107	Schneeketten	159
Wählhebelbedienung	107	Winterreifen	159
Wählhebelsperre (automatisches Getriebe)		Winterreifen	
Kontrollleuchte	41	siehe Räder	159
Warnblinkanlage	63	Wirtschaftlich fahren	
Warndreieck	160	Tipps	110
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	46	Witterungsverhältnisse	128
Waschen			
automatische Waschanlage	132	Z	
Hochdruckreiniger	132	Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	33
von Hand	132	Zentralverriegelung	50
Wasser		Probleme	54
Durchfahrt	110	Zentralverriegelungstaste	53
Wasserdurchfahrt	110	Zigarettenanzünder	76
Wechseln		Zubehör	128
Glühlampe für Abblendlicht (Halogen-Scheinwerfer)	180	Zuladung	185
Glühlampe für Blinklicht vorn	181	Zündschloss	103
Glühlampe für Fern-, Tagfahr- und Standlicht	180	Zündung	103
Glühlampe für Kennzeichenleuchte	182	Zündung ausschalten	103
Glühlampe für Nebelscheinwerfer	181	Zündung einschalten	103
Glühlampe in der Rückleuchte	182, 183		
Glühlampen	179		
Motoröl	145		
Räder	163		
Sicherungen	176		
Sicherungen im Motorraum	178		
Sicherungen in der Schalttafel	176		
Wegfahrsperr	102		
Werkzeug	161		
Weste			
Platzierung der Reflexweste	160		
Wi-Fi			
Einstellungen	101		
Passwort	100, 101		
Webseite	101		
Winterbetrieb	158		
Dieselkraftstoff	142		
Fahrzeuggatterie	151		

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2014

ŠKODA Service App - ŠKODA Service in Ihrer Tasche

Die Anwendung ŠKODA Service ist für Smartphones mit dem System Android und iPhone vorgesehen. Diese hat vor allem die Aufgabe, Ihnen als Kunden von ŠKODA AUTO in schwierigen Situationen unterwegs zu helfen.

Mein Dealer – wählen Sie Ihren bevorzugten Dealer aus und lesen Sie über dessen aktuelles Angebot oder ŠKODA Neuigkeiten.

Assistenz – kontaktieren Sie einen Pannendienst, finden Sie den nächsten Dealer unterwegs und nutzen sie den Dienst Parking Helper.

Mein Auto – die komplette Betriebsanleitung sowie eine zusammenfassende Liste aller Kontrollleuchten für eine schnelle Übersicht, eine Anleitung für Media-Systeme und Quick-Tipps.



Im AppStore für iOS und im Google Play für Android zum Herunterladen bereit

ŠKODA Manual App - lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen

Die Anwendung ŠKODA Manual ist für Tablet-Anwender mit dem System Android und iOS vorgesehen, die Interesse an den Fahrzeugen der Marke ŠKODA haben oder bereits eines besitzen. Die Anwendung enthält die komplette Version der elektronischen Anleitung für alle aktuellen Modelle der Marke ŠKODA. Des Weiteren enthält diese eine Liste aller Kontrollleuchten, eine Anleitung für Media-Systeme sowie ein Bildschema der Quick-Tipps.

Zu den Hauptfunktionalitäten der Anwendung gehören:

- › Einfache Navigation durch den Inhalt
- › Übersichtliches Lesen des Inhalts
- › Volltextsuche durch die gesamte Anleitung
- › Reiter für einen schnellen Zugriff auf bevorzugte Kapitel



Available on the
App Store

GET IT ON
Google play

Auch Sie können etwas für die Umwelt tun!

Der Kraftstoffverbrauch Ihres ŠKODA und die damit verbundenen Schadstoffemissionen werden in entscheidendem Maße von Ihrer Fahrweise bestimmt.

Der Geräuschpegel und der Fahrzeugverschleiß hängen von der Weise ab, wie Sie mit Ihrem Fahrzeug umgehen.

Wie Sie Ihr Fahrzeug ŠKODA mit größtmöglicher Rücksicht auf die Umwelt benutzen und gleichzeitig sparsam fahren können, lesen Sie in dieser Betriebsanleitung.

Außerdem widmen Sie bitte Ihre Aufmerksamkeit den Teilen der Betriebsanleitung, die nachfolgend  gekennzeichnet sind.

Arbeiten Sie mit uns zusammen - zum Wohl der Umwelt.

Návod k obsluze
Rapid německy 11.2014
S56.5610.09.00
5JA012705AF



5JA012705AF